The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute! 390 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 25. März 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 71

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Neues vom Serbenprinz

Er hat auf Thronnachfolge verzichtet! — Weil der Ermordung eines Dieners verdächtigt!

Belgrad, 25. März. Der vielgenannte „schneidige“ und poltrige Kronprinz Georg von Serbien hat soeben auf das Recht der Thronnachfolge verzichtet! Dieser Entschluß ist die Folge eines bitteren Zeitungskrieges, in welchem der Prinz beschuldigt wurde, den kürzlichen Tod eines seiner Diner, eines Mannes Namens Kolakowitz, verursacht zu haben.

In einem Schreiben, das er heute Vormittag an den serbischen Ministerpräsidenten Nowakowitsch richtete, sagt der Prinz, er habe lieber diesen Schritt gethan, als daß der Verdacht auf ihm lasten bleibe, jenen Diener ermordet zu haben. Durch den Verzicht auf die Thronfolge gibt er auch alle besonderen Vorrechte, einschließlich der Straflosigkeit vor den Gerichten, auf.

Er erklärt in dem Schreiben auch, daß er gewillt sei, auf längere Zeit ins Ausland zu gehen!

Sensationelle Kunde:

Oesterreichisch-serbische Kriegserklärung soll angeblich Samstag erfolgen.

Berlin, 25. März. Es verlautet soeben hier, die Erklärung eines Krieges zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien sei am Samstag zu erwarten! Das vollständige Fiasko des englischen Vorschlages für eine Beilegung des Streites über Bosnien und die Herzegowina soll einen Krieg unvermeidlich gemacht haben.

Der „Block“ gekündigt!

Wenigstens soweit die Finanzreform in Betracht kommt. — Bleibt der Kanzler v. Bülow im Amt?—Ansichten darüber verschieden.

Berlin, 25. März. Die, vom Kanzler v. Bülow begründete, unter dem Namen „Block“ bekannte Vereinigung der konservativen, liberalen und deutschfreisinnigen Parteien hat allem Anschein nach eine verhängnißvolle Krise erreicht, und zwar über den Reichsfinanzreform-Plan.

Im Reichstag setzte Hr. v. Normann, der bekannte konservative Führer, den nationalliberalen Führer Bassermann in Kenntniß, daß die Konservativen entschlossen seien, die, so dringend benöthigte Finanzreform durchzuführen, ohne sich darum zu kümmern, woher sie eine Mehrheit bekämen. Das bedeutet offensichtlich: Mit dem Beistand der klerikalen Partei, welche Partei von der Regierung seit der Reichstagsauflösung von 1906 verpönt worden war.

Hr. Bassermann bemerkte zu dieser Ankündigung: „Sie wollen damit die Blockvereinigung kündigen.“

Hr. v. Normann erwiderte: „Der Block kann für andere nationale Zwecke bestehen bleiben.“

Diese Erklärung war indeß für die Nationalliberalen alles Andere eher, als befriedigend!

Sie hielten eine Fraktionssitzung ab und beschlossen einstimmig, die obige Mittheilung als eine vollständige Kündigung des Blocks seitens der Konservativen zu betrachten. Ferner wurde beschlossen, an dem liberalen Programm festzuhalten, daß Steuern auf allgemeine Verbrauchsartikel nicht angenommen werden könnten, ohne daß irgend eine Steuer auferlegt werde, die vorzugsweise die wohlhabende Klasse treffe, — während die konservativen Erklärungen eine vollständige Ablehnung einer Steuer der letzteren Art bedeuten, sowie auch einer Steuer auf das Eigenthum Dahingeschiedener.

Eine Ankündigung genau derselben Art, wie die obige, haben die Konservativen auch den Deutschfreisinnigen gegeben.

Diese Vorgänge erregten riesiges Aufsehen in den Wandelgängen des Reichstages, sobald sie allgemein bekannt wurden! Sie bedeuten nichts Geringeres, als, daß Kanzler v. Bülow von seiner eigenen Partei aufgegeben und für die Weiterführung der Geschäfte darauf angewiesen ist, mit den Klerikalen zusammenzugehen, die ihn so heftig angegriffen, weil er in der bekannten Novemberdebatte den Kaiser nur matt vertheidigte.

Man weiß ja auch, daß eine Hofclique schon seit geraumer Zeit Himmel und Hölle in Bewegung setzt, um die Stellung des Reichskanzlers beim Kaiser zu untergraben!

„Angesichts dieser Lage,“ schreibt die „Tägl. Rundschau“, hatte der Reichskanzler v. Bülow bereits am 11. März eine stürmische Unterredung mit dem Kaiser, die zwei Stunden dauerte, und bot seine Abdankung an; doch wollte der Kaiser sie nicht annehmen, und als ein neues Zeichen seines Wohlwollens lud er den Kanzler auf die nächsten Tage zum Diner ein.“

Die „Tägliche Rundschau“ fügt hinzu: „Der Schritt, welchen die Konservativen jetzt im Reichstage gethan haben, bedeutet, daß Fürst Bülow fallen gelassen worden ist und abdanken muß!“ Das Blatt bemerkt auch noch, die Konservativen hätten den Kanzler nicht vorher in Kenntniß gesetzt, daß sie einen solchen Schritt thun wollten.

Dagegen sagt das „Berliner Tageblatt“, die Ansichten, welche unter den Reichstagsmitgliedern ausgetauscht worden seien, ließen annehmen, daß Fürst von Bülow doch im Amte bleibe — und mit einer konservativ-klerikalen Vereinigung wirthschaften werde.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“).

Berlin, 25. März. Großes Aufsehen erregen weitere Mittheilungen aus der, schon erwähnten Rede des freikonservativen Reichstagsabgeordneten von Dirksen zu Spremberg, Schlesien. Darnach beschränkte sich derselbe nicht auf die berichtete Wiedergabe von Auslassungen des Kaisers über die Nörgelsucht des deutschen Volkes, sondern er sprach sich auch rückhaltlos über die Beziehungen aus, welche jetzt zwischen dem Kaiser und dem Fürsten v. Bülow obwalteten. Herr v. Dirksen erklärte, daß seit den denkwürdigen Novembertagen das vorher bestandene Vertrauensverhältniß zwischen Kaiser und Kanzler gelitten habe.

Die Mittheilungen des Herrn von Dirksen rufen um so größeres Befremden hervor, als von halbamtlicher Seite immer und immer wieder betont worden ist, daß der Reichskanzler nach wie vor beim Kaiser in hoher Gunst stehe.

Kastro plant doch Revolution!

Paris, 25. März. Einem neuesten Gerücht zufolge soll der Ex-Präsident Kastro von Venezuela, der von hier nach Bordeaux weitergereist ist, um dort den Dampfer nach Süd-Amerika zu besteigen, einer kleinen Gruppe venezolanischer Bewunderer gegenüber die Absicht ausgesprochen haben, sich „nöthigenfalls“ durch eine Revolution wieder zur Macht zu bringen. „Alles ist verloren außer der Ehre,“ soll er hinzugefügt haben; „doch mein Land braucht mich, und meine Mission liegt in Venezuela.“

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 25. März. Nachdem der Minderheitsführer Champ Clark mit seinen Ausführungen gegen die Payne'sche Zoll- und Steuervorlage, das Abgeordnetenhaus fünf Stunden lang in gespannter Aufmerksamkeit erhalten und häufig Beifall und Heiterkeit hervorgerufen hatte, sprachen Washburn von Massachusetts und Adamson von Georgia. Ersterer bekämpfte die Erbschaftssteuerbestimmungen, während Letzterer es scharf kritisirte, daß man eine Zollmauer errichte, die so hoch sei, daß sie das Volk der Ver. Staaten verhindere, in allen Märkten der Welt zu kaufen, sowie seine eigenen überschüssigen Erzeugnisse abzusetzen.

Washington, D. K., 25. März. General Keifer von Ohio brachte im Abgeordnetenhaus eine Vorlage ein, wonach allen Personen, die aus irgend einer Ursache im Heeres- oder Flottendienst der Ver. Staaten die Sehkraft eines Auges oder ihr Gehör eingebüßt haben, Pension gewährt werden soll.

Washington, D.K., 25. März. Präsident Taft hat sich zu näherer Prüfung einen Gesetzentwurf unterbreiten lassen, welchen der Abg. Martin von Süddakota ausgearbeitet hat, und welcher darauf berechnet ist, die Kontrolle der Regierung über den zwischenstaatlichen Handelsverkehr weiter zu verstärken, wenigstens was die Beförderung von Brennmaterial und Nahrungsstoffen anbelangt.

Die Vorlage verlangt, daß Bundeslizensen an die betreffenden Gesellschaften ertheilt werden müssen, damit dieselben ihre Geschäfte zwischenstaatlich betreiben können, und daß eine solche Lizens nur ertheilt werden soll, wenn festgestellt werde, daß die betreffende Gesellschaft kein Monopol und auch nicht überkapitalisirt sei.

Washington, D.K., 25. März. Bundesgeneralanwalt Wickersham, der heute einen Konferenz mit Präs. Taft hatte, erklärte, er habe keine Einkommensteuervorlage für ihn ausgearbeitet. Es wird angenommen, daß er eine Erbschaftssteuervorlage ausarbeitete, daß er aber zwischen jetzt und nächstem Winter sich auch mit der Einkommensteuerfrage beschäftigen wird.

Whitla noch in Cleveland.

Manches bedarf noch der Aufklärung.

Cleveland, 25. März. Anwalt Whitla von Sharon, Pa., der Vater des entführten und wiedererlangten Willie, ist mit den anderen Familienmitgliedern noch hier; er behauptet aber, daß nicht die Entführungsgeschichte, sondern eine ganz andere, private Rechtsangelegenheit ihn festgehalten. Die übrigen Mitglieder der Familie sind auch noch nicht heimgekehrt.

Die Großgeschworenen von Cuyahoga County werden in aller Form Anklagen gegen James H. Boyle und das Frauenzimmer erheben, das vorläufig „Mrs. Helen Foulkner“ genannt wird. Für die Verbringung Beider nach Sharon zum Prozeß muß ein Auslieferungsverfahren stattfinden; denn sie haben keinen Verzicht auf ihre diesbezüglichen Rechte geleistet.

Willie, der entführt gewesene Junge, identifizirte die Beiden; er fand es aber gar nicht „nett“, daß man sie, die ihn so gut behandelt, eingesperrt hatte.

Cleveland, 25. März. Der letzte Zweifel der hiesigen Polizei über die Persönlichkeit des James Boyle, welcher in Verbindung mit der Entführung des Whitla-Jungen gefangen sitzt, wurde gehoben, als sein Bruder Thomas F. Boyle aus Sharon, Pa., erschien und ihn identifizirte.

East St. Louis, Jll., 25. März. Hiesige Freunde des, in Cleveland wegen der Entführung des Whitlajungen gefangenen James Boyle sagen, nur die „Helen Foulkner“ habe ihn, einen früher ganz anständigen, fleißigen und stetigen Plumber, moralisch heruntergebracht. Die Foulkner, die etwa 25 Jahre alt ist, war vor etwa zwei Jahren hier mit einer Burleske-Bühnentruppe aufgetreten; sie bekundete dabei, daß sie eine gute Erziehung, besonders in der Musik, genossen hat. Vor etwa einem Jahre reisten sie und Boyle von hier ab; und später hörte man, daß sie zu Springfield, Jll., verhaftet worden seien.

Sharon, Pa., 25. März. Ausgenommen Hrn. Whitla selbst, ist seine Familie wieder aus Cleveland hier eingetroffen. Sie wollen sich aber unter keinen Umständen ausfragen lassen und haben die Notorität, in welche sie durch die Entführungsgeschichte gekommen sind, gründlich satt.

Boyle's Mutter, Schwester und 4 Brüder sind hier durchaus geachtete Leute; aber der, jetzt in Cleveland verhaftete James hatte sich schon seit Jahren unstät herumgetrieben. Es gilt für sicher, daß die verhaftete Frauensperson dieselbe ist, mit welcher er in neuerer Zeit hier gewesen war, um dem Begräbniß eines Onkels beizuwohnen, und welche er damals als seine Gattin vorstellte.

Man hatte diese Frauensperson für eine Verwandte einer hervorragenden hiesigen Familie gehalten; aber ein Mitglied der betreffenden Familie stellte dies auf Befragen nachdrücklich in Abrede. Meistens glaubt man jetzt, daß die „Helen Foulkner“ aus dem Westen komme.

Los Angeles, Kal., 25. März. Fünf Schuljungen verschwanden hier gestern Nachmittag, wurden aber nach einer verzweifelten Suche gegen Mitternacht zu Venice ermittelt. Sie behaupteten, zwei Männer hätten sie in einem Kraftwagen entführt, nachdem sie die Frage an sie gerichtet, ob sie Lust hätten, eine Fahrt durch die Stadt zu machen; zwischen Santa Monica und North Point sei das rasend fahrende Automobil zusammengebrochen, und dann hätten sie eine Gelegenheit gehabt, zu entspringen.

Die Polizei fühlte den Jungen sofort scharf auf den Zahn, aber sie ließen sich in ihren Aussagen nicht erschüttern.

Chicagoer springt ins Wasser!

Logansport, Ind., 25. März. Arthur L. Boyer, ein Pferdegeschirrhändler von Chicago rannte aus dem Heim der Agnes O'Conner dahier und stürzte sich in den Wabashfluß. Das Frauenzimmer folgte ihm, konnte ihn aber nicht zum Halten bringen. Die Beiden hatten vorher einen Zank gehabt.

Boyer war vor einiger Zeit von seiner Gattin in Chicago geschieden worden. Er war nur eine Woche hier gewesen. Sein Vater und sein Bruder sind von Chicago hier.

Leute baggerten in dem Fluß herum, haben aber Boyers Leiche noch nicht gefunden.

Weitere Lohnherabsetzungen.

Dover, N. J., 25. März. Dem Beispiel einer Anzahl anderer, nicht zum Stahltrust gehöriger, Gesellschaften folgend, hat die „Wharton Steel Co.“ eine 10prozentige Lohnherabsetzung für ihre Stillöfen- und für ihre Grubenarbeiter angekündigt. Sie tritt am 1. April in Kraft und betrifft etwa 600 Mann.

Aehnliche Lohnbeschneidungen werden noch mehr erwartet.

Bethlehem, Pa., 25. März. Mehrere der Gesellschaften, welche hier Eisenöfen betreiben, haben eine 10prozentige Lohnherabsetzung angekündigt. Dieselbe betrifft im Ganzen etwa 4000 Mann.

Streik und Boykott zu Ende.

Manila, 25. März. Die Führer des Streiks und Boykotts gegen die Straßenbahnen von Manila und eines der Handelshäuser haben Beides für beendet erklärt. Der Streik war in beiden Fällen ein Fehlschlag gewesen, aber der Boykott war theilweise wirksam.

Die betreffende Gewerkschaft plant jetzt eine Reorganisirung und will zugleich „größere Sympathie zwischen Arbeit und Kapital herbeiführen.“ Die allgemeine Arbeitslage dahier hat sich gebessert.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

An Sable Island vorbei: Lusitania, von Liverpool nach New York.

Abgegangen:

New York: Scharnhorst nach Bremen (Zweicents-Briefpost); La Savoie nach Havre; Lituania nach Libau; Pannonia nach Triest; Merida, nach Kuba und Mexiko; Esperanza de Larrinaga nach Brasilien u.s.w.; Voltaire nach Südbrasilien u.s.w.

Am Lizard vorbei: Kaiser Wilhelm II., von Bremen nach New York; Majestic, von Southampton nach New York; Ivernia, von Liverpool nach Boston; Friesland von Liverpool nach Philadelphia.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 390 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Jefferson-Hochschule gestrichen.

Abiturienten-Zeugnisse nicht mehr anerkannt; Lake-Hochschule zugelassen.

Die Jefferson-Hochschule ist heute von der Liste der anerkannten Hochschulen des Nordzentral-Verbandes von höheren Lehranstalten in einer Versammlung der Vertreter dieser Schulen gestrichen worden, hingegen wurde die Lake-Hochschule wieder in die Liste eingeschaltet. Die Listen werden jedes Jahr neu angefertigt auf Grund der Berichte, welche die fachmännischen Inspektoren jenes Verbandes über die verschiedenen derartigen Lehranstalten einreichen. Auch die Hochschule in Beardstown, Jll., und die Akademie des schwedisch-lutherischen „Augustana College“ in Rock Island, Jll., wurden heute gestrichen. Die Gründe für diese Maßnahme werden den Theilnehmern an der Versammlung morgen bekannt gegeben werden. Wie H. A. Hollister, Inspektor der Staatsuniversität, andeutet, sind die für die Streichung der Jefferson-Hochschule maßgebenden ungenügender Unterricht in einigen Fächern und Benutzung völlig ungeeigneter Zimmer für einige der Klassen gewesen. Genaue Aufklärung dürfte morgen erfolgen.

Gleichzeitig tagten im Auditorium Hotel heute die Amerikanische Akademie der Heilswissenschaften in ihrer Winterversammlung und der Nordzentral-Verband von Staatsseminar-Präsidenten. Vor letzterem hielt E. W. Bohannon vom Seminar in Duluth, Minn., einen Vortrag über seine Lehrmethoden und Lehrkräfte.

Schulmüde.

Der 14-jährige Charles Kellum seit Dienstag vermißt.

Montag Nachmittag mußte der 14-jährige Samuel Kellum, Nr. 115 N. Harvey Ave., Oak Park, ein Zögling der Wm. Beyl-Schule, Oak Park, wegen Ungehorsams bis um sechs Uhr „nachsitzen“ und zur Strafe in der Abtheilung für Handfertigkeitsunterricht hergestellte Stühle mit Schmirgelpapier abreiben. Als er nach Hause kam, war angeblich sein rechter Arm infolge der ungewohnten Arbeit ganz steif. Nur widerstrebend begab Samuel sich am nächsten Tage zur Schule. Am Schlusse des Vormittagsunterrichts bemerkte er: „Na, ich werde nicht mehr nachsitzen!“ Er begab sich dann nach Hause. Seine Mutter bat ihn, eine Kleinigkeit für sie aus einem Laden zu holen. Er entfernte sich. Seitdem wird er vermißt. Die Polizei ist ersucht worden, Nachforschungen nach seinem Verbleib anzustellen. Der Vermißte ist 5 Fuß 5 Zoll groß. Er hat dunkelbraunes Haar und blaue Augen. Bekleidet war er mit einem grauen Rock, grauem „Sweater“, braunen Beinkleidern, schwarzen Schuhen und gleichfarbigen Strümpfen.

Sauberer Ordnungswächter.

Wurde nach allerlei Streichen aus der Gosse aufgelesen.

Leutnant Hanley von der Stanton Ave.-Bezirkswache hat heute bei Polizeichef Shippy Anklagen gegen den seit Montag der Dienstausübung vorläufig enthobenen Polizisten Jeremiah O'Connor eingereicht. Der Anklage zufolge hat O'Connor sich am letzten Sonntage folgendes Sonntagsvergnügen geleistet: Erst fing er schon am Morgen in C. L. McHill's Wirthschaft, 355 33. Straße, mit dem Schankwärter Henry Amelung Streit an, dann soll er Edward Joyce, Fred und Herbert Portus, 3338 Wabash Ave., mir nichts dir nichts verhaftet, nach einem Meldekasten an 33. und State Str. und schließlich nach George Kordes' Speisewirthschaft, 3253 State Str., geführt haben, wo er sie beschimpfte und laufen ließ. Weil einer der Gäste Einspruch gegen O'Connor's Ausdrucksweise erhob, überschüttete der würdige Beamte den Mann und seine Begleiterin angeblich mit Schmähreden. Eine Stunde später fand man O'Connor in der Gosse an 33. und State Str. und beförderte ihn im Polizeiwagen zur Wache. Er wird in nächster Woche sein Verhalten der Zivildienst-Kommission erklären müssen.

Schwamm im Blute.

Als ein Zug der Chicago & Northwestern-Hochbahn heute an Central Ave., Evanston, hielt, fand man den Schaffner J. N. Weber, Nr. 195 Chestnut Str., bewußtlos und in seinem Blute schwimmend auf der Plattform eines der Wagen. Er hatte sich über das Geländer gebeugt gehabt und war, als der Zug durch den Lincoln Str.-Viadukt fuhr, mit dem Schädel gegen einen eisernen Pfeiler geprallt. Der Verunglückte liegt zur Zeit im Hospital zu Evanston im Sterben.

Auf der Hochzeitsreise?

Der Wagenführer Herbert Burett wird von der Polizei unter der Anklage gesucht, seinem Arbeitgeber Sylvester J. Simon, Nr. 14 Quincy Str., einen Kraftwagen im Werthe von $5000 entwendet zu haben. Da er Vorbereitungen zu seiner Hochzeit getroffen hatte, muthmaßt man, daß er mit seiner Braut Elsie Gordon durchgebrannt ist und sich wahrscheinlich mit ihr im gestohlenen Kraftwagen auf der Hochzeitsreise befindet.

Eigenartige Methoden.

Hobart P. Young zieht „Municipal Voters' League“ über die Kohlen.

Von ihr zum Narren gehalten.

Mayor Busse leugnet, daß er Chauncey Deweys Rücktritt als Mitglied der Behörde für örtliche Verbesserungen verlangt habe.

Ein eigenartiges Licht auf die Methoden der Municipal Voters' League, die sich die Aufgabe stellt, die Wahl fähiger und ehrlicher Männer in den Stadtrath durchzusetzen, wirft eine weitere Erklärung des früheren Hilfsstaatsanwalts Hobart P. Young, der sich auf Veranlassung der Liga in der 3. Ward als Kandidat gegen Ald. Foreman hatte aufstellen lassen, aber, wie an anderer Stelle berichtet, seine Kandidatur gestern zurückzog. In scharfen Worten geißelt Young die Haltung der Liga, die er indirekt beschuldigt, ihm gegenüber nicht ehrlich gehandelt zu haben. Er erklärt, daß er in dem Kampfe in der 3. Ward hinters Licht geführt worden sei, daß die Liga die schwersten Anklagen gegen Foreman erhoben habe, schließlich aber Young zugunsten von Foreman habe fallen lassen. „Es wurde mir bedeutet,“ erklärte Herr Young heute, „daß ich die Unterstützung der Municipal Voters' League erhalten werde, und heute erfahre ich, daß die Liga Ald. Foreman indossiren wird.

„Hervorragende und einflußreiche Mitglieder der Liga, die zugleich zu den bekanntesten Geschäftsleuten der Stadt gehören, kamen zu mir und forderten mich auf, gegen Ald. Foreman als Kandidat herauszukommen. Einer von ihnen war Albert Koop II., Vorsitzender des Finanz-Ausschusses der Liga, Anwalt und Millionär. Es wurde mir mitgetheilt, daß die Liga seit 18 Monaten Ald. Foremans amtliche Thätigkeit untersuche, daß Anklagen gegen ihn erhoben worden seien, und daß der Liga sehr verdächtige Dinge zu Ohren gekommen seien. Sie gaben mir zu verstehen, daß Ald. Foreman nicht ehrlich und daß seine Wiederwahl sicher sei, wenn nicht ein anderer republikanischer Kandidat gegen ihn herausgebracht werde. Sie erklärten, daß sie, wenn ich den Kampf aufnehmen wolle, mich unterstützen würden. Als Beispiel führten sie den Kampf der Liga gegen Alderman Williston in der 25. Ward an und sagten, daß die Liga in der gleichen Weise für mich ins Zeug gehen werde, daß sie Berichte aussenden werde, in denen Ald. Foreman's Thätigkeit und seine Verbindung mit Firmen, welche mit der Stadt in geschäftlicher Verbindung stehen, verdammt werden würde. Auf diese Versicherungen vertrauend willigte ich ein, mich als Kandidaten aufstellen zu lassen. Der plötzliche Wechsel in der Haltung der Liga ist mir völlig unverständlich. Präsident Favill von der Liga erzählte mir selbst, daß die Liga Ald. Foremans amtliche Thätigkeit untersuche, daß zahlreiche Anschuldigungen erhoben worden seien, und schwere Verdachtsgründe vorlägen. Gestern erklärte er mir, daß die Liga keine Beweise für diese angeblichen Anschuldigungen finden könne. Am Samstag hatten die Leiter der Liga, wie mir mitgetheilt worden ist, eine lange Unterredung mit Ald. Foreman. Wie mir erzählt worden ist, war Niemand im Stande, Beweise gegen ihn vorzubringen. Persönlich weiß ich nichts über Ald. Foreman, außer daß er Anwalt für eine Anzahl Gesellschaften ist, welche Kontrakte mit der Stadt abgeschlossen haben oder an Gerechtsamen interessirt sind.“

Aus guter Quelle verlautete heute, daß Gouverneur Deneen Herrn Young zuerst ersucht hat, sich als Kandidaten gegen Foreman zu erklären. Es ist die Deneen'sche Faktion unter Senator Ettelson, die den Stadtvater bekämpft. Es wird auch behauptet, daß John Maynard Harlan gestern Young ersucht habe, den Kampf gegen Foreman nicht aufzugeben.

Deweys Rücktritt.

Das gestern mit Bestimmtheit aufgetauchte Gerücht, daß Chauncey Dewey, Mitglied der Behörde für örtliche Verbesserungen, Millionär und republikanischer „Boß“ der 2. Ward, der mit Senator Ettelson Foreman bekämpft, seine Stellung niedergelegt habe, wurde heute von Mayor Busse wie auch von Dewey selbst für unbegründet erklärt. Das Stadtoberhaupt erklärte, daß er Dewey nicht um seinen Rücktritt ersucht habe, und Dewey erklärte, daß er sein Rücktrittsgesuch nicht eingereicht habe, noch einreichen werde. Ueber seine Ernennung zum Bundesmarschall wollte Dewey sich nicht aussprechen. Er erklärte, die Ankündigung müsse von Washington kommen.

Temperenzler abgewiesen.

Die Wahlbehörde hat das Gesuch der in der Anti-Saloon-League vereinigten Temperenzler, eine Lokal Option-Wahl für Township Calumet anzuordnen, abgelehnt. Sie verlangten, daß über die Frage, ob Wirthschaften im Township geduldet oder geschlossen werden sollten, am 6. April abgestimmt werde. Es ist dies der zweite erfolglose Versuch der Fanatiker, eine Abstimmung im Township Calumet zu erzwingen.

Die demokratische Parteileitung wird heute Abend eine Sitzung abhalten, in der Vorbereitungen für eine energische Kampagne in der letzten Woche vor der Wahl getroffen werden sollen. Es werden Massenversammlungen in jeder Ward veranstaltet werden.

Mandamusverfahren gegen Haas.

Im Gerichtshofe Richter H. B. Freemans im Superiorgericht begannen heute die Verhandlungen in dem Mandamusverfahren, das Henry P. Heizer und Ferdinand Karasek gegen Countyschreiber Haas angestrengt haben. Herr Heizer versucht, den Countyschreiber zu zwingen, seinen Namen auf die Liste der Bewerber um republikanische Nominationen für das Kreisgericht zu setzen, während Herr Karasek verlangt, daß sein Name die erste Stelle auf dem Vorwahlenstimmzettel erhalte. Heizer reichte seine Petition beim Staatssekretär in Springfield ein, während Countyschreiber Haas behauptet, daß die Countyschreiberei die zuständige Behörde dafür sei. Anwalt George W. Miller, der Vertheidiger des Countyschreibers, suchte an der Hand des Vorwahlengesetzes nachzuweisen, daß die Countyschreiberei die zuständige Behörde für Einreichung der Petitionen sei. Sämmtliche republikanischen Kandidaten sind mitangeklagt.

Ruhe nach dem Sturm.

Legislatur setzt in gemeinsamer Sitzung die Abstimmung fort.

(Eigenbericht der Abendpost).

Springfield, Jll., 25. März. Im auffälligen Gegensatz zu den stürmischen Auftritten in der gestrigen Sitzung der Legislatur war die heutige sehr ruhig, wenigstens merkte man nichts von irgend welcher Aufregung. Die Freunde des bisherigen Bundessenators Hopkins von Aurora versicherten heute, daß die gestrigen Abstimmungen eine Kraftprobe gewesen seien, und wenn sie nicht Hopkins erwählen könnten, so würden sie doch bei der Wahl seines Nachfolgers den Ausschlag geben. Wie aus Washington berichtet wird, sind die Bundesbeamten angewiesen worden, sich um ihre Dienstpflichten zu kümmern, und das Heer der Bundes-Marschälle, Postmeister usw. von Hopkins' Gnaden, welches sich hier seit Beginn des Kampfes um den Bundessenatssitz herumtrieb und für Hopkins arbeitete, dürfte sehr schnell verschwinden.

Das Haus war heute kurze Zeit in Sitzung. Unter den dort eingereichten Vorlagen sind folgende:

Hope — zur Regelung der staatlichen Wohlthätigkeitsanstalten.

Erby—zur Umarbeitung des Kodex der Staatsmiliz und Seemiliz in Uebereinstimmung mit dem Kodex des Bundesheeres und der Bundesflotte.

Corcoran — zur Bestrafung von Verkehrsgesellschaften, welche Rabatt gewähren, mit Entziehung ihres Freibriefs.

Flagg — Fernsprechgesellschaften zu zwingen, Botschaften anderer Fernsprechgesellschaften zu befördern und gemeinsame Aemter einzurichten.

McNichols — Hausbesitzern zu verbieten, Wohnungsuchende zu verpflichten, keine Kinder unter vierzehn Jahren in die Wohnung zu bringen.

Im Senat wurde heute die Billings'sche Vorlage angenommen, wonach Gesicht und Gehör aller Schulkinder von einem fähigen Arzte geprüft werden sollen.

Nur eine einzige Abstimmung über den Sitz im Bundessenate, die einundsechzigste, wurde in der heutigen gemeinsamen Sitzung beider Häuser vorgenommen. Sie hat keine wesentlichen Veränderungen gegenüber der letzten Abstimmung gestern Nachmittag gezeigt. Hopkins erhielt die gleiche Anzahl Stimmen wie in der gestrigen Schlußabstimmung, 74. Auch Sprecher Shurtleff hatte die gleiche Stimmenzahl, wie in der gestrigen Schlußsitzung zu verzeichnen, nämlich neunzehn, während Foß eine Stimme einbüßte.

W. J. Calhouns' Name verschwand zum ersten Male aus der Liste der Kandidaten. Lowden erhielt eine, McKinley zwei Stimmen. 49 Demokraten stimmten für John T. Murray. Für L. B. Stringer wurden fünfzehn Stimmen abgegeben. Die gemeinsame Sitzung wurde bis zum Dienstag vertagt, da der Senat morgen keine Sitzung abhalten wird.

Die Abstimmung war, wie folgt: Hopkins 74, Foß 17, Mason 2, Shurtleff 19, Sherman 2, Lowden 1, Stringer, Dem., 15 und John T. Murray, Dem., 49 Stimmen.

G. N. B.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Rhein von Bremen; Atlanta von Palermo; Gothland von Antwerpen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend heiter; Mindest-Luftwärme in der Nähe des Gefrierpunkts; morgen wahrscheinlich heiter bei steigender Luftwärme; heute Abend leichter, veränderlicher, morgen Südwind.

Jllinois, Indiana u. Wiskonsin: Heute Abend heiter; morgen steigende Luftwärme.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen theilweise bewölkt; morgen steigende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 37 Grad; Nachts 12 Uhr 37 Grad; Morgens 6 Uhr 36 Grad; Mittags 12 Uhr 40 Grad.

Schreckliches Unglück.

Acht Arbeiter sollen in den Viehhöfen erschlagen worden sein.

Brandruine stürzt ein.

Die Verunglückten waren mit dem Abtragen der Brandtrümmer von Darling & Co. beschäftigt.—Wand der Butterinefabrik von Swift & Co. stürzt auf sie.

Um 1 Uhr heute Nachmittag stürzte die Brandruine der Ochsenbutter-Anlage der Firma Swift & Co. an West 42. Straße und Ashland Avenue ein. Man befürchtet, daß acht Arbeiter von den Trümmern erschlagen und unter ihnen verschüttet wurden. Bisher wurden drei Leichen von der Polizei und der Feuerwehr geborgen.

Die Leute waren mit dem Abtragen der Ruinen der Kunstdüngerfabrik von Darling & Co. beschäftigt, die sich neben der Swift'schen Anlage befindet.

Zwei bewußtlose und dem Tode nahe Arbeiter wurden unter den Trümmern hervorgezogen und in denkbar größter Eile nach dem Provident-Hospital geschafft. Einer der Verunglückten hat einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen, der andere einen Beinbruch und innerlich Verletzungen erlitten.

Auch wurde der Hospitalverwaltung mitgetheilt, Betten frei zu halten für weitere sieben Verunglückte, die man unter dem Trümmerhaufen hervorgezogen habe. Sie seien ausnahmslos schwer verletzt worden.

Zwei der bisher geborgenen Leichen wurden nach dem an 51. Straße und Ashland Ave. gelegenen Bestattungsgeschäft geschafft.

Von den Erschlagenen wurden bisjetzt identifizirt:

R. A. Schmidt, Haupt der nach ihm genannten Kontraktorenfirma.

Jack Herbert.

Tony Pluftin.

Das fünfstöckige Gebäude war von Feuer fast ganz zerstört worden. Nur die südliche Mauer stand noch und diese war es, die heute Nachmittag, wahrscheinlich vom Winddruck geschwächt, einstürzte. Die vermuthlich Erschlagenen waren damit beschäftigt, die Brandtrümmer der Darling'schen Anlagen wegzuräumen.

Der Einsturz war weithin zu hören, mehrere Polizeiwagen und Ambulanzen waren bald zur Stelle, ebenso eine Löschmannschaft von den Viehhöfen. Nach den ersten Berichten waren 20 Mann in den Trümmern bei der Arbeit, und 3 verstümmelte Leichen sind bereits geborgen worden.

Die eingestürzte Mauer war nahezu fünf Stockwerke hoch. Die Verunglückten hatten keine Zeit sich zu retten, so plötzlich erfolgte der Einsturz. Die Spitze der Steinmasse schwankte eine Sekunde lang, und dann stürzte die Masse auf die Stätte, von welcher die Arbeiter die Brandtrümmer forträumten. Viele der Arbeiter entgingen nur um Haaresbreite dem Erschlagenwerden.

Als die Feuerwehr eintraf, wurde sofort mit den Nachforschungen nach den Verunglückten begonnen. Um 11½ Uhr hieß es, daß an der Südwestecke des Gebäudes drei Leichen gefunden und nach benachbarten Bestattungsgeschäften gebracht worden seien. Die Nachforschungen wurden fleißig fortgesetzt, da unter der Masse noch mehr Leichen liegen dürften. Um die sich sofort ansammelnde Menge abzusperren, bildete die Polizei einen Kordon.

Das Feuer, welches die Anlage von Darling & Co. nahezu zerstörte, war am 6. Januar. Das Feuer war in der Darre des fünfstöckigen Gebäudes ausgebrochen, und dieses stand bei der Ankunft der Löschmannschaften bereits in hellen Flammen. Die 250 Arbeiter der Firma entgingen damals mit knapper Noth dem Tode.

Fahndet auf ihn.

Barones Mörder heißt angeblich Antonio Marica.

Unter der Anklage, der Mörder des gestern, wie an anderer Stelle berichtet, erschossenen Modesta Barone zu sein, wird der Arbeiter Antonio Marica steckbrieflich verfolgt. Er ist kräftig gebaut, wiegt etwa 150 Pfund, hat dunkles Haar, braunen Schnurrbart, ist 25 Jahre alt und 5 Fuß 6 Zoll groß.

Die Polizei behauptet jetzt, daß Barone und Marica in der Wirthschaft Nr. 142 Larrabee Straße beim Kartenspiel in Streit geriethen und mit Billardstöcken aufeinander losdroschen. Als sie an die Luft gesetzt wurden, setzten sie angeblich die Prügelei auf der Straße fort, zogen dann ihre Schießeisen und eröffneten fast zu gleicher Zeit Feuer. Frau Maria Manzello, Nr. 31 Gault Court, soll Zeugin der Schießerei gewesen sein. Die Polizei hofft, daß sie im Stande sein wird, den Thäter, falls dieser verhaftet werden sollte, zu identifiziren.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Genua: Duca degli Abruzzi nach New York.

Southampton: Wittekind, von Bremen nach New York.

Größte Kleider-Händler der Welt.

THE HUB

State, Jackson, und Quincy.

Henry C. Lytton PRES.

BARGAIN-FREITAG.

Männer-Ueberzieher, Anzüge, Hosen und einzelne Westen herabgesetzt

$5 Freitag für Auswahl von 200 Frühjahrs-Männer-Geschäfts-Anzügen, von letzter Saison übrig; Worsteds, Cassimeres und Cheviots, in blau, lohfarbig, grau und braun, in großer Reichhaltigkeit von Schattirungen und Mustern, mit Worsted Serge und Venetian Cloth gefüttert, alle Größen, 34 bis 42, werth $9 (2. Floor).

$7.50 Freitag für echte Cravenetted regendichte Männer-Ueberzieher — in dunklen Mischungen, dunkelgrau, einfache und Herringbone Gewebe, ebenfalls reinwollene schwarze Vicunas, 53 Zoll langer Schnitt, gemacht mit formhaltender Haartuchfront, alle Größen, 34 bis 40, werth $15 (dritter Floor).

$1.35 Freitag für Männer-Hosen, hübsche Streifen, Checks u. Plaids, in Worsteds u. reinwollenen Tweed Effekten; ebenso nicht auffallende Hairline Streifen, werth $2.50 und $3.

50c Freitag für einzelne Männer-Westen, angebrochen von unsern $18 und $20 Anzügen, Mischungen und einfach schwarz, nur 33 bis 36 Brustmaß.

Freitag-Bargains in Jünglings-, Knaben- und Kinder-Kleider

$2.95 Freitag für Knaben-Anzüge, 6 bis 17 Jahre, doppelbr. Modelle, mit regul. od. Knickerbocker Hosen, neue Frühjahr-Styles; sowie ungefähr 300 Anzüge von letzter Saison, 6 bis 12 Jahre in blauen Serges, alle Größen, in fancy Stoffen, $4- und $5-Qualitäten (vierter Floor).

$2.95 Freitag für „Little Fellows" Anzüge u. Reefers, 2½ bis 10 Jahr; Anzüge in Sailor u. Russian-Facon, Reefers in reinwollenen rothen, grauen, braunen und grünen Farben, Chevron an Aermel, $4 und $5 Qualitäten (4ter Floor).

$4.95 Freitag für 3-Stück Knaben-Anzüge, 10 bis 17 Jahr, reinwollene blaue Serges und schwarze Clay Worsteds, einfach oder gestreift, $7.50, $8.50 und $10-Qualitäten (4ter Floor).

29c Freitag für Kinder Spielanzüge, 1 bis 8 Jahr, aus Chambrays, in hübschen, begehrten Mustern, in Bloomer oder vollen Längen, reguläre 50c Qualitäten (vierter Floor).

$4 Freitag für reinwollene schwarze und blaue Cheviot Anzüge für Jünglinge, 14 bis 20 Jahr, ebenfalls Mischungen in dunklen Schattirungen, mit Streifen, Plaids und Effekten, gefüttert mit verläßlichen Serge und Venetian Cloth, werth $9 und $10 (zweiter Floor).

$1.35 Freitag für lange Hosen f. Jünglinge, hübsch gestreifte Worsteds und reinwollene Tweeds, Checks u. angebr. Mischungen, werth $2.50 und $3 (3. Floor).

Jünglings- u. Knaben-Ausstattungswaaren u. Kopfbedeckungen (Vierter Floor)

9c Freitag für lange schwarze Knaben-Strümpfe, Größen 5 bis 9, 25c-Werthe (vier Paar für jeden Käufer).

48c Freitag für Auswahl von 50 Dtzd. Reefer und Ueberbleibsel in gebügelten Knaben-Blusen, alle Größen, nicht eine zu weniger als $1 verkauft.

39c Freitag für Knaben-Nacht-Kleider, 4 bis 14 Jahr, aus gutem Muslin, 75c und $1 Werthe.

59c Freitag für Filz Telescope-Hüte u. Crushers für Jünglinge u. Knaben, alle neuesten Partien, grau, braun und schwarz, Werthe bis zu $1.50.

23c Freitag für gebügelte Hemden für Knaben, Größen 12 bis 13½, reguläre markirt zu 50c.

Hüte, Kappen, Koffer und Leder-Waaren

$1.25 Freitag für Derby und weiche Frühjahrs-Hüte, extra gute Werthe, alle Größen, $2.50-Qualitäten.

50c Freitag für $1-Kappen, reinwollen, sortirte Muster, Seiden Serge gefüttert, Bulldog, Eton und Golf Facons.

$6.75 Freitag für extra gute Basswood-Koffer, 2 extra Behälter, ganz Canvas-überzogen, extra schwere Bumpers, Boden aus Eisenbeschl., 4 Unze Sailor Duck Ueberzug, 14-zöll. Sohlleder-Riemen ganz herum, Eine Auswahl aus 28 bis 38 Größe, werth $10 bis $14 (Basement).

$3.50 Freitag für Sohl-Leder Suit-Cases und Oxford Bags aus Kuhhaut, ledergefüttert, werth $5 (Basement).

Ungewöhnliche große Werthe in Männer-Ausstattungswaaren

85c Freitag für Auswahl von ungefähr 20 Dtz. f'ch gestreiften und gemusterten Männer-Pyjamas, in Madras, Percales und mercerized Cloths, alle Größen, regulär markirt $1.50.

47c Freitag für fancy Negligee und gefältelte Männer-Hemden, in Madras und Percales, lose und festgemachte Manschetten, werth $1 und $1.15.

19c Freitag für seidene Four-in-Hands, gefütterte und zusammengelegte Scarfs in dieser Partie, regulär 50c.

25c Freitag für Männer-Arbeitshemden, festgemachter Kragen, fancy Streifen.

Herabgesetzte Preise in Männer-, Knaben-, Misses' u. Kinder-Schuhen (Basement)

$1.35 Freitag für Auswahl von 700 Paar Straßen- und Arbeitsschuhen für Männer, Velour, Wax und Box Calf Leder, einfache, doppelte und extra Top Sohlen, englische Heel, Schnür- und Blucher-Styles, überall verkauft zu $2.25.

$1 Freitag für Auswahl von 450 Paar Mädchen- und Kinder-Schuhen, aus Vici Kid, Patent Colt Tips, Knöpf- und Schnür-Facons, $1.75 Werthe.

85c Freitag für Auswahl aus 250 Paar Kinder-Schuhe, Vici Kid, Patent Tip, Spring Heel, Größen 5, 5½, 6 und 6½, $1.50 Werthe.

$1.48 Freitag für Auswahl aus 500 Paar Knaben Dreß- u. Schul-Schuhe, Patent Colt, Velour und Box Calf Leder, Fußform, Potay u. türkische Leisten, Schnür- u. Blucher-Facons; ebenso 300 Paar „Little Gents" Patent Colt Goodyear welt Dreß-Schuhe, Knöpf- und BlucherFacons, reguläre $2.50 Werthe.

Gondel fand übrigens ein Bauer auch die ebenso kostbare Brieftasche Pattersons.

Zu Mittag fuhren nach dem Lunch, bei dem der weiße Ungarwein abermals eine Rolle spielte, Patterson und Sarolta in einem Wagen des Grafen davon. Der Abschied war stürmisch und rührend zugleich. Mr. Patterson sah trotz seines jammervollen Zustandes mit einem Seitenblicke seiner immer noch seltsam verglasten Augen, gerade während er den Parlamentarier umarmte, daß Sarolta nicht nur die Kousine, sondern auch den Vetter küßte. Die ganze Jagdgesellschaft schrie bei der Abfahrt „Eljen!" und schwenkte Hüte und Tücher.

Mr. Patterson war mehr todt als lebendig, als sie auf der Station ankamen. Und kaum hatte sich Mr. Patterson in die Ecke des Kupees gesetzt, als er trotz der Gegenwart seiner geliebten Gräfin in einen tiefen Schlaf fiel.

Er öffnete die Augen erst wieder, als er sich von Jemandem an der Schulter gepackt fühlte.

Es war ein Schaffner, der ihn rüttelte. „Aussteigen, Herr Graf! Aussteigen! Eine Dame hat mir gesagt, daß Sie hier aus wollen."

Mr. Patterson war höchst verwundert, zu hören, daß er in Pensionopolis angekommen sei. Er war allein im Kupee, Sarolta war ausgestiegen, hatte sich einen Fiaker genommen und war nach Hause gefahren. Auf dem Perron ging Tom suchend auf und ab, froh, als er seinen Herrn, der langsam aus dem Wagen kroch, endlich entdeckte.

XX. Kapitel.

Unterdessen war nicht nur das Palais Thurn-Osterwitz, sondern auch das gesammte Kasino in höchster Aufregung gewesen.

Als der Abend hereinbrach und von Mr. Patterson und Sarolta keine Nachricht gekommen war, hatte Lady MacLeod an den Grafen Erwin telegraphiren wollen. Ebbo, der bei den Damen aufsuchte, sich zu erkundigen, hatte von diesem Schritte vorerst abgerathen. Ebbo, der, trotzdem die eine Woche längst vorüber war, seinen Urlaub statt in Abbazia ganz in Pensionopolis verbringen zu wollen schien, war der einzige, der bei dieser allgemeinen Aufregung nicht den Kopf verlor. Lady MacLeod hatte Herrn v. Sarstedt-Plasse gebeten, die Nacht über als eine Art von Wache im Palais Thurn zu bleiben, für den Fall, daß irgendwelche Maßregeln zu treffen sein sollten. Und während sich die Damen nur halb ausgekleidet zur Ruhe begaben, um jeden Augenblick so schnell wie möglich aufstehen zu können, hatte sich Herr v. Sarstedt-Plasse im Herrenzimmer nur ein wenig auf eine Chaiselongue gelegt und fertigte die Besucher ab, die von Stunde zu Stunde eintrafen.

„Können wir wirklich versuchen, zu schlafen?" hatte ihn Ilona gefragt.

Und Ebbo hatte ihr versichert, daß an einen Unglücksfall vorläufig nicht zu denken sei. Die Landung eines Ballons bereite erfahrungsgemäß oft große Schwierigkeiten, und wenn Mr. Patterson auf freiem Felde oder in der Nähe eines Dorfes gelandet sei, so habe er ja gar keine Möglichkeit gehabt, zu telegraphiren. Morgen werde man sicher Nachricht erhalten.

„Ist das Ihre wirkliche Meinung?" hatte Ilona gefragt. „Oder wollen Sie mich nur beruhigen?"

„Es ist meine wirkliche, aufrichtige Meinung."

Ilona hatte ihn einen Augenblick fragend angeschaut, als erwarte sie noch irgend ein Wort. Als er aber schwieg, ging sie, Ebbo zündete sich eine Zigarre an, setzte sich in einen der englischen Korbstühle und starrte träumerisch in die Flamme der elektrischen Lampe über dem Tische.

War es nicht wunderlich? Da saß er hier in der Nacht im Zimmer des Herrn dieses Palais. Gewissermaßen als dessen Vertreter. Als ob er ein nächster Verwandter wäre, der zu werden er sich fest vorgenommen hatte, als er die Reise antrat — sein Schwager. Er begriff sich selbst nicht. Er, der in allen Lebenslagen immer rasch Entschlossene, war mit einem Male ein Schwankender geworden, der heute so und morgen so dachte, einer, der nicht wußte, soll ich es thun oder soll ich es nicht thun? Was war denn eigentlich geschehen, das ihn so umgewandelt hatte? Als er hierher reiste, hatte das Bild dieses Mädchens, das er in Rosenhagen kennen lernte, in klaren, festen Zügen vor ihm gestanden, und er hatte ebenso sicher geglaubt, daß dieses Mädchen ihn liebe, wie er sie liebte. Und als er dieses Bild zum ersten Male nach so langer Zeit in dem Spiegel des blauen Salons wieder erblickt hatte, in dem er von Sarolta und der Tante MacLeod und Fanny empfangen worden war, und in dem er, scheinbar ruhig und heiter mit den Damen plaudernd, auf die Geliebte wartete, war es ihm geschienen, als habe es auch in ihren Augen aufgeleuchtet, wie es so leuchten kann im Auge eines Mädchens, das liebt. Aber schon die nächsten Minuten hatten ihn verwirrt. Konnte der Aufenthalt von anderthalb Jahren in veränderter Umgebung einen Menschen selbst so sehr verändern? War das die nämliche Ilona, die er in Rosenhagen gekannt hatte? Dieses Mädchen, das ihn in den ersten Momenten ihres Zusammentreffens bei den Kousinen deshalb so sehr hingezogen hatte, weil sie ihm so zu sein schien, wie er selbst zu sein sich einbildete? Klar und wahr in allem ihren Thun, ein Mädchen, unähnlich den meisten ihrer oberflächlichen Geschlechtsgenossinnen, ein Mädchen, das viel durchlebt hatte — innerlich — ein Mädchen, das über sich selbst und die Welt nachgedacht hatte, so stark, so tief, wie nur wenige Männer es in ihren und seinen Kreisen zu thun pflegen, ein Mädchen, das, unbekümmert um die Meinung der sogenannten „großen Welt", an seiner eigenen Vervollkommnung selbst beständig arbeitete, ein Mädchen von tiefem Gemüth, eine starke Seele von sich immer gleichbleibender Heiterkeit.

Er konnte es sich nicht erklären, was er eigentlich an ihr verändert fand, und doch war sie verändert.

Vielleicht wollte er nur die nächstliegende Erklärung nicht als Erklärung gelten lassen — daß sie ihn doch nicht liebte. Nicht so liebte, um ihm für's Leben angehören zu wollen.

Aber warum behandelte man ihn dann so ungeheuer freundlich? Wollten Lady MacLeod und die schöne Sarolta und die still lächelnde Fanny ihm ohne Worte sagen, daß sie ihn gern als Gatten der Nichte und Schwester begrüßt hätten? daß es nicht ihre Schuld sei, wenn er es nicht werden könne?

Und noch ein Zweites kam hinzu, das ihn beunruhigte, das ihm das eine Wort in der Kehle stecken bleiben ließ, das mit einem Male allen Zweifeln ein Ende gemacht haben würde.

Wenn sie ihn auch wirklich liebte, und wenn er sich täuschte, wenn sie doch noch die war, als die er sie kennen gelernt hatte, wenn nur seine eigenen Augen, getrübt durch eine ihm fremde, wunderliche Umgebung, in ihr sahen, was gar nicht in ihr war, wenn sie sich vielleicht selbst nur so unsicher fühlte in dieser Umgebung, wie er sich hier zum ersten Male in seinem Leben unbehaglich fühlte — durfte er sie zu seinem Weibe machen?

Zum ersten Male hier war ihm ein Bedenken gekommen, an das er vorher nie gedacht hatte. Durfte er mit seinem Berufe als Seemann überhaupt ein Weib an sich ketten? Keiner seiner Kameraden würde sich einen Augenblick besonnen haben — Hunderte, Tausende hatten sich nicht besonnen — und doch konnte er jetzt über diesen Punkt nicht hinwegkommen. Er hatte längst erkannt, daß das ganze tolle Treiben der schönen Schwester Ilonas nur in einer grenzenlosen Liebe zu ihrem Manne seinen Grund hatte. Daß sie sich betäubte, daß sie sich in dem Wirbel von Vergnügungen vor Sehnsucht nach ihm verzehrte. Daß es nur gekränkte Liebe und der Zorn ihres heißen Blutes über die Kränkung war, von ihrem Manne allein gelassen worden zu sein. Allein gelassen auf kurze paar Wochen! Was würde wohl Ilona fühlen, wenn er, durch seinen Beruf gezwungen, sie auf Jahre allein lassen mußte? War es recht, ein liebendes Weib Jahre hindurch in Sorge und Kummer und Sehnsucht zu stürzen?

Der Diener riß Ebbo aus diesen Grübeleien. Graf und Gräfin Kroysenbach kamen noch einmal, um zu fragen, ob man keine Nachricht von der gnädigen Frau Gräfin habe.

Als Gräfin Marguerite erfuhr, daß man noch immer über das Schicksal der Luftschiffer nichts wisse, zog sie ihr Taschentuch und weinte.

„Ich habe sie ja so gewarnt! So gewarnt! Nicht wahr, Klamor!"

Klamor nickte stumm.

Und Marguerite versicherte Ebbo, daß Sarolta ihre liebste Verwandte und beste Freundin gewesen sei — gewesen sei, sagte sie, als ob Sarolta gestorben wäre, und daß sie solch einen Schlag nie in ihrem Leben werde verwinden können, und dabei legte sie ihre Hand auf den Arm des hübschen, jungen Seeoffiziers und sah ihn mit thränenden Augen an.

Kaum war das gräfliche Ehepaar gegangen, als die Grafen Kleinoschecky und Blabutsch erschienen. Sie waren aus dem Klub gekommen, wo das betrübliche Ereigniß das einzige Gespräch gebildet hatte, und da sie Licht im Palais Thurn sahen, waren sie noch einmal hinaufgestiegen, um sich zu erkundigen.

(Fortsetzung folgt.)

— Billet-doux. — A.: Warum heißt denn das Billet-doux? — B.: Weil sie sich darin immer „du" sagen.

89c Eure Photographie tadellos vergrößert für 89c

Wir liefern eine genaue Nachbildung irgend einer Photographie in Lebensgröße, 16x20, Brust-Bilder prachtvoll angefertigt in Crayon. Wir garantiren in jeder Hinsicht ausgezeichnete Arbeit und lebensgetreue Nachbildungen. Diese Offerte ist aber nur auf kurze Zeit beschränkt. Unsere Auswahl in Bildern ist vollständig in einer großen Reichhaltigkeit prachtvoller Sujets.

Spitzen — 250 Stücke Torchon-Spitzen u. Einsätze, sowie baumwollene Galoons, werth bis zu 5c, die Yard zu 1c

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Kragen — 125 Dtzd. gestickte Umlegekragen f. Damen, speziell, solange der Vorrath ausreicht, per Stück 3c

Verkauf von Frühjahrs-Shirt Waists!

Wir haben spezielle Vorbereitungen getroffen für den Freitags-Verkauf, da wir das größte Gedränge von Bargainsuchern erwarten, das diese Abtheilung je gesehen.

68c für weiße Lawn Shirtwaists f. Damen, alles hochmoderne Facons, besetzt mit Spitzen u. Stickerei, $1.25 Werth.

98c für weiße Lawn Shirtwaists f. Damen, besetzt mit Lace Yoke, Stickerei-Einsätzen — regulärer Preis $1.50.

$1.19 für weiße Lawn Shirtwaists f. Damen, besetzt mit Allover Stickerei-Front, der reguläre Preis beträgt $1.98.

$1.39 für weiße Lawn Shirtwaists für Damen, prachtvoll gemacht, mit Spitzen und Stickerei besetzt, lange Aermel, $2.25 Werth.

Skirts — Damen Skirts, ganzwoll. Panama, Flare-Moden, Self Fold besetzt, $3.98 Werthe, zu $2.48

Suits — Frühjahr Suits für Damen und Misses, ganzwoll. Panama und Serges, 30- bis 36zöll. Satin gefütterte Coats, Flare Skirts, $12.98 Werthe, zu $7.98

Kleider — Anzüge für Männer u. junge Männer, einfach- oder doppelknöpfig, schwarzes oder blaues Cheviot und fancy Cashmeres, Größen 30 bis 44 Brustmaß, $10 Werthe, 9 bis 11 Vorm., zu ... $4.98

Hosen — Knaben-Kniehosen, hübsche dunkle Worsted Streifen, in Braun und Grau, Größen 4 bis 16 Jahre 19c

Schuhe — Dongola-Schuhe f. Damen, Schnür- und Blucher-Moden, reguläre $1.50 Werthe, zu, das Paar 87c

Schuhe — Schuhe für Knaben, Jünglinge und kleine Knaben, alle solides Leder, alle Größen 9—13½ und 1—5½, zu, das Paar, $1.00

Socken — Schwarze und lohfarbige baumwoll. nahtlose Männer-Socken, mit doppelten Hacken und Zehen, zu, das Paar 10c

Strümpfe — Schwarze und lohfarbige nahtlose Strümpfe für Damen, mit doppelten Hacken und Zehen, zu, das Paar 10c

Kurzwaaren
200 Yard Spulen Nähfaden, 4 Spulen für 5c
Perlmutter-Knöpfe in assortirten Größen, per Dutzend 1c
Chinesisches Bügeleisen-Wachs, mit Griffen, 2 für 1c
Kleider-Trimmings, speziell, 10 Yards für 5c

Frühjahr-Kleiderstoffe-Verkauf.

6½c per Yard für 28zöll. Bookfolded Plaids — gute Muster — nur 1000 Yds. regul. 12½c-Werth.

17½c die Yard für fancy karrirte und gestreifte Suitings, alle Farben, regulärer 29c Werth.

19c die Yard für 36zöll. Cream Cashmere, ganze Stücke, alle durchaus perfekt, regulärer Preis 39c.

25c die Yard für Kleiderstoffe-Rester, einfach und fancy — Werthe bis zu 58c die Yard.

Näh-Lampe — Näh-Lampe, gute Qual. Krystall, extra schwer, großer Oelbehälter, Nr. 2 Messing Collar und Crimped Top Zylinder, Messing Brenner, regulärer 49c Werth, zu 29c

Gaslampen-Schirme — Eine Odd-Partie von Gas-Glocken, Fluted Seiten, Frosted, nett dekorirt, reg. 49c Wthe., zu 15c

Waschleine — Hanf-Wäscheleine, 50 Fuß lang, garantirte Länge, spezieller Werth für Freitag zu, nur 6c

Kessel — 8-Quart grau emaillirter Einmache-Kessel, regulärer Preis 23c, speziell, zu 13c

Dieser Auszieh-Tisch $5.50

für Ausziehtisch (wie Bild), aus echtem Oak gemacht, Golden Finish, kann bis zu sechs Fuß ausgezogen werden, regulärer Preis $10. Baar oder Abzahlung.

Groceries und Provisionen

Climax Macaroni oder Spaghetti — 2 Packete für 15c
Frisch gemahlenes Oatmeal — 10 Pfund 35c
Virginia Sweet oder „Richelieu"-Pfannkuchenmehl — das Packet zu 9c
Every Day Brand Evaporated Milch, 3 Büchsen für 25c
Feiner granulirter Zucker — 25 Pfd. 1.38
Golden Horn Mehl — 12¼ Pfd.-Sack für 42c
Fairbank's Gold Dust oder Kirkoline Waschpulver — 25c Packet 18c
Armour Family oder Amber Seife, 10 Stücke 40c
Raisin Bars, 17c wth. das Pfund zu 11c
Frisch gerösteter Kaffee 3½ Pfd. 50c, Pfund 15c
Kneipp Malz-Kaffee, 25c Packet für 17c
Finnan Haddocks oder Kippered Häring, Büchse 12½c
King Oscar oder „F Will" Sardinen, reines Oliven-Oel — 3 Büchsen für 25c
Frisch gelegte Eier — große Sorte, Dutzend 20c
Limburger oder Rahmkäse, Pfd. .. 17c
Butterine, Jersey, Holstein, per Pfund 16c
Unsere Goteberg Sorte Sommerwurst, Pfd. .. 12½c

Unterzeug — Halbwollene Unterhemden u. Hosen für Männer, regulärer Preis 75c — speziell zu 58c

Kinder-Waists — Weiße gerippte Waists für Kinder, extra spezieller Werth für Freitag — das Stück zu 10c

Suitings — 34-zöllige Leinen Finish Suitings — weiß und farbig, mit Borders oder einfach, 15c Werth, per Yard 7½c

Gemusterte Lawns — 1 Kiste von feinen geblümten Lawns u. Batiste, große Auswahl von f'cy Mustern, reg. 8c Werth, per Yard zu 4c

Cambric — 5000 Yds. Rester v. feinem gebleichtem Cambric, extra feiner Finish, assort. Längen, werth bis zu 12½c, per Yard 6½c

Handtücher — Gebleichte türkische Handtücher, befranst, Größe 17x34, schwere Sorte, regulärer 10c Werth, 6 zu jedem Kunden, das Stück zu 5½c

Zigarren — Lillian Russell oder American Citizen Zigarren, Kiste von 50 — speziell zu $1.13 oder 11 für 25c

Tabak — Yankee Girl Kautabak, 20 Unzen Stück, regulärer 40c Werth — speziell zu 24c

Liköre
1 Fl. Rye Whiskey, volles Quart, werth $1.00
1 Fl. Portwein, wth. .50
1 Fl. Sherry Wein, werth .... .50
1 Fl. Blackberry, wth. .50
Gesammtwerth $2.50
Für Freitag, $1.00

Odysseus' Heimkehr.

Humoristischer Gesellschafts-Roman aus Oesterreich. Von Wolf v. Tainach.

(34. Fortsetzung.)

Er sah sich in dem fremden Zimmer um, das in einem sehr starken Gegensatze zu seinem Schlafraum in dem Kroysenbach'schen Palais stand, denn es enthielt außer Bett und Nachttisch und Stuhl, Waschtisch und einem Kleiderrechen nichts. Es ist Zeit, in's Bett zu gehen, dachte er. Wo steckt denn eigentlich der verfluchte Kerl, der Tom? Ach so, richtig.... der ist anderswo. „Anderswo", sagte Mr. Patterson laut vor sich hin und griff, wie er es alle Abende, ehe er vor dem Schlafengehen den Rock auszog, zu thun pflegte, in seine Brusttasche, um die mit Banknoten gefüllte Brieftasche herauszunehmen.

Die Brieftasche war nicht da. Werde sie wahrscheinlich unten liegen gelassen haben, dachte Mr. Patterson, obgleich er unten gar keine Veranlassung gehabt hatte, die Brieftasche aus dem Rocke zu nehmen, und irgendwo liegen zu lassen. „Muß sie holen, muß sie holen", lallte er, nahm den Kandelaber, wankte nach der Thür und öffnete. Draußen auf dem Korridor erklang ein unheimliches Knurren. Patterson leuchtete hinaus, vor seiner Thür lag ein großer weißer ungarischer Wolfshund, der ihm knurrend den offenen Rachen entgegenfletschte. Erschrocken fuhr Mr. Patterson zurück und schlug die Thür zu.

Wie er so mit dem silbernen fünfarmigen Kandelaber in der hocherhobenen Rechten und vor Schreck verzerrtem Gesicht schwankend dastand, erinnerte er an den von Gewissensbissen gepeinigten Franz Moor, der Nachts durch die Zimmer seines Schlosses rennt und „Verrathen, verrathen!" schreit.

Mr. Patterson aber schrie nicht, sondern setzte langsam den Kandelaber wieder auf den Nachttisch und sich selbst auf das Bett. Dann warf er den Kopf auf die Kopfkissen, zog die Beine herauf und steckte sich aus.

Das Bett begann sofort jene unheimlichen Tanz- und Schwebeevolutionen, die besonders Studentenbetten nach Festkommersen aufzuführen pflegen, und verwandelte sich keine fünf Minuten, nachdem Mr. Patterson eingeschlafen war, in die Ballongondel des „San Antonio", die Mr. Patterson in einer unheimlichen Fahrt durch die Lüfte spazieren führte. Mr. Patterson trat bei dieser Luftfahrt der Angstschweiß in dicken Tropfen aus allen Poren. Die Gondel hüpfte, drehte sich um sich selbst, raste über Wolkengebirge hin, sank plötzlich mitten in den feuerspeienden Krater eines brüllenden Berges hinein, aus dessen Bauche heraus die Stimme des Fürsten Gontscharow ein hohles „Hipp, hipp, hurra!" rief, stieg wieder in die Höhe, überschlug sich, so daß Mr. Patterson mit dem Kopf nach unten hing und sich wie eine Fliege mit den Fußsohlen an den Boden der Gondel festsaugen mußte, schwang sich in tollem Wirbel um den Ballon herum, auf dem Sarolta in tiefdekolletirtem Ballkleide saß — merkwürdigerweise genau demselben Kleide, das Clairette getragen hatte — und Streichhölzchen anzündete und mit Sektflaschen nach ihm warf, um schließlich in furchtbarem Laufe wieder in's Grenzenlose nach oben zu fliegen. Mr. Patterson suchte vergeblich die Ventilleine zu ziehen, sowie er sie erwischt hatte, zerrann sie in seiner Hand zu nichts. Da gab es plötzlich einen Krach, der Ballon und die Gondel zersplitterten sammt ihren Insassen zu Millionen Stäubchen, die als glitzernde Schneekrystalle zur Erde niederfielen. Ich schneie, dachte Mr. Patterson trotz solcher Auflösung seines menschlichen Ichs ganz deutlich. Und dann dachte er überhaupt nicht mehr.

Mit einem furchtbaren Kopfschmerz erwachte Mr. Patterson am anderen Morgen. Er wußte im ersten Augenblick nicht, wo er war, und mußte sich mühsam besinnen.

Trübegestimmt wusch er sich, brachte seine Toilette in Ordnung und ging hinunter in das Speisezimmer, wo er die Gesellschaft beim Frühstück antraf. Auch die Gräfinnen Farkasch und Sarolta waren schon da.

Sarolta hatte sich bereits über die Rückreise informirt. Um drei Uhr hielt der Schnellzug an der nächsten Station.

Erst mußte der Ballon noch geborgen werden. Graf Bela fuhr selbst mit Patterson nach der Eiche, wo die Bauern bereits warteten.

Vorher holte man rasch nach, was man in der Aufregung des gestrigen Tages vergessen hatte. Graf Bela schickte einen Eilboten zu Pferde nach der nächsten Telegraphenstation mit zwei Telegrammen. Einem der Gräfin an Lady MacLeod und einem Mr. Pattersons an seinen Kammerdiener Tom.

Der Ballon hatte zwar schweren Schaden genommen, er zeigte manche klaffende Wunde, die ihm die Aeste der Eiche beigebracht hatten, es war keine kleine Mühe, den Ballon, die Gondel, das Netz, das Fangseil aus dem Gewirr der Zweige herauszufördern. Aber es gelang doch, der Ballon wurde zusammengefaltet und die kostbare Seide in der Gondel verpackt. In der

Wenn Ihr einen

Hals hättet wie dieser Geselle, und er wäre wund von oben bis unten

TONSILINE würde ihn schnell heilen. 25c u. 50c bei allen Apothekern. The Tonsiline Co., Canton, O.

Frei an Rheumatismus-Kranke!

Wie viele Männer und Frauen verkrüppelt sind.

Für Rheumatismus und Gicht, dieser Geißel der Menschheit, habe ich ein reelles Mittel gefunden, und um einem jeden kranken Leser dieser Zeitung eine Gelegenheit zu geben, dasselbe kennen zu lernen, bin ich bereit, einem Jeden auf Wunsch ein Packet frei per Post zuzusenden.

Dies Mittel verdanke ich einem glücklichen Zufall, als ich selbst glaubte, dieser schrecklichen Krankheit als unheilbar verfallen zu sein, und seit es mich heilte, hat es viele Fälle von einer Dauer von 30 und 40 Jahren geheilt, auch Personen im Alter von über 80 Jahren.

Verzaget nicht! — einerlei, ob Droguen oder Aerzte Euch keine Linderung brachten, sondern schreibt mir sofort. Hochbetagte Männer und Frauen sind durch diese Mischung geheilt worden und wissen jetzt nicht, wie sie ihre Dankbarkeit darüber Ausdruck geben sollen. Ein illustrirtes Buch über Rheumatismus, Gicht usw., und welches Euren Fall genau beschreiben wird, sende ich ebenfalls frei.

Man adressire:

JOHN A. SMITH,
2383 Smith Bldg.,
Milwaukee, Wisconsin.
11feb,bo,eom,11

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Altes Wohnhaus an Michigan Ave. und 18. Str. weicht einem Geschäftsbau.

Das Wohnhaus von Enos Ayres an der Nordwestecke von Michigan Ave. und 18. Straße, ehemals eines der schönsten seiner Art in der Stadt, wird abgerissen, um einem dreistöckigen Geschäftsgebäude Platz zu machen. Das erste Stockwerk wird von der Republic Rubber Company benutzt werden. Das Grundstück hat 52 bei 172 Fuß.

Frau Elizabeth M. Cobb und ihr Sohn William H. Cobb haben an Michael R. Driscoll das Cobb-Gebäude nebst Grundstück an der Nordwestecke von Commercial und South Chicago Ave., mit $12,000 belastet, für $30,000 verkauft. Das Grundstück hat eine Ostfront von 96 Fuß bei einer Tiefe von 92 Fuß und ist dreieckig. Das Gebäude hat drei Stockwerke, kann aber auf 7 oder 8 erhöht werden. Es enthält Läden und Wohnungen.

Phoebe F. und Frederick W. Clark haben an die Northern Trust Company als Trustee der Northwestern-Bahn das Eigenthum in Canal Str., 38 Fuß nördlich von Washington Str., 37 bei 80 Fuß, Ostfront, für $55,000 übertragen.

Gertrude S. Maguire hat von Friedrich Schroeder das Eigenthum in Sheridan Road, 395 Fuß südlich von Ainslie Str., 35 bei 143 Fuß, Ostfront, mit $10,000 belastet, für $20,000 gekauft.

Samuel Palakow hat an Israel Lasowsky das Eigenthum in Kedzie Ave., 130 Fuß nördlich von Carlisle Place, 25 bei 115 Fuß, Westfront, mit $8000 belastet, für $15,000 verkauft.

Der Nachlaß von Patrick O'Callaghan hat an George C. O'Callaghan den halben Antheil an dem Grundstück und Gebäude 9 Clark Str., 20 bei 60 Fuß, für $22,500 übertragen.

James G. und William O. Trainer haben im Superiorgericht den Makler Alfred L. Lewis auf Zahlung von $25,000 Kommission für den Verkauf des Windsor-Clifton-Hotels an Leon Mandel verklagt. Dieselbe Firma hat auch Albert R. Fay und Edward Stevens auf $5000 Kommission für den Verkauf von Bankaktien verklagt.

Bei dem heute Abend im Midday Club stattfindenden Essen der Chicagoer Grundeigenthumsbörse wird John M. Ewen über die Frage eines äußeren Hafens sprechen, um die Mitglieder auf eine Erörterung dieser Frage in der April-Versammlung vorzubereiten.

— Großmüthig. — Karl, hast du deinem Bruder auch den besten Theil von der Birne gegeben, wie ich dir auftrug? — Ja, ich gab ihm die Kerne; die kann er pflanzen und bekommt dann ganze Birnbäume.

P. A. Valentines Rathschläge.

Gläubiger von A. Booth & Co. erblicken seine Hand in gewissen Vorgängen.

Der Ausschuß der Gläubiger von A. Booth & Co. ist der Meinung, daß die Betheiligung von P. A. Valentine, dem Schwager von W. Vernon Booth, an Berathungen der Beamten des Fischhauses und seine freundschaftlichen Rathschläge die Ursache gewisser Dinge gewesen sind, die nachher erfolgten und die sich ihres, der Gläubiger, Beifalls nicht erfreuen. Der Ausschuß hat daher seinem Anwalt Jakob Newman gewisse, Herrn Valentine betreffende Mittheilungen gemacht und ihn ermächtigt, diese dem Staatsanwalt vorzulegen, falls er das für angebracht hält. Herr Newman ist sich noch nicht schlüssig geworden.

Gleichzeitig kommt die Kunde, Herr Valentine sei im Begriff, nach Chicago zurückzukehren, um auf's Neue Verhandlungen bezüglich einer Reorganisation mit den Banken anzuknüpfen, welche Gläubiger von A. Booth & Co. sind. Diese Nachricht scheint eine Aenderung gewisser Absichten der Gläubiger bewirkt zu haben.

Die auf heute angesetzte Fortsetzung des Verhörs vor dem Gerichtsreferenten Booth ist auf nächsten Montag verschoben worden, und eine Verhandlung, die gestern Nachmittag vor Richter Kohlsaat stattfinden sollte, ist vorläufig aufgegeben worden.

Das Geheimniß des Erfolges.

„Man verschaffe sich, was das Publikum braucht. Theile dem Publikum dann mit, daß man es hat." Dies ist der einfache Rath für geschäftlichen Erfolg, den Herr H. L. Kramer ertheilt, der berühmte Fabrikant und Anzeiger von Cascarets, Candy Cathartics, die in ein paar Jahren es auf einen Verkauf von einer Million Schachteln im Monat gebracht haben. Jeder Leser dieses Blattes weiß, daß die Fabrikanten von Cascarets „es dem Publikum mitgetheilt" haben, und das Ergebniß zeigt, daß Maj. Kramer „etwas hat, was das Publikum braucht". Es ist ein guter Anschauungs-Unterricht in der Schule des Geschäfts.

Freie Vorträge.

Dr. A. L. Derdiger hält heute Abend um 8 Uhr vor der „Independent Literary and Musical Society", Crerar Library Building, Nr. 87 Wabash Ave., einen Vortrag über Reisen in Italien. Das Publikum hat freien Zutritt.

Am kommenden Samstag Abend um 8 Uhr spricht Dr. Ralph W. Webster im Gebäude der öffentlichen Bibliothek, Randolph Str. und Michigan Ave., über „Patent-Medizinen". Der Eintritt ist frei.

$33 From Chicago to California

These low one-way rates will be in effect from March 1st to April 30th Inclusive via the Union Pacific - Southern Pacific

The Safe Road to Travel —equipped with electric block signals all the way.

For further information call on or address

W. G. NEIMYER, Gen. Agt. 120 Jackson Boul., Chicago

Jemand lügt.

Harold McDonald soll Aufklärung im Goodrich-Prozeß geben.

In der Verhandlung des Scheidungsprozesses von Frau Myrtle Goodrich gegen Benjamin Briggs Goodrich erklärte gestern Richter Mack, daß von den Zeugen Jemand unverschämt gelogen hätte und es daher nöthig sei, Harold McDonald, den jungen Stiefsohn von Frau Dora McDonald, zu vernehmen. Die letztere wird bekanntlich als Mitschuldige bezeichnet. Der junge McDonald besucht ein College im Osten, und es wird zehn Tage dauern, ehe er hierher gebracht werden kann. Der Anwalt des Beklagten, Francis Hinckley, erhob vergebens Einspruch mit der Begründung, daß das Kriminal-Verfahren gegen seinen Klienten dadurch erheblich verzögert würde.

Puffed Wheat (Genaue Größe) Puffed Rice

Wird durch Dampf explodirt

Die Weizen- oder Reis-Körner werden einfach aufgeblasen. Die Hülsen bleiben ungebrochen, die Facon unverändert.

Aber alle Stärke-Kernchen sind zerrissen, so daß die Verdauung leicht ist.

Das Resultat ist ein Getreide, aufgeblasen auf seine achtfache Größe — viermal so porös als Brot.

Eine Nahrung, die knusperig und delikat u. völlig gekocht ist. Ein Getreide, das im Munde schmilzt.

Puffed Weizen oder Puffed Reis sind die entzückendsten Speisen, die je auf dem Frühstückstisch servirt wurden.

Wenn Ihr es einmal servirt — zum Frühstück oder Lunch — werdet Ihr es bedauern, daß Ihr so lange gewartet habt.

Foods Shot from Guns

Quaker Puffed Wheat—10c. Quaker Puffed Rice—13c.

Sie werden auf diese sonderbare Weise hergestellt: Die ganzen Weizen- oder Reis-Körner werden in bronzene Kanonen gefüllt. Die Kanonen versiegelt, dann in einer Hitze von 550 Grad eine Stunde gedreht.

Die Hitze verwandelt die Feuchtigkeit im Getreide in Dampf, der Druck wird riesig. Dann werden die Kanonen abgeschossen. Augenblicklich explodirt jedes Stärke-Kernchen in Myriaden von Theilchen. Die Getreide-Körner sind achtmal vergrößert. Sie werden porös und knusperig. Doch die Hülse ist ungebrochen; jedes Korn hat dieselbe Form als vorher.

Ueberall von Grocers verkauft.

Alle Patente kontrollirt von The Quaker Oats Company.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Abermals abgewendet:

Die Gefahr eines neuen Hartkohlenstreiks.

Scranton, Pa., 25. März. Der Konvent der Grubenleute von den drei pennsylvanischen Hartkohlendistrikten beschloß, daß vorerst die Arbeit unter den bisherigen Bedingungen fortgesetzt werden soll, daß aber die Vollzugsausschüsse der einzelnen Bezirke ihr Bestes thun sollen, ein, den Arbeitern genehmes Abkommen mit den Grubenbesitzern zu treffen. Dies bedeutet, daß ein Streik in den Hartkohlenfeldern einstweilen abgewendet ist.

Die vorerwähnte Resolution, welche den Präsidenten Taft ersucht, eine Untersuchungs- und Schlichtungskommission zu ernennen, wurde bereits eingereicht und an die Vollzugsausschüsse der drei Bezirke verwiesen, die nach ihrem besten Ermessen in dieser Sache vorgehen sollen.

Maxim's „geräuschlose" Schießwaffe.

Albany, N. Y., 25. März. Vor dem Gesetzsammlungsausschuß der New Yorker Staatslegislatur erschien der bekannte Erfinder Hiram P. Maxim und feuerte eine Flinte und einen Revolver mit und ohne den, von ihm erfundenen Schalldämpfer ab, um darzuthun, daß derselbe ein Geräusch beim Schießen nicht ausschließe, sondern nur mildere, und daß er Verbrechern keinen Nutzen bringe.

Damit bekämpfte er die Joseph'sche Gesetzesvorlage, wonach es zu einem Verbrechen gemacht werden soll, „geräuschlose" Schießapparate an andere Personen zu verkaufen, als an Militär- oder Zivilbehörden.

Eine Anzahl Beamte hatte schriftlich sich für die Annahme jener Vorlage ausgesprochen. Maxim aber sagte, dieselben seien ohne praktische Erfahrung.

Weitere Sturmnachrichten.

Chattanooga, Tenn., 25. März. — Einer der schlimmsten Wind- und Regenstürme in den letzten zehn Jahren suchte gestern Nacht unsere Stadt heim. Der Wind hatte etwa eine halbe Stunde hindurch eine Schnelligkeit von 50 Meilen pro Stunde. An einer ganzen Anzahl größerer Gebäude wurden die Fensterscheiben zertrümmert. Im East Lake Park wurden die städtischen Treibhäuser demolirt, und viele werthvolle Pflanzen zerstört. Als der Sturm auf seinem Höhepunkt war, wurde ein Mann unbekannten Namens von einem Straßenbahnwagen niedergeworfen und bewußtlos aufgehoben; getödtet wurde aber, soweit bekannt, Niemand.

Oklahoma City, Okla., 25. März. Einer der schlimmsten Wind-, Regen- und Schneestürme dieses Winters zog gestern über den westlichen und südlichen Theil von Oklahoma dahin. Die Temperatur sank Abends um 30 Grad. Telephon- und Telegraphendrähte liegen in allen Richtungen darnieder. Menschenverlust ist bis jetzt nicht gemeldet worden, und außer in der genannten Beziehung ist der Schaden kein übermäßig hoher.

Der Feuerdämon.

Jacksonville, Fla., 25. März. Um 1 Uhr Morgens wurde in dem 3stöckigen Gebäude an Forsyth Straße, im Herzen des Geschäftsdistrikts, eine Feuersbrunst entdeckt, und bald sah man, daß dieser Bau nicht mehr zu retten war. In dem Gebäude befand sich eine Druckerei, ein Billardlokal und eine Barbierstube.

Die Feuerwehr hatte genug damit zu thun, einen zehnstöckigen Hotelneubau vor der Zerstörung zu bewahren.

Doch deutscher Prinzbesuch?

New York, 25. März. Die Gerüchte, daß Prinz Eitelfriedrich, der zweite Sohn des Kaisers Wilhelm, nächsten Sommer nach Amerika kommen werde, um an der Sonderklasse-Jachtwettfahrt unfern der Küste von Massachusetts theilzunehmen, sind zwar wiederholt in Abrede gestellt worden; so auch ganz neuerdings wieder in einer Depesche aus Berlin. Dagegen heißt es jetzt, daß der dritte Sohn des Kaisers, Prinz Adelbert, in Begleitung seiner Gemahlin (früherer Prinzeß Dagmar von Dänemark) nach Newport, R. J., komme und dort der Gast von Cornelius Vanderbilt sein werde.

Zur Whitla-Sensation.

Cincinnati, 24. März. Der stellvertretende Bürgermeister Galvin hat einen Geheimpolizisten nach allen Wandelbilderntheatern gesandt und die Eigenthümer benachrichtigen lassen, daß sie unter keinen Umständen irgend ein Bild vorführen dürften, das einen Entführungsfall darstelle!

Ausland.

Fouragekäufe in Holstein.

Für das österreichische Kriegsamt!—Ohne bündige Garantie Serbiens der Krieg unvermeidlich! — Referendar v. Igel verurtheilt. — Mordprozeß gegen einen Handlungsgehilfen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 25. März. Es wird mitgetheilt, daß das österr.-ungar. Kriegsministerium in Holstein riesige Mengen Fourage ankaufen läßt, um für den Ernstfall vorbereitet zu sein. Solche Thatsachen können gewiß nicht beruhigend wirken!

Eine Persönlichkeit, die gewöhnlich mit der Stimmung in amtlichen Kreisen vertraut ist, bemerkte, die eifrigen Bemühungen Englands, eine Formulirung für die Note Serbiens zu finden, welche sowohl Oesterreich-Ungarn wie Rußland zufriedenstellen könne, seien gewiß als vortrefflich zu bezeichnen. Bisher aber seien alle Anstrengungen umsonst gewesen. Rußland stehe eben abseits. Serbien sei nicht willens, direkt die Anexion Bosniens und der Herzegowina seitens der Doppelmonarchie als Thatsache anzuerkennen. Die Aussichten auf eine Verständigung seien im Augenblick schlecht.

Halbamtlich wird erklärt, daß der britische Premier Asquith, wie aus seiner Auslassung in der jüngsten Sitzung des Unterhauses erhelle, offenbar einlenkte. Er habe inzwischen den „faux pas" wohl eingesehen, den er begangen, als er mit den übertriebenen Daten und Ziffern betreffs des deutschen Flottenbaues aufgewartet. Die Erregung in England flaue denn auch bereits ab.

Ferner wird halbamtlich die Hoffnung ausgesprochen, daß man in Amerika ebenso, wie in Deutschland, die absurde New Yorker Meldung eines engländischen Blattes, die deutsche Flotte sei bestimmt, die Monroedoktrin umzustürzen und Brasilien zu erobern, einfach belächeln werde.

Die Prozessirung des Referendars v. Igel, welcher in angetrunkenem Zustande den Steinmetzmeister Marschner niedergeschossen hatte, fand statt. Die That hatte seinerzeit große Empörung wachgerufen. Der Steinmetzmeister Marschner hatte mit mehreren Freunden eine Schlittenpartie unternommen und kehrte Nachts um ½12 Uhr in einer Wirthschaft ein, an welcher v. Igel, der sich in Gesellschaft anderer Referendare befand, vorbeikam. Die jungen Leute wollten in den Schlitten einsteigen, den sie anscheinend für ein Lohnfuhrwerk hielten, wurden aber von dem Kutscher abgewehrt und von Marschner, der aus dem Lokal heraustrat, zum Verlassen des Schlittens aufgefordert. Plötzlich krachte ein Schuß, und Marschner stürzte, in den Unterleib getroffen, zu Boden. Als Thäter wurde sofort Referendar v. Igel ermittelt. Er hatte sich vor Gericht wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg zu verantworten.

Igel wurde zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Es begann auch der Prozeß gegen den Handlungsgehilfen Richard Henkel, welcher den Wiener Juwelier Julius Frankfurter ermordet hat. Die Kunde von diesem Verbrechen erregte seinerzeit ungeheures Aufsehen. Henkel, dem es sehr kümmerlich ging, befand sich zur Zeit des Kaiserjubiläums in Wien und bemerkte um die Mittagszeit den alten Juwelier Frankfurter allein in seinem Laden. Er trat ein, ließ sich Gold und Schmucksachen zeigen und schoß kurz entschlossen den alten Mann mit einer bereit gehaltenen Pistole nieder. Er wartete dann, nachdem er Geld und Schmucksachen an sich gebracht hatte, neben der Leiche niedergeduckt eine günstige Gelegenheit zur Flucht aus dem Laden ab. Henkel verrieth sich dadurch, daß er, in Berlin angekommen, Werthsachen versilberte, die der dortigen Polizei bereits avisirt waren. Er hat ein vorbehaltsloses Geständniß abgelegt.

In der Dresdener Hofoper hat die berühmte Sängerin Marcella Sembrich ihre Abschiedsturnee in „La Traviata" begonnen. Generalmusikdirektor Geheimer Hofrath Ernst v. Schuch dirigirte. Die Aufführung gestaltete sich zu einem riesigen Erfolg. Frau Sembrich wurde mit Beifall überschüttet, und die Ovationen wollten schier kein Ende nehmen.

Deutscher Reichstag.

Flottenetat in zweiter Lesung passirt.

Berlin, 25. März. In zweiter Lesung nahm der Reichstag den Flottenetat an. Die Führer der verschiedenen Fraktionen, mit Ausnahme der sozialdemokratischen, hatten sich dahin verständigt, von einer Debatte in allgemeiner Haussitzung Abstand zu nehmen. Der sozialistische Abgeordnete Singer kündigte indeß an, daß seine Partei doch Veranlassung nehmen werde, die Frage der Beschränkung der Flottenrüstungen zur Debatte zu bringen. Dies soll geschehen, wenn die Bewilligung für das Gehalt des Reichskanzlers zur Eröterung steht.

Neuer russ. Kriegsminister.

St. Petersburg, 25. März. Es wird amtlich bekannt gemacht, daß Generalleutnant Suchomlinow, russischer Generalstabschef, zum Kriegsminister ernannt worden ist, als Nachfolger des Generals Rudiger.

Suchomlinow war früher Generalgouverneur von Kiew und erfreut sich als Militär eines hohen Rufes.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bei einer Lokaloptionswahl im Indiana'er County Ohio siegten ebenfalls die „Trockenen", wenn auch nur mit knapper Mehrheit.

— Beim Versuch, mit Petroleum Feuer anzumachen, fand Frau Annie Frye in Peoria, Ill., den Tod, indem die Oelkanne explodirte. Ihre beiden jungen Söhne wurden schwer verletzt.

— In Harrisburg, Pa., entleibte sich F. H. Richardson, unmittelbar vor seiner erwarteten Verhaftung unter der Anklage, in New York und Elmira, N. Y., $300,000 unter falschen Angaben erlangt zu haben.

— 4 Männer, die von Großgeschworenen in Boston der Verschwörung zum Beschwindeln der Stadt (durch Baueisenkontrakt) angeklagt waren, stellten sich der Polizei. Sie heißen: Miller, Smith, Pennycuick und White.

— Bei dem Orkan im texanischen County Wise kamen nach späteren Nachrichten 12 Menschen um! Eine Menge anderer wurde verletzt. 8 der Umgekommenen fanden ihren Tod bei der Zerstörung eines Farmhauses.

— Zu Brooklyn, N. Y., wurde Joseph Genaro, muthmaßlich ein Bruder des gleichnamigen Vaudeville-Schauspielers, von 7 Italienern erschossen, im Beisein seiner Gattin. Es soll dies ein Verbrechen der „Schwarzen Hand" sein.

— Die Clevelander Polizei ermittelte auch das Haus, in welchem der entführte Whitla dort gefangen gehalten worden war; es ist an Prospect Ave., in einem ziemlich dicht besiedelten Stadttheil, „The Granger" genannt, und gehört zu den besseren Miethshäusern.

— Die 26jährige Edna Mae Handy von Albany, N. Y., erst seit kurzem Geschäftsleiterin der „National Loan Co.", erschoß sich, nachdem sie ihre Zimmergenossin ersucht hatte, eine Anzahl Briefe an James Thomas in Chicago, 1811 Fishergebäude, zu senden.

Ausland.

— Wieder wird aus Berlin das Ableben eines hervorragenden Architekten gemeldet, Prof. Alfred Messel. Er war 1853 geboren.

— Adm. Beresford, bisher Befehlshaber des britischen Kanalgeschwaders, zog in Portsmouth seine Flagge ein, womit seine 50jährige Dienstzeit zu Ende kam. Etwa 10,000 Menschen brachten ihm eine Ovation.

— Die Kaiserjacht „Hohenzollern" — der Kaiser war zur Zeit nicht an Bord — stieß bei Norderney in dichtem Nebel mit dem norwegischen Dampfer „Vor" zusammen; dieser ging unter, die Insassen wurden gerettet. Die Jacht ist nicht beschädigt.

— In seiner Thronrede bei der Eröffnung des neuen italienischen Parlaments sagte der König auch, der Dreibund bewähre sich noch immer als als Friedenserhalter, doch drang er darauf, die „Mißverständnisse" zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn aufzuklären.

Alles beim Alten.

Opposition gegen Hopkins nicht im Stande, die Sperre zu heben.

Zwölf erfolglose Abstimmungen.

Die Gegner Hopkins' halten Kriegsrath. — Geschäftsleute von South Chicago als Fürsprecher der Illinois Steel Co. — Young zieht Kandidatur zurück.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 24. März. Vier und eine halbe Stunde lang dauerten die Abstimmungen über den Sitz im Bundessenate, die heute um 12 Uhr Mittags begannen. Zwölf Abstimmungen wurden vorgenommen, aber als die gemeinsame Sitzung aufgehoben wurde, war noch Alles beim Alten. Die Sperre wurde nicht gehoben, Ex-Senator Hopkins konnte sich halten, und die Opposition gegen ihn war ihrem Ziele, einen anderen Mann an seiner Stelle zu erwählen, nicht einen Schritt näher. Ihr Plan, Gouverneur Deneen wider seinen Willen zum Senator zu erwählen, schlug fehl. Nur eine einzige Stimme wurde für ihn abgegeben, und zwar von Sprecher Shurtleff, aber Niemand folgte ihm. Die Enttäuschung unter den Gegnern Ex-Senator Hopkins' war groß. Kongreßmitglied William Lorimer, die Seele der Opposition gegen den rothhaarigen Staatsmann von Aurora, gab seiner Enttäuschung offen Ausdruck. „Wenn der Gouverneur heute Vormittag nicht in Springfield gewesen wäre, würde er heute Abend Senator sein," erklärte er. Was geschehen wird, läßt sich heute nicht sagen. Die Aussichten, daß die Sperre in der nächsten Zeit gehoben werden wird, sind recht gering. Heute Abend hielten die Anhänger Kongreßmitglied Foß' und Ex-Senator Masons eine Konferenz ab, in der sie versuchten, sich auf einen neuen Mann zu einigen, aber ihre Bemühungen waren erfolglos. Sie werden vor der morgen stattfindenden Sitzung eine weitere Konferenz abhalten. Einige von ihnen möchten Kongreßmitglied Lowden, andere den früheren Vizegouverneur L. Y. Sherman, wieder andere W. J. Calhoun herausbringen, aber es ist fraglich, ob sie, selbst wenn sie sich einigen könnten, die Sperre heben könnten. Die Anhänger Sprecher Shurtleffs hielten heute Abend einen Kriegsrath ab und kündigten an, daß morgen nur eine Abstimmung vorgenommen werden würde, wenn kein Antrag auf weitere Abstimmungen gestellt würde.

Das Resultat der heutigen zwölf Abstimmungen war, wie folgt:

Abstimmungen:	49.	50.	51.	52.	53.	54.
Deneen	..	..	..	1	..	..
Hopkins	75	75	75	75	71	..
Foß	17	18	18	18	16	17
Stringer	23	51	22	26	22	27
Shurtleff	18	18	18	18	19	19
Mason	3	2	2	2	2	..
Lowden	1	1	1	1	1	..
McKinley	2	1	2	2	1	1
Sherman	2	2	2	2	2	1
Calhoun	1	1	1	1	1	..
McSurely	1	2	2	2	1	1

Abstimmungen:	55.	56.	57.	58.	59.	60.
Deneen	1	..	1	..	..	..
Hopkins	71	69	71	73	75	74
Foß	17	17	17	17	17	18
Stringer	30	23	33	28	42	37
Shurtleff	18	18	19	19	19	19
Mason	2	2	2	2	2	..
Lowden	1	1	1	1	1	1
McKinley	2	1	2	2	2	2
Sherman	1	2	2	2	2	2
Calhoun	1	1	1	1	1	1
McSurely	1	1	1	1	1	1

Kongreßmann Charles E. Fuller, eine Stimme in der 59. Abstimmung.

Opposition gegen Stahltrust.

Annahme der von Senator Clark eingebrachten Vorlage, die der Illinois Steel Co. 234 Acker Land am Seeufer in South Chicago zum Preise von $37,157 überläßt, wurde in der heutigen Sitzung des Senatsausschusses für Parks und Boulevards von einem Ausschuß von Geschäftsleuten von South Chicago befürwortet, die erklärten, daß die Stahlwerke nach Gary verlegt werden würden, wenn die Gesellschaft nicht weitere Ländereien ankaufen könnte. Der Ausschuß, an dessen Spitze R. H. Townsend stand, wurde von den Mitgliedern des Senatsausschusses scharf ins Verhör genommen. Ihre Fragen ließen darauf schließen, daß die Vorlage auf ziemlich starke Opposition stoßen wird.

Der Rechtsausschuß des Senats beschloß, die Vorlage Senator Breidts, welche die Abschaffung der Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer vorsieht, an den Senat einzuberichten. Staatsanwalt Wayman, Richter McEwen und Polizeichef Shippy sprachen für Annahme der Vorlage. Der Ausschuß für Prozeßverfahren empfahl die von Hiram T. Gilbert ausgearbeitete Vorlage zur Annahme, welche das Prozeßverfahren im Staate völlig umändert. G. N. P.

Young zieht Kandidatur zurück.

Hobart P. Young, der frühere Hilfs-Staatsanwalt, der sich in der 3. Ward um den Sitz Ald. Milton J. Foremans im Stadtrath bewarb, zog gestern Abend im letzten Augenblicke seine Kandidatur zurück. Die Haltung der Municipal Voters League in dem Kampfe gab für ihn den Ausschlag. Er brachte gestern in Erfahrung, daß die Liga sich für die Wiederwahl Ald. Foremans erklären würde, den sie in ihrem ersten Berichte über die Kandidaten ziemlich scharf angegriffen hatte.

In einer Erklärung wies Herr Young daraufhin, daß er nur ungern sich bereit gefunden habe, den Kampf gegen Ald. Foreman aufzunehmen, daß ihm aber bedeutet worden sei, er könne auf die Unterstützung der Liga rechnen. Mitglieder der Liga hätten ihm angedeutet, daß eine Wiederwahl Ald. Foremans nicht wünschenswerth sei, und er habe sich aus diesem Grunde bereit gefunden, den Kampf gegen den Stadtvater aufzunehmen. Nachdem die Liga zu der Ansicht gekommen sei, daß Ald. Foreman wiedergewählt werden solle, liege für ihn kein Grund mehr vor, den Kampf fortzusetzen.

Der Rücktritt Young's bedeutet für die von Staatssenator Ettelson und Daniel J. Schuyler jr. geführte Faktion der republikanischen Partei in der 3. Ward einen schweren Schlag, da sie keinen anderen Kandidaten gegen Foreman herausbringen kann. Ihre Führer hatten gehofft, durch die Wahl von Young Foremans Stellung als „Boß" der Ward zu untergraben und ihn überhaupt politisch kalt zu stellen.

Außer Young zogen noch die folgenden Kandidaten für den Stadtrath ihre Kandidaturen zurück: Geo. A. Hampton, Rep., 18. Ward; Joseph Zillinger, Rep., 4. Ward; Jakob Verbohner, Rep., 9. Ward; Edward M. König, Proh., 9. Ward.

Eigenartige Versammlungen.

Politische Versammlungen eigener Art hält Ald. Lipps von der 26. Ward, der sich um eine Wiederwahl bewirbt, ab. Da das Interesse an der Wahl unter den Wählern nur gering ist, hält er seine Versammlungen in Verbindung mit Vaudeville-Vorstellungen ab. Die erste Versammlung dieser Art findet heute Abend in der Bibliothekhalle, Montrose und Hermitage Ave., statt.

Millionen sagen so

Wenn Millionen von Leuten seit Jahren eine Medizin gebrauchen, so ist ihr Werth erwiesen. Leute, die den Werth von Cascaret kennen, kaufen über eine Million Schachteln den Monat. Sie erfreuen sich des größten Umsatzes in der Welt, denn es ist die beste Eingeweide- und Leber-Medizin, die je gemacht wurde. Ganz gleich was Ihr auch braucht, versucht einmal Cascarets — Ihr werdet sehen. 917

Cascarets 10c per Schachtel für eine Woche Behandlung. Alle Apotheker. Größter Umsatz in der Welt. Million Schachteln den Monat.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Neue reinwollene seidegefütterte Suits $10

Die sensationellste Vor-Ostern Bargain-Offerte, welche dieser Laden jemals bekannt gemacht hat.

Ein Suit-Ankauf, welcher alle früheren Records sogar noch weit übertrifft, und aus diesem Grunde werden Hunderte von Damen um so mehr bestrebt sein, ihre Oster-Suits morgen einzukaufen, denn die Ersparnisse, die dieser Ankauf bietet, sind vollauf genügend, um einen neuen Hut kaufen zu können.

Reguläre $15- u. $20-Werthe für **$10**

Der Werth des Stoffes in jedem Stück beträgt bedeutend mehr wie $10. Weder wir noch irgend ein anderer guter Laden würden solch ausgezeichnete reinwollene Kammgarne und Panams für weniger als 1.50 die Yard verkaufen.

Alle in der allerneuesten hüftenlosen Facons, das Futter ist entweder Taffeta Seide oder garantirter Satin, in Farben wie Blau, Braun oder Schwarz, $10.

Reguläre $1.75 Bobbinet-Gardinen zu 1.00

Diese Offerte, wie sie noch nie zuvor geboten wurde, wurde nur deshalb ermöglicht, weil ein Fabrikant mit dieser einzelnen Partie aufräumen wollte. Jede dieser Gardinen ist so frisch, rein und tadellos, wie die besten Hausfrauen sie sich wünschen können. Jedes Paar enthält mehr „Net", als es bei der Yard zu $1 gekauft werden könnte. Große Ruffles, Spitzen-Einsätze und -Edge, $1.75 Werthe, für nur $1.

Schluß des größten aller Schuh-Ereignisse

$1 Schluß-Räumungs-Preise für den Rest des States Shoe Shop-Lagers — die niedrigsten je dagewesenen Preise **1.70**

Während die Eröffnung dieses Verkaufes das größte, enthusiastischste Schuh-Einkaufs-Publikum herbeilockte, das dieses Basement je gesehen, wurden die Preise für die endgiltige Räumung noch niedriger markirt. $1 States-Shoe Shops $2 bis $3 Schuhe — Damen-Schuhe, sowie Oxfords und Slippers.

1.70 für States Shoe Shops 3.50 und $4.00 Boots und Oxfords für Damen, in Lackleder, Gunmetal, Kidskin und lohfarbigem russischem Kalb, alle neu.

70c für $1 bis 1.50 Babyschuhe, in allen Ledersorten, handgewendete Sohlen, schwarze, weiße, blaue, pink Tops, alle Größen, 2 bis 7, 70c Paar.

1.25 u. **1.35** für Knöpf- und Blucher Kidskin-Mädchen- und Kinderschuhe, reg. Preis 1.50 bis 1.75, gemacht mit matten Tops und Patent Tips.

Die echte „Soisette", 32 Zoll breit, zu nur 19c

Eines Fabrikanten „Fabrik-Rester" von echter Soisette — ein hochfeiner mercerized waschbarer Stoff in Schwarz und allen Farben; 32 Zoll breit; 19c.

5c 5c und 9c für Rester von beliebten Waschstoffen, in 2 bis 10 Yard Längen — darunter sind die besten sheer Stoffe, Ginghams, Madras, mercerized Satines, gemusterte Duck Suitings, Werthe bis zu 25c, für 5c und 9c.

10c für Rester von Nainsook und Longcloth, in Längen von 1 bis 6 Yards, Werthe bis zu 25c.

Oster Knickerbocker-Anzüge für Knaben, 2.25

Diese außerordentliche Ende-der-Woche-Offerte wird manche kluge Eltern veranlassen, die Oster-Einkäufe für ihre Knaben zu vervollständigen, so lange sich ihnen eine solch günstige Gelegenheit dazu bietet. Dies sind Anzüge, welche zu keiner anderen Zeit zu einem solch niedrigen Preis gekauft werden können.

Von guten wollenen Tweeds und Cheviots gemacht, in hübschen und dauerhaften grauen, grünen und lohfarb. Mischungen.

Coats sind doppelbrüstig, Knickers in „Full Cut", für Knaben im Alter von 8 bis 17 Jahren, 2.25.

Blaue Serge-Anzüge für Knaben, echtblau — reine Wolle

3.50

Knicker-Anzüge, von reiner Wolle, strikt echtfarbiger blauer Serge—ein Bargain, der hunderte anzieht; 8 bis 16 Jahre, Preis ist 3.50.

$3 für Frühjahr-Reefers für Knaben; neue Mischungen, sowie Roth und Tan, 3 bis 10 Jahre.

3.95 für Knaben-Anzüge mit extra Knickers; modischer doppelbrüstiger Coat und zwei Paar Knickerbocker Hosen; Größen 7 bis 17; in hübschen grauen, lohfarbigen oder grünen Mischungen.

Cravenettes für Männer zu **$10**—neueste Frühjahr-Facon; gut geformte Schultern und eng anschließender Kragen; hübsche dunkle Worsteds in einfachen und dunklen gestreiften Effekten, in Größen 34 bis zu 40; speziell, zu $10.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Philadelphia: Merion von Liverpool.
Boston: Manitou von Antwerpen.
Halifax: Corinthian, von Glasgow nach Boston.
Hongkong: Tengo Maru von Seattle u. s. w.
Liverpool: Devonian von Boston; Haverford von Philadelphia.
Southampton: Oceanic von New York.
An Insel Wight vorbei: Pennsylvania, von New York nach Hamburg.

Abgegangen:

Philadelphia: Buenos Ayrean nach Glasgow.
Boston: Cymric nach Liverpool.
Portland, Me.: Jonian nach Glasgow.
Palermo: Slavonia, von Triest nach New York.

Erschoß den Verführer.

Michael Passalano von den Großgeschworenen des Mordes angeklagt.

Michael Passalano, ein 26 Jahre alter Italiener, ist heute von den Großgeschworenen des Mordes angeklagt worden. Er soll am 7. März Abends an der Dearborn und 16. Str. den 23jährigen Frank Serino erschossen haben. Aus den von Leutnant Enright, anderen Polizeibeamten und sonstigen Zeugen gemachten Aussagen geht hervor, daß Serino die 16jährige Schwester des Angeklagten, Josephine, die erst seit 8 Tagen mit einem Mann Namens Fresco verheirathet war, veranlaßt hatte, mit ihm nach New York durchzubrennen. Passalano fand Beide dort auf und überredete sie, mit ihm nach Chicago zurückzukehren, da er befürchtete, daß der Bursche die junge Frau in einem schlechten Hause unterbringen würde. Auf der Rückreise entfernte Passalano unbemerkt die Patronen aus Serinos Revolver. An dem Abend der Blutthat fragte er Serino, ob dieser Josephine heirathen werde, sobald sie geschieden worden sei. Der angebliche Verführer weigerte sich dessen, es kam zum Streit, und als Serino nach der Waffe griff, die er für geladen hielt, wurde er von Passalano erschossen.

Leo Allen, ein Agent der Mutual League Association, welcher sich unter der Anklage der Verausgabung einer werthlosen Bankanweisung über $18.60 im letzten Dezember in Untersuchungsgewahrsam befindet, bezeichnete heute vor den Großgeschworenen, welche die von Frau Maud Falkenburg gegen den vielgenannten Joseph Joyce erhobene Anklage des Einbruchs untersuchen, eine ihm dort gezeigte Photographie von Joyce als die des Mannes, der ihn im Dezember aufsuchte, nachdem er den Betrag seiner Tageseinnahmen und sein „Kollektionsbuch" durch Diebstahl auf einem Straßenbahnwagen oder anderweitig verloren hatte, und sich für den Präsidenten Cooper der Mutual League Association ausgab, den Allen nie vorher gesehen haben will. Der Besucher wußte um Allens Verlust und versicherte, er wolle „fünf gerade sein" lassen, wenn Allen ihn ein paar Tage lang in der Stadt begleite und sich zufriedenstellend benehme. Allen will darauf eingegangen sein und schließlich von dem Mann „Cooper" die Bankanweisung über $18.60, mit der Unterschrift von Cooper, erhalten haben behufs Einlösung. Beide begaben sich angeblich nach einem Fleischer, der Allen kannte und die Anweisung einlöste. „Cooper" gab Allen $10 für seine Dienste und verschwand. Als sich dann die Fälschung herausstellte, wurde Allen verhaftet. Nach Joyce sucht bekanntlich Polizeileutnant Schlau in San Franzisko.

Vergebene Mühe.

Geschworene im Falle von Weil und Levine uneinig.

Nach 24stündiger, vergeblicher Berathung wurden heute die Geschworenen im Falle von Joseph Weil, den die Polizei „Yellow Kid" nennt, und Adolph Levine von Richter Brentano entlassen. Weil und Levine waren angeklagt, den Farmer Martin Smith aus Indiana um $25 beschwindelt zu haben. Sie hatten ihn angeblich in einer Wirthschaft veranlaßt, auf ein in Wirklichkeit gar nicht stattfindendes Pferderennen zu wetten, indem sie ihm angeblich weismachten, sie hätten durch Anzapfung der Telegraphenleitung Kunde erlangt, welches Pferd der Sieger sei.

Weil wurde vor mehreren Jahren gelegentlich des geheimnißvollen „Dove"-Mordes unter Verdacht verhaftet, wies aber seine Schuldlosigkeit nach.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	24. März
Weizen—					
Mai	1.17½—¼	1.17½	1.17¼	1.17⅝	1.17⅝—¾
Juli	1.04⅛—04	1.04¼	1.03⅞—04	1.04⅛	1.04⅜
Sept	.98⅛—98	.98⅛	.97⅞	.98—⅛	.98⅜
Mais—					
Mai	.66¾—⅞—67	.67	.66½—⅝	.66⅞	.66⅞
Juli	.66	.66	.65½—⅝	6.5⅝	.66
Sept	.65¾—½—⅝	.65¾	.65⅝	.65⅞	.65¾—⅞
Hafer—					
Mai	.54⅜—¾	.54¾	.54¼	.54⅝	.54⅝—¾
Juli	.48¼—48	.48¼	.47½	.47⅞—¾	.48⅝
Sept	.40—40⅛	.40¼	.39⅞—½	.39¾—⅞	.40¼
Gepökl. Schweinefleisch—					
Mai	......				17.67½
Juli	17.70	17.70	17.62½	17.62½	17.67½
Schmalz—					
Mai	......				10.15—17
Juli	10.27—25—27	10.27½	10.25	10.25	10.27½
Rippchen—					
Mai	9.35	9.35	9.35	9.35	9.35—37
Juli	9.52½	9.52½	9.47—50	9.50	9.50

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 165,600, von Mais auf 357,500, von Hafer auf 382,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 41,330 Bushels Weizen, 389,810 Bushels Mais und 326,896 Bushels Hafer.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wieder enttäuscht.

Gouverneur Deneen hat sich nicht die Treppe hinauf werfen lassen. So gern er vielleicht seine politische Laufbahn im Bundessenat abschließen möchte, so wenig kann er das Amt jetzt annehmen, nachdem das Volk ihm auf seinen eigenen Wunsch soeben erst ein anderes wiederverliehen hat. Ferner würde er als Verräther an dem Ex-Senator Hopkins verschrien werden, wenn er sich an dessen Stelle setzen ließe, nachdem er Wochen lang behauptet hat, daß auf Grund der Volksabstimmung Hopkins zu einem zweiten Termin berechtigt ist. Man wird wohl aber Herrn Deneen auch mit der Annahme nicht unrecht thun, daß er das von Lorimer und Shurtleff angebotene Geschenk für ein trojanisches Pferd hielt.

Wer in einem so stark republikanischen Staate wie Illinois mit Hilfe demokratischer Stimmen zum Bundessenator gemacht worden ist, dem wird im hohen Parteirathe niemals wieder recht getraut werden. Selbst wenn also Lorimer wirklich die Mehrzahl der Republikaner für die Deneen'sche Kandidatur gewonnen hatte und zur Ausführung seines Planes nur wenige Demokraten benöthigte; wenn es ihm nicht blos darum zu thun war, den Gouverneur zu „diskreditiren", sondern wenn er ihn thatsächlich zum Senator machen wollte und konnte, so durfte Herr Deneen seinen Lockungen nicht folgen. Aus welchem Grunde immer Lorimer den Gouverneur aus Springfield entfernen und nach Washington abschieben wollte, dieser konnte sich nicht als Werkzeug des blonden Bosses gebrauchen lassen.

Wenn nun aber die Lorimerleute den Widerstand gegen Hopkins durchaus nicht aufgeben wollen, so sollte endlich ein Kandidat in Vorschlag gebracht werden, auf den alle Republikaner in der Legislatur sich einigen können. Der Staat Illinois sollte während der bevorstehenden und im Abgeordnetenhause schon begonnenen Tarifdebatte im Senate vollzählig vertreten sein. Lorimer hat allerdings bewiesen, daß er stark genug ist, es mit der ganzen Bundes-, Staats- und Stadtmaschine aufzunehmen. Alle anderen republikanischen Bosse zusammen haben ihn nicht werfen können. Es hat sich aber auch gezeigt, daß er „seinen Mann" nicht in den Senat hineinbringen kann. Unter diesen Umständen wird der Ringkampf den Zuschauern nachgerade langweilig. Es ist hohe Zeit, den landesüblichen Ausgleich zu schließen, und der beste „Kompromißkandidat" wäre ohne Zweifel der langjährige Kongreßabgeordnete H. S. Boutell.

Zweierlei Patriotismus.

Den Flottenhaushalt hat der deutsche Reichstag ohne jeglichen Widerspruch unverändert bewilligt. Er hat also eine patriotische und würdige Antwort auf die britischen Andeutungen gegeben, daß Großbritannien eine „Modifikation" des deutschen Flottenprogramms fordern und den Krieg erklären werde, wenn Deutschland auf diese Zumuthung nicht eingehe. Nur eine vollständig besiegte und am Boden liegende Nation muß sich von dem Sieger die Verminderung ihrer Wehrkraft vorschreiben lassen. In dieser demüthigenden Lage war Preußen nach der Niederlage von Jena. Daß aber das neue deutsche Reich sich durch bloße Drohungen einschüchtern lassen und die „Nervosität" Großbritanniens schonen solle, war denn doch ein gar zu dreistes Ansinnen. Deutschland hat ebenso wohl wie Großbritannien das Recht, so viele Kriegsschiffe zu bauen, wie es für wünschenswerth hält und bezahlen kann. Das ist den aus Furcht übergeschnappten Engländern jetzt mit nicht mißzuverstehender Deutlichkeit klargemacht worden.

Leider hat jedoch der vaterländische Eifer des Reichstages eine andere Probe nicht bestanden. Die Finanzreform, die den schwer erschütterten Kredit des Reiches wiederherstellen und ihm genügende Einnahmen verschaffen soll, hat so große Meinungsverschiedenheiten unter den Blockparteien hervorgerufen, daß der Block selbst in Stücke gegangen ist. Namens der konservativen Parteien kündigte gestern Herr von Normann dem nationalliberalen Führer Bassermann an, daß diese ihre eigenen Steuerpläne durchsetzen würden, gleichviel wo sie die Mehrheit herbekämen. Allerdings erwiderte er auf die Frage Bassermanns, ob das die Aufkündigung des bisherigen Kartellverhältnisses bedeute: „Der Block kann ja für andere nationale Zwecke fortbestehen." Die Liberalen aber wollen selbstverständlich von einer so eingeschränkten Bundesgenossenschaft nichts wissen und werden sich voraussichtlich von den Konservativen trennen. Sie, und noch mehr die Freisinnigen und Demokraten bestehen darauf, daß eine Verzehrssteuer nicht eingeführt werden dürfe, wenn nicht gleichzeitig der Wohlstand höher belastet wird. Dagegen wollen die Konservativen nicht einmal einer mäßigen Erbschaftssteuer zustimmen.

Ob der Reichskanzler Bülow wieder mit dem Zentrum Frieden wird schließen wollen, mit dem er im Jahre 1906 nicht mehr auskommen zu können erklärte, wird sich ja bald genug zeigen. Es ist indessen nicht wahrscheinlich, daß die „demokratischen Elemente" der Zentrumspartei ein Steuerprogramm annehmen können, das auch ihrer Gefolgschaft durchaus nicht gefällt. Eine abermalige Auflösung des Reichstages verspricht aber gleichfalls keinen Erfolg, solange die Wahlkreise nicht im Einklange mit der seit einem Menschenalter eingetretenen Vermehrung und Verschiebung der Bevölkerung neu eingetheilt worden sind. Diese Neueintheilung wird sich nicht viel länger hinausschieben lassen, denn in seiner jetzigen Zusammensetzung kann der Reichstag das deutsche Volk nicht vertreten. Es ist nicht einzusehen, warum die Regierung den Junkern noch länger die Stange halten sollte, nachdem sie durch ihre Begehrlichkeit jede gerechte und vernünftige Besteuerungsreform unmöglich gemacht haben. Was nützt ihre Bewilligungsfreudigkeit, wenn sie selbst nichts geben wollen?

Los Angeles im Recht.

Los Angeles County, Kalifornien, das Dank seinem gleichmäßigen, sonnigen Klima und seiner milden Luft seit Jahrzehnten die letzte Zufluchtsstätte oder doch das letzte ersehnte Hoffnungsziel der Schwindsüchtigen des Landes war, hat jetzt den armen Lungenschwindsüchtigen seine Thür verschlossen. Das ist natürlich nicht wörtlich zu nehmen, denn Los Angeles Co. ist nicht mit einer hohen Mauer umzogen, die Zutritt nur durch verschließbare Thore gestattete; aber es hat beschlossen, alle mittellosen Neuankömmlinge, die sich im vorgerückten Stadium der Lungenschwindsucht befinden, ohne Zögern und Gnade in ihre Heimath (nach ihrem letzten gesetzlichen Wohnort) zurückzuschicken; und das ist ebenso gut, als habe es sich mit Mauer und Schloß vor den ungebetenen Kranken geschützt. Denn wenn man sie auch nicht alle von vornherein draußen halten kann, so kann man sie doch schnell wieder los werden, und da jener Beschluß auf einer von sämmtlichen wohlthätigen Gesellschaften des County's beschickten Versammlung gefaßt und von den Behörden und der öffentlichen Meinung durchaus gebilligt und unterstützt, ja, geradezu gefordert wurde, so darf man auf eine strenge Durchführung rechnen. Daß es den Kaliforniern bitterer Ernst ist mit dem Beschluß, läßt sich — wenn man's nicht schon aus anderen Anzeichen und Quellen wüßte — daraus schließen, daß bereits alle Wohlthätigkeitsgesellschaften, Behörden u.s.w., Aerzte-Vereinigungen und tausende Mitglieder solcher, in aller Form von dem Beschluß in Kenntniß gesetzt wurden.

Es handelt sich hier nur um die mittellosen Schwindsüchtigen, die entweder gleich nach ihrer Ankunft oder doch voraussichtlich in kurzer Zeit der öffentlichen Wohlthätigkeit zur Last fallen würden. Es wurde zwar schon vor Jahren in Kalifornien die Forderung laut, dem Zuzug von Lungenkranken Einhalt zu thun, das schöne Land vor der Verseuchung zu retten — und diese Forderung ist niemals ganz verstummt — aber die Errichtung einer Quarantäne gegen Lungenschwindsüchtige würde doch wohl auf sehr große Schwierigkeiten stoßen, und — wenn sie die Kranken selbst nicht gern sehen, so ist dafür deren Geld den Südkaliforniern stets um so lieber gewesen.

„Wir haben — so erklärte der Vater jenes Beschlusses — „nichts zu sagen gegen Lungenkranke, die sich selbst erhalten können, aber wir wollen's uns nicht gefallen lassen, daß andere Gemeinwesen ihre Lungenschwindsüchtigen, die völlig mittellos und dem Tode nahe sind, uns aufhalsen. Ebenso gut könnte beispielsweise Ohio seine Zuchthäuser abschaffen und alle seine Verbrecher hierher nach Kalifornien schicken."

Man wird die Kalifornier ob ihres Beschlusses kaum tadeln können. Wenigstens heute nicht mehr. Früher glaubte man wohl, die Luft des südlichen Kalifornien habe ganz besondere Eigenschaften, die, wenn nicht mehr die Ausheilung des Leidens, so doch eine bedeutende Lebensverlängerung möglich machten; heute weiß man, daß dieselben Erfolge anderswo auch erzielt werden mögen; daß beispielsweise die Illinoiser Luft dieselben Dienste thut, wie die südkalifornische, wenn sie nur nicht verunreinigt ist, der Kranke sich so viel in frischer Luft aufhält, wie er's in Los Angeles Co. thun würde und die Luftkur durch nahrhafte Kost und angemessene Bewegung im Freien unterstützt wird. Das ganze Land hat Jahrzehnte hindurch Süd-Kalifornien als Luftkurort, gewissermaßen als nationales Sanitarium für Lungenschwindsüchtige angesehen und ihm seine Tuberkelkranken zugeschickt und die Entschuldigung war: nur in Kalifornien haben sie noch Hoffnung. Da mußten sich die Kalifornier wohl auch die Zusendung unbemittelter Kranker gefallen lassen, wollten sie nicht als hart- und gefühllos erscheinen. Aber nachdem nachgewiesen ist, daß gehörig eingerichtete und geleitete Sanitarien in jedem Staate der Union dieselben Erfolg zu erzielen vermögen, die man in Süd-Kalifornien erlangte, jetzt wären die Kalifornier Thoren, wollten sie sich die Zusendung mittel- und hoffnungsloser Kranken ohne Widerspruch weiterhin gefallen lassen.

Jetzt nachdem ihm der Weg dazu gezeigt wurde, ist es Pflicht jedes einzelnen größeren Gemeinwesens, für seine eigenen Schwindsüchtigen zu sorgen — wie Chicago es thun wird durch die Billigung der Tuberkulose-Steuer, deren Ertrag zur Schaffung und Erhaltung eines Tuberkulose-Sanitariums dienen soll. Durch solche heimische Sanatorien wird auch für die Kranken noch besser gesorgt werden können, als durch die früher üblich gewesene Versendung, und sehr viel Grausamkeit vermieden werden. Denn es ist doch gewiß und auch zur Genüge bekannt, daß sehr oft, wenn nicht in den weitaus meisten Fällen, die Versendung der Kranken zur Kur nach Kalifornien einfach die Abwälzung, die Abfuhr der lästig gewordenen Leidenden bedeutete.

Die Süd-Kalifornier machen sich gewiß keiner Grausamkeit schuldig, wenn sie dergleichen für die Zukunft verhindern wollen. Grausam waren die, die's thaten, und wenn sich dafür noch die Entschuldigung, daß man's nicht besser wußte, vorbringen ließ, so geht das jetzt nicht mehr an. Jetzt ist die Abschiebung mittelloser Schwindsüchtiger nach Kalifornien eine von niederträchtiger Selbstsucht diktirte Grausamkeit und Ungerechtigkeit. Heute ist es jeden guten Bürgers Pflicht, nach Kräften dafür zu sorgen, daß solche Kranke in der Heimath gehörige Behandlung und Pflege finden können.

Kein Humbug.

Von seinen Vorläufern unterscheidet sich der vor die Legislatur gebrachte neueste Entwurf eines Parolegesetzes für erwachsene Verbrecher zunächst dadurch, daß er humbugfrei ist. Von Temperenzhumbug frei und frei von dem mancherlei anderen Humbug, wodurch im hiesigen Stadtgerichte der famose Herr Cleland das ganze Parolesystem nach besten Kräften in Verruf gebracht und lächerlich gemacht hat. Wird diese neue Vorlage angenommen, so kann das Gericht nicht in den Dienst der Prohibitionisten und anderer Fanatiker gestellt werden. Es kann dem überführten Angeklagten nicht als Bedingung der Freilassung ein Gelöbniß gänzlicher Enthaltsamkeit abgepreßt werden, das dann dem Richter die Macht gibt, noch nach Jahren den Entlassenen ins Zuchthaus zu schicken, bloß weil er ein Glas Bier getrunken hat; noch darf ihn der Richter nach Lust und Laune sonstigen Freiheitsbeschränkungen unterwerfen, von denen kein Gesetz etwas weiß. Laut der neuen Vorlage hat der Entlassene den Gesetzen des Staates zu gehorchen. Er verwirkt die Begnadigung durch Uebertretung der Gesetze; und verwirkt sie nicht, so lange er die Gesetze erfüllt. Hat er während der gesetzten Probezeit (ein bis drei Jahre) sich als gesetzgehorsamer Bürger erwiesen, so ist er nach Ablauf der Frist ein freier Mann, als ob er des begangenen Unrechts sich niemals schuldig gemacht hätte. Ein weiterer großer Vorzug des neuen Entwurfes ist die Genauigkeit und Klarheit seiner Bestimmungen. Er sagt klipp und klar, was geschehen darf und was nicht geschehen darf. Die Fälle, in welchen die „bedingte Freilassung" oder „Freilassung auf Parole" gewährt werden darf, sind bestimmt und die aufzuerlegenden Bedingungen sind bestimmt. Alles in schroffem Gegensatz zu der Cleland'schen Bill, für die der Staatssenator Juul die Gevatterschaft übernommen hat, und deren Annahme der richterlichen Willkür, Laune oder Schikane einen geradezu ungeheuerlichen Spielraum geben würde.

Laut dieser älteren Vorlage soll die bedingte gerichtliche Begnadigung, die jetzt nur jugendlichen Missethätern gewährt werden darf, auf a l l e Verbrecher ausgedehnt werden, bei denen dem Richter noch Aussicht auf Besserung vorhanden scheint. Wo es dem Richter so gefällt, oder politischer „Pull" oder sonstiger Einfluß ihn dazu treibt, dürfte demnach auch jeder rückfällige Verbrecher ohne jede Strafe entlassen werden, gleichviel was er schon Alles auf dem Kerbholze haben mag; und könnte bei erneuter Rückfälligkeit wieder und wieder straffrei auf die Menschheit losgelassen werden. Die neue Vorlage beschränkt dagegen die straffreie Entlassung auf Erstlingsverbrecher. Nicht bloß darf der Angeklagte, dem die Strafe entlassen werden soll, nicht schon vorbestraft sein; auch die bloße Ueberführung durch eine Jury oder eigenes Schuldbekenntniß gegenüber einer früheren Anklage, selbst wenn keine Strafe vollstreckt wurde, soll ihn ausschließen von der Begnadigung.

Ferner werden durch die neue Vorlage der richterlichen Begnadigungsgewalt Schranken gesetzt in Bezug auf Zahl und Art der Verbrechen. Die nach Herrn Cleland's Ideen ausgearbeitete Bill erlaubt in ihrer losen Wortfassung die straflose Freilassung thatsächlich jedes Angeklagten, auf dessen Verbrechen nicht Todesstrafe gesetzt ist, also abgesehen von Mord auch im Falle der allerschwersten, schändlichsten und ruchlosesten Verbrechen. Der neue Entwurf erlaubt den Straferlaß nur in Fällen bloßer Vergehungen (Misdemeanors) und von vergleichsweise unbedeutenden Verbrechen. Als da sind: 1) Erlangung von Geld oder sonstigem Eigenthum unter falschen Vorspiegelungen, Diebstahl, Unterschlagung oder böswillige Schädigung, wenn der Werth des entwendeten oder durch falsche Vorspiegelungen erlangten Gutes oder der Betrag des angerichteten Schadens nicht die Summe von $200 übersteigt; 2) bei Einbruch oder Einbruchversuch, vorausgesetzt, daß solcher nicht in ein Geschäftshaus, Wohnhaus oder sonstige menschliche Behausung verübt wurde; und ferner vorausgesetzt, daß auch hier der Werth des etwa entwendeten Gutes nicht mehr als $200 beträgt. In anderen Fällen als den besagten darf der Richter nicht begnadigen.

* * *

Was die Bedingungen der Begnadigung anlangt, so gibt auch darin die ältere Vorlage so ziemlich jeder Willkür, jedem Unfug und jeder Albernheit Raum; der Richter soll Bedingungen stellen dürfen, die ihm „angemessen erscheinen." Was das bedeutet, wenn der Richter ein „Crank" ist, hat das Cleland'sche Beispiel gezeigt. Der neue Entwurf setzt selber die Bedingungen fest: Erstens und hauptsächlich, der zu Entlassende soll während der Dauer der Parole oder Probezeit kein staatliches Strafgesetz und keine städtische Verordnung übertreten. Zweitens soll er während der Dauer der Parole nicht ohne Erlaubniß des Gerichts den Staat verlassen. Drittens soll er gemäß gerichtlicher Anordnung monatlich Bericht über seinen Aufenthalt und seine Beschäftigung oder sonstiges Thun dem Parolebeamten erstatten, unter dessen Obhut er gestellt ist, und soll, wenn es verlangt wird, sich zu vorgeschriebener Zeit im Gerichte einfinden. Diese Bedingungen m ü s s e n gestellt werden. Außerdem d a r f der Richter, wenn er es für angemessen erachtet, noch die Erfüllung von einer oder mehreren der folgenden Bedingungen fordern: daß der zu Entlassende ganz oder theilweise das entwendete Gut zurückgebe oder den verursachten Schaden ersetze; daß er von seinem Einkommen zum Unterhalt der von ihm abhängigen Angehörigen beisteure; daß er die Kosten seiner Beaufsichtigung bis zum Betrage von $1 monatlich bezahle.

Unter diesen Voraussetzungen kann die bedingte Begnadigung sich als Mittel zum Guten erweisen. Leuten, deren erstmalige Verfehlung gegen das Gesetz vielleicht ohne verbrecherische Absicht, im Jähzorn oder in sonstiger Aufregung geschah, Verbrecher aus Noth oder Leichtsinn, die sich zuvor eines rechtschaffenen Lebenswandels befleißigt und die aus dem Gefängniß und dem erzwungenen Umgang mit verstockten Verbrechern vermuthlich schlechter herauskommen würden, als sie hineingeschickt wurden — ihnen allen kann durch die Freilassung auf Parole eine Gelegenheit gegeben werden zur Rückkehr auf den Weg der Gesetzlichkeit und Rechtschaffenheit, und starker Anlaß zum Beharren auf diesem Wege. Nicht nur ihnen selbst, auch ihren Angehörigen und der menschlichen Gesellschaft im Allgemeinen wird solchermaßen in zahlreichen Fällen durch die Erlassung der Strafe der denkbar beste Dienst erwiesen werden.

Lokalbericht.

Aus dem Stadtgericht.

Leichtsinniges junges Ding versprach, zu Muttern zurückzukehren.

Auf dem Northwestern-Bahnhofe, an Wells und Kinzie Straße, wurden gestern früh die 18jährige Gertrude Hoppe und der 21jährige Wm. Bernard, Inhaber des 5 Cents-Theaters Nr. 942 W. Madison Straße, auf allgemeine Verdachtsgründe hin festgenommen. Heute wurden sie dem Stadtrichter Beitler unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage vorgeführt.

Gertrude gab an, die Tochter eines in der Ausbesserungs-Werkstätte der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn zu Milwaukee beschäftigten Werkführers zu sein.

„Vor mehreren Wochen," sagte sie, „lernte ich in Milwaukee einen Schauspieler kennen; der versprach mir, falls ich ihn in Chicago besuchen würde, einen Mantel zu kaufen. Dienstag gegen Abend traf ich hier ein. Ich begab mich nach einem Allerhandladen und suchte mir einen Mantel aus, den ich am nächsten Tage, sobald ich den Schauspieler gefunden haben würde, abzuholen beabsichtigte. Ich begab mich dann nach einer Rollschuhbahn und später nach dem 5 Cents-Theater, wo ich Bernards Bekanntschaft machte. Er begleitete mich. Nachdem wir eine Weile spazieren gegangen waren, begaben wir uns nach dem Bahnhof. Dort wurden wir verhaftet."

„Ich kann Ihnen nur rathen, den Schauspieler, der wahrscheinlich in jedem Nest ein „Verhältniß" hat, fahren zu lassen und schleunigst wieder nach Milwaukee zurückzukehren," sagte der Richter.

Gertrude versprach, den guten Rath zu befolgen. Der Richter schlug dann die Anklage nieder.

Soll Schadenersatz leisten.

Frau M. V. Connor gewinnt ihre Klage gegen Louis Greenberg.

Der Schadenersatz-Prozeß von Frau Minnie V. Connor von Oak Park gegen den früheren Konstabler Louis Greenberg hat heute damit geendet, daß die Geschwo- in Richter Freemans Abtheilung des Obergerichts der Klägerin $3000 zusprachen. Frau Connor erklärte, Greenberg hätte im April 1904 in ihrer damaligen Wohnung an Ashland Boulevard Möbel im Werthe von $2300 gepfändet und zur Deckung eines Zahlungsurtheils von $133 verkauft. Greenberg bestritt aber, alle Möbel gepfändet zu haben, und behauptete, sie seien mit Ausnahme des Pianos und einiger anderer Stücke von William Schneider zur Befriedigung eines anderen Urtheils gepfändet worden.

Die Geschworenen waren seit gestern Nachmittag in Berathung, ihr Wahrspruch überraschte Greenberg sehr, und er beantragte sofort einen neuen Prozeß. Frau Connor war sehr erfreut und sagte, die Geschworenen hätten offenbar Greenbergs Zeugen, die ihre Wahrheitsliebe verdächtigt hätten, keinen Glauben geschenkt.

Vermessert.

Der 24jährige Schneider Joseph Suchy, Nr. 1169 St. Louis Avenue, gerieth heute zu früher Morgenstunde an W. 22. und Troy Straße mit dem 20jährigen Schneiderlehrling Frank Haz, Nr. 1013 Troy Straße, über die Menge der von jedem von ihnen seit Neujahr gelieferten Arbeit in Streit. Haz redete sich in Wuth hinein, zog schließlich sein Messer und jagte mehrmals die scharfe Klinge dem Gegner in den Unterleib. Das behauptet wenigstens der Vermesserte. Der fand Aufnahme im County-Hospital. Sein Zustand wird für äußerst bedenklich gehalten. Auf Grund seiner Angaben wurde Haz später verhaftet und in der Wache an Hinman Straße eingesperrt. Er weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Brennan freigesprochen.

Markiren von Schweinen durch Schnitte in den Rücken keine Thierquälerei.

Präsident Patrick Brennan von der Großfleischerfirma Independent Packing Co. ist heute von den Geschworenen in Stadtrichter Fosters Abtheilung von der Anklage der Thierquälerei freigesprochen worden. Wie berichtet, war die Anklage von Frl. Anna Wyatt vom Thierschutzverein erhoben worden, weil den zum Schlachten von jener Firma angekauften Schweinen durch Messerschnitte in den Rücken das Firmazeichen J. P. C. einmarkirt wurde. Diese Schnitte sollen nun drei bis vier Zoll lang und einen Zoll tief gewesen sein und die Wunden den Thieren große Qualen bereitet haben. Letzteres wurde von zwei von Brennan als Sachverständige vorgeladenen Thierärzten bestritten. Die Geschworenen knüpften an ihren Freispruch die Empfehlung, daß beim Markiren der Schweine nur Messer benutzt würden, an deren Scheide eine Platte angebracht ist, wodurch verhindert werden solle, daß die Schnittwunden tiefer als einen halben Zoll werden.

Steckbrieflich verfolgt.

Berliner Bankbeamter und seine Braut in den Ver. Staaten gesucht.

Das deutsche Konsulat ersuchte heute die „Abendpost" um die Bekanntmachung, daß auf die Ergreifung des seit letztem Dezember flüchtigen Bankbeamten Alfred Schubert aus Berlin tausend Mark Belohnung ausgesetzt worden sind. In Schuberts Begleitung war seine Braut Charlotte Schellenberg, eine kräftig gebaute, hübsche Blondine. Schubert hat 30,000 Mark erschwindelt, auch drei Kreditbriefformulare mitgenommen, die er leicht ausfüllen und in Banken versilbern kann. Die Berliner Polizei muthmaßt, daß das Paar sich nach den Ver. Staaten gewandt hat und daß der Flüchtling seine Braut in eine Lasterhöhle verkuppelt haben mag.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tante

Minna Miller verwittwete Bodammer

am Mittwoch, den 24. März, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. März, Nachm. 1 Uhr, von C. Kraufpes Kapelle, 732 E. Belmont Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Augusta Stoermer, Nichte.
Edward Prill, John Prill, Neffen.

Nachruf!

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast du deinen großen Schmerz.
Ausgeblutet und erkaltet
Ist dein liebes, gutes Herz.
Doch hoffen alle wir hienieden
Daß Wiedersehen uns beschieden
In jener Welt, wo keine Thränen,
Die Hoffnung stillet unser Sehnen.
Ruhe sanft!
dofr

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

Johann Lindner

im Alter von 54 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 997 34. Place, nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, dann per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Mitglied des St. Hubert Hof Nr. 45, C. O. F. Um stille Theilnahme bitten:

Anna Linder geb. **Menner**, Gattin.
Crescentia, Frau Anna Merker, Joseph, Johann, Anton und **Otto Lindner**, Kinder.
Albert Merker, Großkind.
dofrsa

Todes-Anzeige.

Groß Park Damen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Maria Tepper

am 22. März gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. März, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2083 N. Richmond Ave., nach der St. Lukas-Kirche, Ecke Perry Str. und Belmont Ave., von da nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 9 Uhr Vormittags in der Logenhalle zu erscheinen um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Friedericka Rosen, Präsidentin.
Augusta Rutzen, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte

Alex. Mollet

am Dienstag Mittag um 12 Uhr nach kurzer Krankheit verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag den 26. März, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 126 Colorado Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterlassenen:

Louise Mollet, Gattin.
Ruth Mollet, Tochter.
Marie Mollet, Schwester.
Frau Baumbach, Schwiegermutter.
mdo **Gebrüder Baumbach**, Schwäger.

Todes-Anzeige.

Schweizer-Club Chicago.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Alexander Mollet

gestorben ist. Beerdigung findet statt Freitag, den 26. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 126 Colorado Ave., nach Waldheim. Die Beamten und Brüder sowie die Sänger sind ersucht dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Der Krankensekretär: **Julius Baumgartner.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Henrietta Tosten

im Alter von 73 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. März, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 46 Fremont Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Louise Hirlbach, Tochter.
Charles Tosten, Robert Tosten, Ernst Tosten, Söhne, nebst Enkeln.
dsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Johannes Leonhardt

im Alter von 67 Jahren am 24. März gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag Nachm. um 3 Uhr, vom Deutschen Altenheim nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Kruse und Frau.
Edna, Enkelin.

Todes-Anzeige.

Ernestine Deutscher Frauen-Unterst.-Verein.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Louise Schröder

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. März, punkt 12 Uhr, vom Trauerhause, 742 N. Paulina Str., nach Waldheim. Die Schwestern sind ersucht der Verstorbenen wenn möglich die letzte Ehre zu erweisen.

C. Zimmerman, Präsidentin.
A. Hildemann, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Maria Weitzmann geb. Langner

im 42. Lebensjahre am 24. März, um 6:15 Morgens, gestorben ist. Beerdigung am Freitag Morgen um 10:30 von der Wohnung, 42 Alexander Place. Der trauernde Gatte:

Otto Weitzmann.

Jackson, Mich., Breslau u. Stuttgart, Deutschland, Zeitungen werden gebeten, abzudrucken.

Unser Preis $30. Anderswo ungefähr $150.

Da wir unabhängig sind, sind wir die einzigen Leichenbestatter, die Särge und Zubehör, ob sehr bescheiden oder sehr reich, ausnahmslos um die Hälfte bis zwei Drittel billiger verkaufen als die regulären Preise betragen die von anderen Leichenbestattern gefordert werden.

Unser Preis für diesen tuchbezogenen Sarg, inwendig mit weißer Seide ausgeschlagen und aus den besten Zuthaten hergestellt, ist nur $30. Er ist anderswo nicht unter $100 bis $150 zu haben.

An einem Sarge, der anderswo $200 kostet, ersparen wir Euch von $100 bis $125, und geben dabei die beste Qualität Material. Ueberzeugt Euch, indem Ihr unserem Etablissement einen Besuch abstattet und die in deutlichen Zahlen markirten Preise mit denjenigen anderer Leichenbestatter in Chicago vergleicht.

P. J. HURSEN

Wir führen das größte, schönste und best eingerichtete Leichenbestattungsgeschäft im Staate. Unsere Art Beerdigungen zu leiten ist unerreichbar in Bezug auf Feierlichkeit, Höflichkeit und Waaren erster Klasse.

Aufrufe sogleich beantwortet von überall, von der Nord-, Süd- und Westseite.

Wir übernehmen Begräbnisse in jedem Theil Chicagos und den Vororten. **Keine Extrakosten für größere Entfernung.** Stiller Automobildienst auf schnelle und sofortige Anrufe irgendwo. Vollständige Auswahl in Särgen in unseren staubdichten Showrooms, **stets offen** für Besucher, Tag und Nacht.

Telephon West 101 P. J. Hursen, Expert-Embalmer, 989 West Madison Str., Chicago, Ill.

15c Minuten vom Downtown-Distrikt mit den Madison Str. Cars.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Magdalena Diesel

am 24. März 1909, Abends 8 Uhr, im Alter von 24 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. März, Morgens 9 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 349 Hampden Court, nach der St. Clementskirche, Orchard und Deeming Str., und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Diesel, Mutter.
Louis, Conrad, John, Lambert, Frau J. G. Heinig, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten.
dofr

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Sophia Krecker

am Montag Morgen um 7 Uhr im Alter von 43 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2798 W. Irving Park Blvd., nach dem nahegelegenen Friedhof Mount Olive. Die trauernden Hinterbliebenen:

Jochen Krecker, Gatte.
Johannes, Gustav, Willie, Otto und **Anne**, Kinder.

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast du deinen großen Schmerz,
Ausgeblutet und erkaltet
Ist dein liebes treues Herz.
Hast uns allzufrüh verlassen,
Deine Liebe sorgt nicht mehr,
Dein Erkalten, dein Erblassen
Schlug uns Wunden tief und schwer.
dido

Todes-Anzeige.

Kranken-Unterst.-Verein Einigkeit.

Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied Schwester

Minna Miller

am Mittwoch, den 24. März, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. März, 1 Uhr Nachmittags, von C. Kraufpes Kapelle, 732 E. Belmont Ave., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht um 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Carl Brethauer, Präsident.
Augusta Stoermer, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Ernst L. Haase

im Alter von 55 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Beerdigung Samstag Vormittag um 10:30 vom Trauerhause, 3012 Emerald Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Mitglied der Machinist's Union Local Nr. 126. Um stille Theilnahme bitten

Sophia Haase, Gattin.
Ernst Haase jr., Frau Margaret Sheehan und **Frau Louise Seeberger**, Kinder.
dofr

Todes-Anzeige.

Damen-Sektion des Aurora Turnvereins.

Den Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Sophia Menzer

am Dienstag, den 23. März, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. März, Mittags 12 Uhr, von Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., aus nach Waldheim. Mit Schwestergruß:

Anna Sallet, Präsident.
Minnie Sattelberg, Sekretärin.
2063 N. 42. Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser Sohn

Theodore Mundt

im Fox Lake gefunden wurde. Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. März, um 1 Uhr Nachm., von John Freeses Kapelle, 1587 Milwaukee Ave., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Fritz Mundt, Vater.
Fannie Mundt, Mutter, nebst Schwestern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Gall

am 24. März gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. März, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5022 Justine Str., nach der St. Augustinakirche und von da mit der Grand Trunk Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Gall, Gattin, nebst Kindern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Robert Ohle

am Mittwoch, den 24. März, im Alter von 45 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. März, Nachmittags 2 Uhr, von E. Muelhoefers Leichenkapelle, 112 Clybourn Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Sophie Menzer

nach langem schweren Leiden im Alter von 53 Jahren dem Lebenskampfe erlegen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, Mittags 12 Uhr, von Schoenhofen's Halle aus nach Waldheim.

John M. Menzer, Gatte.
John Hoelderle, Bruder.
mdo **Anna Hoelderle**, Schwägerin.

Gestorben: Louis G. Buhrke, 29 Jahre alt, starb am 20. März 1909. Geliebter Gatte von Klara Buhrke geb. Frh, Sohn von Herrn und Frau R. H. Buhrke, Bruder von Frau J. E. Schan, Frau E. R. Zielke, Alfred und Paul Buhrke. Beerdigung am Sonntag, den 28. März, um 1 Uhr Nachm., von der Zion Evang. Kirche, Ecke Hoyne Ave. und Jowa Str., mit Kutschen nach dem Forest Home-Friedhof.
dofrsa

Die Kunst des Kochens.

Henriette Davidis, Praktisches Kochbuch für die Deutschen in Amerika. Eleg. gebd. Zirka 650 Seiten .... 1.50.
Henriette Davidis, German National Cookery for American Kitchens. Englische Ausgabe. Ueber 500 Seiten geb. 1.25
Universal-Lexikon der Kochkunst. 2 Bände. Eleg. geb. in Halbleder. Illustrirt. Jeder Band über 600 Seiten 7.20

A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße,
Zwischen Wabash und Michigan Aves.

Zur Konfirmation und Ostern.
Kirchen-Gesangbücher, Christliche Vergißmeinnicht, Bibeln, Konfirmations- und Ostergruß-Karten.
Größte Auswahl. — Billigste Preise.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

Gestorben: Catherine Wirth, geb. Barbian, am 23. März, im Alter von 44 Jahren, geliebte Gattin von J. Fred Wirth, Mutter von Katie und Clara, Tochter von Mrs. Catherine und Schwester von Anton Barbian. Beerdigung am Freitag, den 26. März, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 318 Sedgwick Str., nach der St. Josephs-Kirche, Orleans und Hill Str., von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof.
mdo

Gestorben: Mary Tepper geb. Gothann, im Alter von 28 Jahren, geliebte Gattin von Paul Tepper, Mutter von Elmer und Viola, starb am 23. März. Beerdigung am 26. März, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2083 Ridgemond Ave., nach Pastor Muellers Kirche, Belmont Ave. und Perry Str., von da nach dem Eden-Friedhof.
dofr

Gestorben: Frau Louise Schroeder, 68 Jahre alt, Mutter von Leopold und Laura Reich geb. Schroeder, starb im deutschen Hospital am 24. März. Beerdigung Freitag, den 26. März, vom Trauerhause, 742 N. Paulina Str., präzis um 12 Uhr Mittags, mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof.

Gestorben: Marion J. McMahon, am 23. März 1909, in der Wohnung ihrer Eltern, 3641 Vernon Ave., geliebte Tochter von George R. und Gertrude, geb. Wick. Beerdigung Freitag, um 9:30 Vormittags, nach der Holy Angels-Kirche, von da per Kutschen nach Calvary.
mido

Gestorben: Karl F. Domann, 91 Jahre alt. Beerdigung Freitag Vormittag um 10 Uhr von 753 S. Washtenaw Ave. nach Graceland.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren Vater

Peter Buckendahl,

der heute vor 2 Jahren gestorben ist.

Gatte, hier im Erdenschooße
Ruh'st du lange nun fortbin,
Bald wird auch mit grünem Moose
Sich dein stilles Grab umzieh'n.
Stürme werden drüber fliegen,
Schnee auf deinem Bette liegen.
Schlafe wohl, o Gatte, schlafe,
Deiner Wallfahrt Leiden aus,
Bis der Hirte seine Schafe
Sammelt in des Vaters Haus.
Sanft sei dir der letzte Schlummer,
Dein Erwachen ohne Kummer.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:
Amelia Buckendahl und Kinder.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

August Kastilahn,

der vor einem Jahre, am 25. März 1908, von uns geschieden ist.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo grüne Bäume steh'n,
Schläft nun mein lieber Gatte,
Er mußte von mir geh'n.
Sein Tagwerk war vollendet,
Er schläft in kühler Gruft,
Er ruht von Sorg' und Mühen
Bis Gottes Stimme ruft.
Er hat den Kamp bestanden,
Schloß sanft die Augen zu,
Er hat den Sieg errungen
Und schläft in ewiger Ruh'.

Gewidmet von der trauernden Gattin nebst Kindern.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7lp,dibofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Deutsches Theater in Powers
Direktion .... Leon Wachsners Estate
Sonntag, den 28. März 1909.
27. Abonnements-Vorstellung.
Neu! Zum ersten Male! Neu!
„Auf Nissenskoog"
Schauspiel in 4 Akten von Rudolph Herzog.
Sitze $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c. Tickets sind jetzt an der Kasse im Powers' Theater zu haben. dosafon

6. Stiftungsfest
veranstaltet vom
Immergrün Frauen-Verein.
Sonntag, den 28. März 1909, in der Arbeiter-Halle, 12. und Waller Str. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c @ Person.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis .... Eigenthümer.
Beginnend Montag, den 9. November, jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
Prof. Fred Brumm Orchester.
nob10,dibofon*

FREDERICK KALTHOFF,
Cafe und Grill, 194 Clark Str.
Buffet, 162 Adams Str.
Rand McNally Gebäude. 20ma,fadibo,2w

Chas. Lueneburgs Wirthschaft,
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
Nordseite populärster Saloon. Täglich und Sonntag zum Frühschoppen speziell feiner Imbiß, während der Woche ff. Mittagtisch. Erster Klasse hiesige und importirte Getränke. Pilsener u. Kulmbacher stets an Zapf. Skatfreunde finden hier immer den dritten Mann.
24sep,dofon*

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central. 1fmlj

Dividenden-Tag Freitag. 10 Fish Stamps frei.

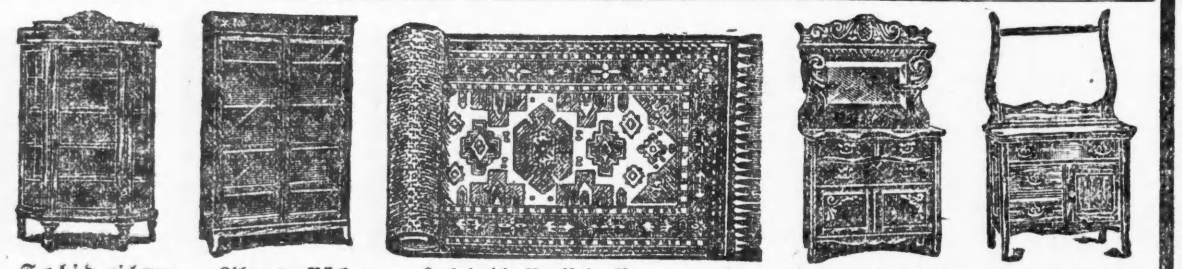
KOOP'S

495-497 W. CHICAGO AVE

nahe Ashland Ave.

Dividenden-Tag Freitag. 10 Fish Stamps frei.

Unten offeriren wir einige außerordentlich gute Möbel-Werthe für **Freitag** und **Samstag**. Wenn Sie dieses Frühjahr etwas brauchen, sprechen Sie bei uns vor — Sie werden Geld sparen. Wir halten die Waaren, die Sie jetzt kaufen, bis Sie sie wünschen. **Leichte Abzahlungen, wenn Sie es wünschen.** Koop's Ruf für Rechtschaffenheit und Ehrlichkeit steht hinter jedem Einkauf, der gemacht wird. **Laden offen Samstag bis 10 Uhr Abends.**



Solid eichener Porzellan-Schrank gebogene Glasseiten, gerade Thür, Klauenfüße — $14 Werth — speziell... **9.50**

Library Bücherschrank — ganz aus viertelgesägtem Eichenholz — hochfein polirt — zu..... **12.98**

9 bei 11 Brussels Rug — gute, dauerhafte Qualität — $15.00 Werth, zu....... **10.98**

9 bei 12 Moquette Rugs — ein $30.00-Werth — speziell zu............... **19.75**

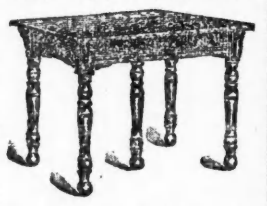
Ganz viertelgesägtes eichenes Sideboard — großer franz. geschliffener Spiegel — $25 Werth — zu..... **16.98**

Commodes, Golden Oak Finish — ein ganz außergewöhnlicher Werth zu nur...... **2.98**

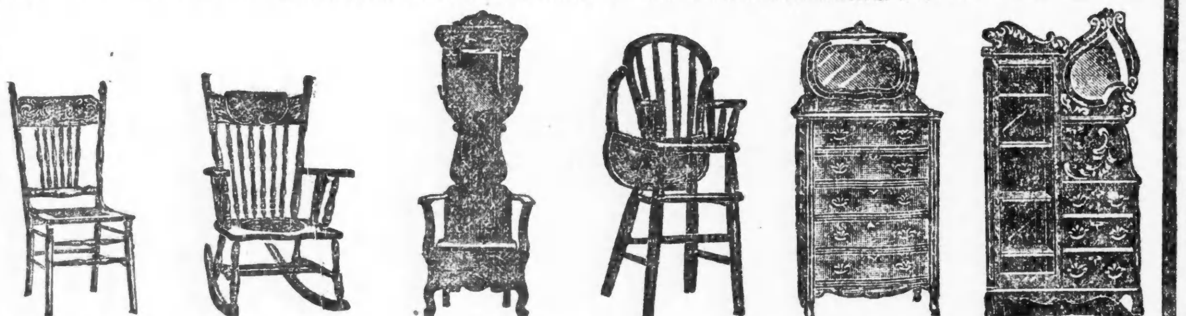
Eßzimmer-Tisch — 6 Fuß streckbar, fancy geformter Rand, Royal Oak Platte, „square" Pedestal, Klauenfüße, ein regulärer 17.50-Werth, speziell........ **12.50**

Wir verkaufen auf leichte Abzahlungen.

Alle Waaren mit deutlichen Zahlen markirt.



Eßzimmer-Tisch — 5-beiniger ausziehbarer Eßzimmertisch, Golden Oak Finish, immer zu $6.00 verkauft — speziell........... **4.50**



Eßzimmer-Stuhl, Rohrsitz, hohe Rücklehne, solides Eichenholz. Regulärer $1.85 Werth — speziell zu....... **1.39**

Rocker — Eichen- oder Birch Mahagony-Holz, Sattelsitz — regulärer $4.25-Werth — zu nur...... **2.98**

Hall Tree — Viertelgesägtes Eichenholz, hochfein polirt — ein 9.00-Werth — speziell... **6.98**

Kinder-Stuhl, wie die Abbildung — verkauft zu nur..... **95c**

Solid eichenes Chiffonier, ganz viertelgesägt, hochfein polirt. Regulärer 18.50-Werth speziell zu.... **12.98**

Kombination Bücherschrank und Schreibpult — solides Eichenholz — hochfein polirt, reg. $25.00 Werth. **16.50**

Noch eine Gelegenheit!

Frei! Frei!

Dieser $12 Schaukelstuhl frei!

Unsere Freunde und Gönner, die keine Gelegenheit hatten, vorzusprechen, als diese Schaukelstühle zuerst in dieser Zeitung angezeigt wurden, verlangten von uns, auch ihnen Gelegenheit zu geben, einen dieser Stühle zu erhalten. Deshalb wiederholen wir diese große Offerte.

Bitte beachtet!

Ihr könnt diesen Schaukelstuhl umsonst haben; Ihr braucht nur vorzusprechen und ihn nach Eurer Wohnung zu bestellen.

Bedenkt, dies ist ein Schaukelstuhl, der für $12 verkauft werden sollte, und es ist der Mühe werth, darnach zu kommen, ganz gleich wie weit Ihr von unserem Laden entfernt wohnt.

Wir sind entschlossen, uns Eure spätere Kundschaft zu sichern; das ist der Grund, weshalb wir liberaler sind als jede andere Firma in der Stadt und außerdem, dies ist ein neu eröffneter Laden.

Ueberlegt Euch die Sache. Ihr sprecht vor und seht diese Schaukelstühle; sie sind in unseren Fenstern ausgestellt, und Alles, was Ihr zu thun habt, ist, sie zu sehen, und Ihr werdet zugeben, daß sie $12 werth sind, und wenn unsere Möbel nicht billiger sind als anderswo, braucht Ihr nicht von uns zu kaufen.

Ihr erhaltet diesen $12 Schaukelstuhl frei mit einem Einkauf von $10 Möbel. Diese Offerte gilt nur für fünf Tage. Kommt sofort und bringt diese Anzeige mit.

Grossmans New Furniture Store

1120-1126 Lincoln Ave., Ecke Belmont.

Lokalbericht.

Des Schuldners Asche.

Hauswirthin pfändet unwissentlich die Ueberreste eines früheren Miethers.

Kürzlich starb im Hause Nr. 1015 N. Lincoln Straße Felix Stahn. Seine Wittwe ließ die Leiche einäschern und übergab das Kästchen mit der Asche und Andenken an den Verstorbenen einem Speichergeschäft zur Aufbewahrung, während sie eine andere Wohnung bezog. Stahn war aber der Wirthin seiner früheren Wohnung, Nr. 252 W. 116. Straße, Frau Barbara Bark, $62.50 Miethe schuldig geblieben. Frau Bark wußte von Stahn's Tode nichts, hörte aber vom Vorhandensein jenes Kästchens und ließ es pfänden, im Glauben, es enthalte Werthsachen. Als sie gestern erfuhr, was der Inhalt sei, fiel sie fast in Ohnmacht. Auf ihr Pfandrecht verzichtete sie dann um so lieber, als Frau Stahn die Forderung außergerichtlich beglich.

Aus Vereinskreisen.

Der Columbia-Damenverein hat eine große Theatervorstellung mit darauffolgendem Ball in Vorbereitung. Gegeben werden soll das lustige Stück „Bummelfritz", und zwar am Sonntag, dem 18. April, in der Lincoln-Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Boulevard. Das Stück wird von den Damen Schwarzkopf, Wetterling, Kremser und Groß und den Herren Schober, Witzke, Dicks, Wetterling, Knecht und Wetterling jr. sorgsam einstudirt und wird den Besuchern zweifellos eine heitere Unterhaltung gewähren. Der Festausschuß ist bestrebt, das Fest zu einer außergewöhnlich erfolgreichen Gelegenheit zu machen.

Der 1. Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein von Chicago hält jeden 2. und 4. Sonnabend seine regelmäßige Versammlung ab und nimmt bis zum 1. April Personen beider Geschlechter im Alter von 18 bis 55 Jahren frei auf. Das Versammlungslokal ist Tony Jungs Halle, Ost North Ave., Ecke Burling Str. Nach jeder Versammlung findet ein kleines Tanzvergnügen statt. Wer gewillt ist, diesem Verein beizutreten, sollte sich am Sonnabend, dem 27. März, im Vereinslokale einfinden.

— Die Herder-Gesangssektion, die sich aus Mitgliedern der Herder-Maurerloge zusammensetzt, überreichte gestern ihrem Mitglied Gustav Schätz, als besondere Ehrung des Andenkens seiner im Januar gestorbenen Gattin Margarethe, ein eingerahmtes, lebensgroßes Brustbild der Verstorbenen. Ansprachen wurden von den Herren Karl Eiermann, dem Präsidenten der Herder-Gesangsektion, Karl A. Böhler, Karl Böhr und Gustav Schätz gehalten.

Das deutsche Volkstheater.

In der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Straße, hat am nächsten Sonntag der jugendliche Gesangskomiker Otto Loewe sein Benefiz. Zur Aufführung gelangt die 4aktige Mannstädt'sche Posse „Der Walzerkönig". Die Hauptrollen liegen in Händen der Damen Thea Norden-Sigl, Julia Niemann, Selma Gerlach-Vogel, sowie die Herren Otto Loewe, Christian Schober und August Rodenberg. Auch die übrigen Rollen sind gut besetzt. Diese Ankündigung dürfte genügen, um das Haus wiederum am nächsten Sonntag bis auf den letzten Platz zu füllen, denn der Benefiziant zählt mit Recht zu den beliebtesten Mitgliedern der Gesellschaft. Sitze sind in der Turnhalle jetzt erhältlich.

Geschäftssperre.

Die Dunne'sche Fraktion erzwingt eine solche im Schulrath.

Ist das Protokoll richtig?

Die Befürchtungen der Evanstoner von einer Eingemeindung der Vorstadt in Chicago. — Flußerweiterungs-, Brücken- und Zweigkanal-Bauten.

Im Schulrath ist eine Geschäftssperre eingetreten. In der Sitzung gestern Abend erhob Hr. Sonsteby Einwand dagegen, daß im Protokoll der letzten Sitzung das ursprüngliche Angebot der „Commonwealth-Edison Co." zur Lieferung von elektrischem Licht und elektrischer Kraft an die Schulhäuser nicht enthalten war. Dieses Angebot wurde vom Schulrath in Plenarsitzung berathen, verändert und angenommen. Die „Commonwealth-Edison Co." hatte nämlich, wie vielleicht erinnerlich, an ihr Anerbieten die Bedingung der Geheimhaltung der Preise geknüpft, um nicht anderen Kunden, welche auch große Mengen Elektrizität gebrauchen, auch solche Preisermäßigungen gewähren zu müssen, und Präsident McCormick von der Abwasserbehörde hatte den Schulrath daran erinnert, daß in kurzer Zeit bereits die Abwasserbehörde wenigstens einen Theil der Schulgebäude mit Elektrizität versehen könne. Es war daraufhin in der Plenarsitzung ein Vertrag mit der „Commonwealth-Edison Co." statt auf fünf Jahre auf dreizehn Monate vereinbart worden. In dem Protokoll war das ursprüngliche Anerbieten der Gesellschaft ausgelassen und nur das endgiltig vereinbarte verzeichnet worden. Die Auslassung wurde von Sonsteby nun als eine absichtliche Fälschung bezeichnet, und er wies ferner darauf hin, daß eine solche Abkürzung von schwerwiegendem Einfluß in dem Prozeß sein werde, den der Schulrath mit der „Tribune Co." behufs Umstoßung des Pachtvertrages der genannten Verlagsgesellschaft auf das Schulland an der Ecke der Dearborn und Madison Str. führt, wie in allen anderen ähnlichen Prozessen, da dann auch alle früheren Verhandlungsprotokolle der Behörde, obwohl sie richtig seien, mit Erfolg beanstandet werden möchten. An den Bemerkungen nahmen die Gegner der Dunne'schen Schulraths-Gruppe Anstoß. Spiegel erklärte, daß das Protokoll alle Schriftstücke enthalte, welche in dem Bericht des Plenarausschusses an den Schulrath verkörpert seien, und daß das Protokoll über alle Maßnahmen vollkommen richtigen Aufschluß gäbe. Sonsteby bestritt das und wiederholte, daß ein absichtlicher Versuch zur Fälschung des Protokolls gemacht und damit eine Verletzung der Schulgesetze begangen werde. Ihm antwortete nun Spiegel, daß jenes ursprüngliche Angebot überhaupt von der Behörde als solche nicht erörtert worden sei. Mills stimmte Sonsteby bei. Hierauf gelangte ein Kompromißvorschlag von Dawes zur Annahme, wonach auch der Bericht Spiegels als Vorsitzers des Unterausschusses, welcher den Lieferungsentwurf neu bearbeitet hatte, ausgelassen werden sollte, weil die Verhandlungen eines Ausschusses nicht in das Protokoll des Schulraths selbst gehörten. Die Mitglieder der Dunne'schen Gruppe protestirten. Post ließ sich von weiterer Theilnahme an der Sitzung entbinden und entfernte sich, und nachdem Sonstebys ursprünglicher Antrag abgelehnt worden war, ließ sich auch Robins entschuldigen, während Dr. Guerin und Mills sich ohne solche Formalität entfernen wollten. Ersterer rief, an dieses wenig höfliche Vorgehen erinnert, Herrn Schneider zu: „Gute Nacht, Herr Präsident." Nun war der Schulrath ohne Quorum. Sonsteby veranlaßte daher eine kurze Pause, um mit den Abtrünnigen zu berathen. Er traf sie in der Saratoga-Wirthschaft und berichtete, sie beständen auf dem vollen Druck der Ausschußberichte, sonst kämen sie nicht zurück. Ihre Kollegen waren sehr ergrimmt ob dieser Forderung. „Es wird uns geradezu die Pistole auf die Brust gesetzt", meinte Präsident Schneider. Die Behörde vertagte sich dann, ohne eine Menge Geschäfte, welche sich in den letzten vier Wochen angehäuft haben, erledigen zu können, bis zum nächsten Montag. Inzwischen werden Friedensunterhandlungen angeknüpft werden, auch hofft man auf die Genesung von durch Krankheit gestern am Erscheinen verhinderten Mitgliedern, um die Geschäftssperre zu heben.

Gegen die Schülerverbindungen.

Hilfs-Schulsuperintendent Megan hat das Gesuch der Eltern der sechs soweit wegen Mitgliedschaft in einer Schülerverbindung, der Kappa Alpha Pi, ausgeschlossenen Schüler der Hochschule in Lake View um Wiederzulassung der Jünglinge abgelehnt unter Hinweis darauf, daß im letzten Herbst alle solche Verbindungen angehörige Hochschüler nur gegen ihr ausdrückliches Versprechen, sich nie mehr einer solchen Verbindung anschließen zu wollen, wieder zugelassen worden seien. Auch ein Schüler der Lane-Hochschule, J. R. Jones, Nr. 980 Winthrop Ave., wurde aus gleichem Grunde vom Schulbesuch ausgeschlossen, und die Vorsteher aller Hochschulen gehen infolge Präsident Schneider's ernstlicher Vermahnung jetzt streng gegen die wieder entstandenen Verbindungen unter männlichen und weiblichen Schülern vor.

Die Besorgnisse der Evanstoner.

Eine Zerstörung ihres Schulsystems und das Auftauchen von Flüsterkneipen befürchteten die Redner in einer in Evanston gestern Abend abgehaltenen Massenversammlung von einer Vereinigung der Stadt mit der Großstadt Chicago, und die Versammlung nahm gegen den von Grundeigenthumsspekulanten ausgehenden Angliederungsplan entschieden Stellung. Die Führer in der Bewegung gegen die Eingemeindung sind Bürgermeister Paden, Jas. A. Patten, F. R. Seelye, Jas. Turnock und Wm. A. Dyche.

Weiterer Ausbau des Abwassersystems.

Die Erweiterung des Flusses zwischen der Adams und Van Buren Str. auf 200 Fuß wird die Verausgabung von $2,000,000 und den Bau von Klappbrücken an der Adams, Van Buren Straße und am Jackson Boulevard nöthig machen, wie auch die Entfernung des Pfades am westlichen Flußufer. Mit der Anfertigung der Pläne ist bereits begonnen worden.

Die Abwasserbehörde hat ihren Ingenieur gestern auch angewiesen, die Pläne und Voranschläge für die Vollendung des nördlichen Zweigkanals zwischen der Man Straße in Evanston und der Howard Ave., der Chicagoer Grenzstraße, und Dodge Ave. in Evanston ausarbeiten zu lassen. Die Vollendung der Arbeiten wird rund $100,000 kosten.

Pfändung wegen Zahlungsurtheilen.

Mit Pfändungsbefehlen im Falle verweigerter Bezahlung ausgerüstet, sind heute Morgen Gerichtsdiener hinter etwa 300 Personen her, welche zu $15 bis $200 Geldstrafe wegen Verletzung der Rauch-, Milch- und anderer Verordnungen in den letzten beiden Jahren verurtheilt worden sind und bislang nicht bezahlt haben.

Keine Hämorrhoiden mehr.

Ganz gleich, wie schlimm Euer Fall ist, oder wie lange Ihr daran leidet, Pyramid Pile Cure heilt Euch.

Frei-Packet verschickt, dies zu beweisen.

Noch nicht die Hälfte der Leiden und Qualen von Hämorrhoiden wurden je aufgezählt. Aber ganz gleich. Ob Euer Fall von Hämorrhoiden beinahe so schlimm ist, daß Ihr die Schmerzen nicht ertragen könnt, oder wenn Ihr durch ein schreckliches, unstillbares Jucken und Bluten gequält seid oder auch nur einen gelinden Fall von Hämorrhoiden habt, Pyramid Pile Cure bringt positive und auch schnelle Linderung.

Ihr braucht nicht alles zu glauben, was wir selbst über dieses Mittel sagen. Wir wollen, daß es für sich selbst spricht.

Deshalb sagen wir zu Allen, die an Hämorrhoiden oder irgend einer Form von Afterkrankheiten leiden: schickt uns Euren Namen und Adresse, und wir schicken Euch gern ein freies Probe-Packet der wunderbaren Pyramid Pile Cure. Nachdem Ihr die Probe versucht habt, werdet Ihr zu Eurem nächsten Apotheker eilen und eine 50 Cents-Schachtel der Pyramid Pile Cure kaufen, die, wie Tausende sagen, das wunderbarste Linderungs- und Heilmittel für Hämorrhoiden ist.

Augenblickliche Linderung tritt nach dem Gebrauch der wunderbaren Pyramid Pile Cure ein. Sie verringert augenblicklich den Blutandrang und die Schwellung, heilt die Wunden und Geschwüre und die entzündeten Theile. Sie macht eine Operation absolut unnöthig.

Schickt heute Euren Namen und Adresse wegen eines freien Probe-Packets an die Pyramid Drug Co., 138 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

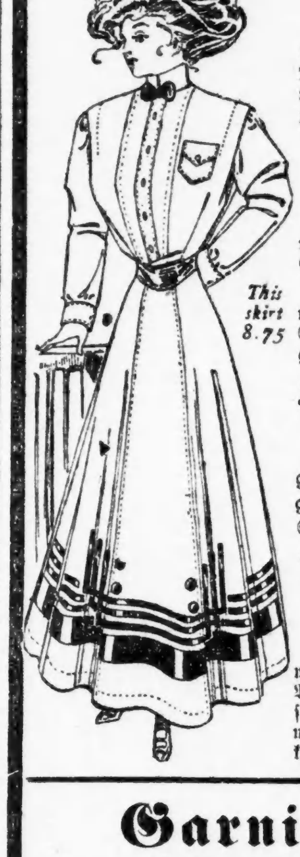
ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Skirt und Waist Bargains für Freitag

Die hunderte von Damen, die separate Kleidungsstücke wünschen — Skirts und Waists, zusammen zu tragen oder mit ihren gegenwärtigen Suits zu tragen — werden erfreut sein, extra gute Werthe in den Freitag Offerten auf dem dritten Floor zu finden. Dies sind spezielle Einkäufe zu einer Preisherabsetzung. Beim Kauf eines Skirt oder einer Waist könnt Ihr im Vergleich zu den reg. Retail-Preisen, eine Ersparniß machen.



Kleiderröcke

Skirts, von Altman Voile, — besetzt mit Bands von Satin, Taffeta Seide Drop, $12.75-Werthe — zu **8.75**

Extra große Skirts, von Panama, Melrose und Voile — **6.75 bis 19.75**

Mehrere andere gleich vortheilhafte Skirt-Werthe.

Seidene Waists

Schwarze Taffeta Waists, wie Bild, besetzt mit Tucks und Bias Folds von demselben Stoff, Aermel besetzt, — Größen 34 bis 44, morgen zu **4.95**

Waists, von gestreiftem Messaline, wie Abbildung, sehr neue und schöne Effekte, Yoke von Fagoting mit Bands von demselben Stoff, vorne zugeschnürt, Farben Navy, Rose, Copenhagen und schwarz und weiß, zu **4.95**

Wir setzen am Freitag unseren großen Verkauf von wohlfeilen geschneiderten Suits und weißen Lingerie Waists fort

Jeder von der Mode bevorzugter Style; jeder beliebte Stoff; jede begehrenswerthe Schattirung. Die Preise der Fair sind immer niedriger wie diejenigen anderer Läden für dieselbe Qualität und Arbeit. — Spezielle Werthe morgen zu

14.75, 19.75 und 24.75

Elegante Lingerie Waists für Damen, für 2.48.

Sehr modische Waists, die ungewöhnliche Werthe sind. Das Sortiment umfaßt prächtige Lingerie Waists von sheer Lawn, Mull u. franz. Batiste, hübsch besetzt mit Spitzen, Stickerei und Handarbeit; — einige sind gemacht mit dem populären Dutch Kragen. Speziell markirt um unsere prächtige Ansammlung von Waists bekannt zu machen. Auswahl zu **2.48**

Garnirte Hüte, 4.98 für Freitag

Wodurch es Euch erleichtert wird, Euren Frühjahr- oder Oster-Hut morgen zu kaufen. Anstatt 7.50 bis 8.50 zu bezahlen, wird The Fair eine Kollektion ihrer neuesten und besten Moden offeriren, die in jeder Hinsicht denen gleichkommen, für die Euch der Preis von $7.50 bis $8.50 abverlangt wird. Hüte, garnirt mit Federn, mit Blumen und Blätterwerk, mit Früchten, mit Bändern und Ornamenten — Hüte der neuesten Facon, Rough und Smooth Straws, Hair Braids und Nets — kaum zwei, die sich gleich sind, in einer Kollektion von hunderten, Ausw.,

4.98 3. Floor — **4.98** 3. Floor

Rosen und Blumen — ein weiterer spezieller Bargain. Junirosen, American Beauties, Hyranges, Geraniums, Narzissen, Veilchen und Blattwerk; werth b. zu $1.25, in großer Auswahl, in 2 Partien, — Auswahl **37c & 29c**

$1.95 ungarnirte Facons, **95c** — speziell morgen — Milans, Chips, und rauhe Braid Hüte, große und kleine Facons — Natural und Farben — $1.95-Werthe — jetzt für **95c**

Draht-Gestelle — in allen neuen Facons, schwarz und weiß — morgen zu **15c**

12-Yard Stücke Braid, mit fancy Rand, alle neuen Schattirungen, morgen zu **39c**

Hüte frei garnirt — sorgfältig, kunstvoll und prompt

Kleider- und Waschstoffe

Freitag-Spezialitäten Zweiter Floor

Farbige rauhe Seide Pongee Suitings, in den modischen hübschen Schattirungen, volle 24 Zoll breit, morgen zum Verkauf, die Yard zu **35c**

Farbige seidegestreifte Seide „Faille" Francaise, prächtige Schattirungen, für Waists, Suits und Coats, — der Werth ist 75c die Yard — per Yard, **39c**

Farbige reinwoll. Worsted Panama Suitings, schöne karrirte Styles, in modischem Old Rose, grün, grau und lohfarbig, 50 Zoll breit, per Yard, **49c**

Ein wirklich großer Bargain in schwarzen Stoffen; reinwoll. schwarzes franz. Melrose Suiting, 44 Zoll breit, sollte $1.00 die Yard kosten — per Yard, **49c**

Farbiger Madras, nette weiße und farbige Streifen, neue blaue, lohfarbige, grüne und graue Schattirungen, echte Farben garantirt, 25c-Werth, per Yard, **12½c**

Novelty Madras — nette Muster in diesem beliebten 12½c Waschstoff, geblümt, gestreift und karrirt auf weißem Grund, per Yard **8½c**

Französ. Challies, schöne baumw. französische Challies, 32 Zoll breit, feine persische und orientalische Muster und Farbend, per Yard, **7½c**

36-zöll. Silkolines — einfach und gemustert, mit einem feinen Seidenfinish, feine 15c Blumenmuster u. alle einfachen Schattirungen, per Yard, **7½c**

Gemusterte Satines, Grund in verschiedenen Farben, mit netten Tupfen, Scrolls und Mustern, Seiden-Finish, echtfarbig, morgen, per Yard, **12½c**

MOELLER Brothers

Zwei Eingänge: 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Für Freitag.

36 Zoll breite Kleider-Percales in feinen ausgesuchten Farben und Streifen, 12½c-Qualität zu.......... 7½c
Regul. 6c Cotton Toweling zu.......... 4c
Yardbreites gebl. Cambric, 10c-Qual.. 7c

Schmucksachen-Departement.

Sash Pins, Colonial Steine, 25c wth. 15c
19c Seiten-Kämme zu.......... 12c

Haarwaaren-Abtheilung.

Haar Rolls, gute Werthe, regul. 25c.. 19c
Große Size Seide Haar-Netze zu...... 10c

Kurzwaaren.

Saxon Maschinenzwirn, 200 Yds. Spulen, schwarz und weiß, jede.......... 2c
Perlmutterknöpfe, 1 Dtzd. auf Karte zu 2c
30x60 Smyrna Rugs, regul. $1.25, zu 79c
Cotton Top Matratzen, gute Qualität Ticking, regulär $2.75, zu.......... $1.79

Grocery-Departement.

5 Pfund Sack Mehl zu.......... 15c
1 Pfund Navy Bohnen zu.......... 4½c
1 lange Büchse rother Lachs.......... 12½c
1 Büchse Early June Erbsen zu...... 7½c
1 Packet Gold Medal Rolled Oats.. 7½c
1 Büchse Süßkorn zu.......... 7½c

Fleisch-Verkauf.

Kalbsfleisch, Hinterviertel, Pfd........ 10½c
Kalbsfleisch, Vorderviertel, Pfund...... 8½c
Prime Chuck Roast, Pfund.......... 8½c
Sugar-Cured Rump Corn-Beef........ 7½c

Liköre zu herabgesetzten Preisen.

$1.25 Flasche echter Kentucky, 7 Jahre alt, Bottled in Bond, Flasche zu.......... 59c
California Port-, Muscatel- oder Catawba-Wein, die Gallone zu.......... 59c
Tafelbier, 24 Flaschen.......... 65c
$3.00 Gallone Queen Maryland Rye, oder California Brandy, die Gallone zu.. $1.79
100 Proof Pure Rye Whisky, gelagert in Holzfässer (kein Blend), Gallone.... $2.39
$1.00 Flasche Kümmel, fabrizirt von Richter, volles Quart zu.......... 54c
9:30 bis 11:30 — $1.00 Flasche Kognak, 3 Stars, für.......... 50c

— Offenherzig. — Bote: „Sind Sie hier der Herr im Hause?" — Hausherr (dessen Frau vor einer Stunde gestorben): „Seit einer Stunde, ja!"

— Dilemma. — Lebemann: Mit dem neuen Plüsch-Sopha da bin ich auch in Schwulitäten, zahle ich's nicht, nimmt's der Lieferant zurück, zahle ich's, pfänden es die Gläubiger!

— Druckfehler. — „Vielen Dank für Dein Darlehn, lieber Onkel!" sprach Erwin, „borgen werde ich gern zu Dir kommen."

— Parirt. — Hausfrau: Der Unterschied zwischen einer Kuh und einem Milchmann ist der, daß die Kuh reine Milch gibt. — Milchmann: Es gibt noch einen Unterschied. Die Kuh gibt keinen Kredit.

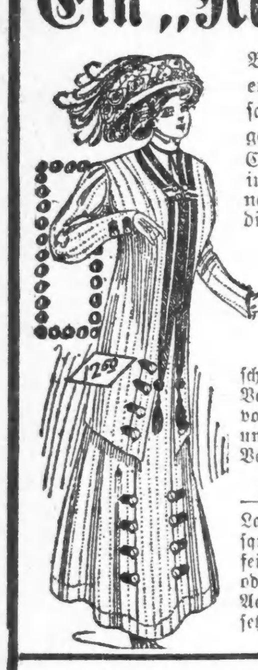
Rothschild & Company

"S. & H." Green Trading Stamps FREE — STATE AND VAN BUREN STS.

10 S&H GREEN STAMPS FREE to EVERYBODY
Friday Red Letter Day

Bringt alle Eure Bücher nach unserem Prämien-Parlor, 4. Floor, Freitag, und Ihr erhaltet ein Set von den März „Red Letter Day Stamps" frei für jedes Buch das Ihr besitzt.

Ein „Red Letter Day" Verkauf von Suits



Beliebte Frühjahr-Modell-Suits, 12.50 — Hunderte von hübschen, dauerhaften Facons, einschließlich des neuen Waschbrett-Effekts, einfach geschneidert oder Novelty kragenlos. Alle Farben. Von schlichten oder fancy gewobenen Panamas und Novelty Suitings, 36zöllige, Atlas gefütterte Coats, in dem eigenartigen mannish Cutaway-Effekt und hübsche Ideen in Kragen, Taschen und Lapels. Rücken halb enganschließend. Ausgezeichnet geschneidert und perfekt passend — Suits in der Partie, die $20.00 werth sind, Auswahl für **12.50**

$4 und $5 weiße leinene und Lawn Shirtwaist Kleider, **1.95** — Kleider die passend sind für das Haus und die Straße; schlicht Tailor Tucked Waists mit separatem gebügelten Kragen oder hübschem Baby Irish Spitzen-Yoke und Val. Spitzen-Einsatz besetzt; Skirts sind voll Plaited oder besetzt; wirkliche $4.00 und $5.00 Werthe, in diesem Verkauf, Eure Auswahl zu **1.95**

$1.50 und $2 weiße Lawn Waists, **$1** —25 verschiedene Modelle, von sheerest Lawn, Allover Stickerei Fronts, in square oder Pointed Yokes, besetzt mit feinen Valenciennes Spitzen, Stickerei oder Imitation Baby Irish Spitzen, Aermel Tucked oder spitzenbesetzt, spitz auslaufend, **1.00**

Hübsche seidene Princeß Kleider, **10.75** — Zweiprächtige Erzeugnisse; eines von Taffeta Seide, das andere von Messaline Satin, in schwarz, Navy, Mulberry, Lavender, Reseda, grün, perlgrau und braun; feine Spitzen-Yokes mit Besatz von Ornamenten, Pipings u. Knöpfen vorne; Skirt volle Flare, Princeß Schnitt, $15-Wth. **10.75**

5.50 und $6 Dreß-Skirts, **3.95** — Feine Worsted Panamas, in schwarz, blau und braun: populäre Flare Modelle, mit Self Strapping, Folds und Knöpfe, und Combination voller Plaited Style, mit Taffeta Seide od. Satin Besatz, alle Längen für Damen und Misses — Auswahl **3.95**

$1 die Woche

Hochfeine Drop Head Nähmaschinen, 1909 Modell, hat all die neuesten Verbesserungen, wie automatischen Bobbin-Winder, selfthreading Shuttle und Tension Release, — die Holztheile sind von hochfein polirtem viertelgesägtem Eichen, hat 5 Schubladen-Kabinett; ein vollständiges Set v. selfadjusting vernickelten Stahl-Attachments und Zuthaten mit dieser Maschine; 10jährige Garantie und freier Unterricht. Agenten-Preis $30, für **13.50**

Strumpfwaaren

35c und 39c Damenstrümpfe, zu **19c** —nur 400 Dutzend in der Partie. Sie werden nicht lange vorhalten. Feine Seide Lisle, schlichte Lisle u. baumwoll. import. Strümpfe, ganz regulär gemacht, hohe spliced Fersen und dopp. Sohlen, schwarz, lohfarb., braun, rosa, Lavender, Champagne, grau, roth, grün: sowie lohfarbig und schwarze Spitzen Lisles; kein Paar weniger als 35c oder 39c werth; so lange sie vorhalten — das Paar **19c**

Go-Carts

F. A. Whitney 1909 zusammenlegbare Folding Go-Carts, Extension Dash, separater Reclining Rücken, engl. Leder Cloth Hood, ganz Stahl emaill. Running Gear, — Gummireifen-Räder, — sehr stark u. doch sehr leicht — flach zusammenlegbar, kann in Suitcase getragen werden; 5.95 ist der gewöhnl. Preis; Verkaufspr. **3.95**

The Allwin, spez. 1909 zusammenlegb. Go-Cart, alle Stahl Tubing One Motion Cart, flach zusammenlegbar, in englischem Leder-Cloth gepolstert, Hood dazu passend; in mehreren Farben, zu **7.25**

Schmucksachen

Goldpl. Männer-Sets, bestehend aus Manschettenknöpfen und dazu passendem Scarf Pin. Turquoise, Amethyst, Ruby, Emerald und Matrix Setting; — Auswahl von diesen 25c-Werthen zu **10c**

Muslin-Unterzeug

Korset-Bezüge, von Nainsook, Stickerei besetzt, mit Band durchzogen —39c-Werth, speziell zu **19c**

Cambric Beinkleider, haben Umbrella Flounce, hohlgesäumt, wirkliche 25c-Werthe, spez. zu **19c**

Nainsook Gowns, Stickerei und Spitzen besetzt, Slipover Style, — speziell zu **49c**

Cambric Unterröcke, tiefe Flounce von Stickerei und Cluster von hohlgesäumten Tucks, extra Cambric Underlay, Ruffle besetzt, 1.50-Werth, **98c**

Lange Kimonos, von schwerem Crepe, schöne Blumen-Muster Borte, helle und dunkle Farben, volle Länge und Breite, 1.50-Werthe, zu **98c**

Dinnerwaaren

Wunderhübsch dekorirte 100-Stücke Dinner-Sets, werth 9.50, — jetzt zu **6.95**

Hübsche weiße und Gold 100-Stücke Dinner-Sets, schöne neue Facons; 13.50-Werthe zu **$10**

Tisch-Gläser, schlicht oder mit Band, werth 30c das Dutzend; nur in diesem Verkauf, 6 für **9c**

Boston Bean Topf, Qt.-Größe, feuerfest, werth 25c, **15c**

Bänder

Band-Rester, viele hunderte Yards von Plaids, Streifen und geblümten Entwürfen, schlichtes Taffeta für Haarschleifen, für 19c bis 25c die Yard verkauft, in Längen 2 bis 4 Yds., Auswahl, per Yard, **10c**

Fancy Waaren

Spez. Verkauf v. gestempelt. Lingerie, mit Stoff zum Fertigmachen, einschließl. Stickerei-Floß.

Shirtwaist-Muster etc., wth. $1 **39c**

Korset-Bezüge, — werth 50c, 19c

Dresser- u. Sideboard Scarf, 29c

Scrim Kissen-Ruffles 4½ Yards, 15c

Deutsches Theater.

Nächsten Sonntag: „Auf Nissenskoog", Schauspiel von Rudolf Herzog.

Am 4. April: „Die beiden Reichenmüller", mit Konrad Dreher als Gast.

Die Spielzeit des deutschen Theaters geht rasch ihrem Ende entgegen, dem Publikum aber stehen vor dem Abschluß noch außergewöhnliche Genüsse bevor. Für nächsten Sonntag ist ein Schauspiel von Rudolf Herzog zur Aufführung anberaumt, betitelt „Auf Nissenskoog". Wie der Name des Stückes besagt, spielt die Handlung in dem meerumschlungenen Schleswig, dessen schon von jeher stattlich gewesener Chor von Sängern, die des Heimathlandes Ruhm und Ehre preisen, durch das Hinzutreten Herzogs um eine werthvolle Kraft vermehrt worden ist. Die für Schleswig so sturmbewegte Zeit um die Mitte des vorigen Jahrhunderts ist es, in der uns der Dichter auf den Nissenskoog führt, und mit wetterfesten Kraftgestalten macht er uns bekannt. Das Personen-Verzeichniß des Stückes nebst Angabe der Rollen-Besetzung folgt:

Kai Nissen .... Berthold Sprotte
Hans, sein Sohn .... Richard Hahn
Großmutter Nissen .... Hedwig Beringer
Professor Carlsen, Nissens Schwager .. Bela Duschak
Helge, Carlsens Tochter .... Charlotte Krause
Oberst Riggersen .... Emil Marx
Frau Andersen .... Anna Bechtel
Uwe, ihr Sohn .... Christian Rub
Schiffer Hansen .... Helmar Lerski
Eine Magd .... Anna Roithmeyer

Der Vorverkauf der Sitze hat heute begonnen, am Sonntag ist die Kasse von 10 bis 1 Uhr und von Abends 6 Uhr an geöffnet.

Die verhängnißvolle Reise nach New York, von der Direktor Wachsner als ein „stiller Mann" nach Milwaukee zurückgebracht wurde, hatte unter Anderem auch die Vereinbarung eines Lustspieles mit Konrad Dreher zum Zweck, dem zur Zeit in New York befindlichen Liebling der Münchener. Und dieser Zweck ist erreicht worden. Konrad Dreher, der vor dreizehn Jahren uns die von ihm so meisterhaft für's Theater abgerichteten Schliersee'r Bauernspieler herübergeschickt hat, kommt nun auch selber auf einen kurzen Besuch nach dem „wilden Westen". Wir Chicago'er müssen, nach Maßgabe der Verhältnisse, uns mit einem geringeren Theil des Genusses begnügen, den dieser Besuch verspricht. Herr Dreher wird in Milwaukee drei Mal auftreten, in Chicago aber nur einmal, und zwar Sonntag, dem 4. April, als Mathias Schlegel, der Steinklopfer, in der Arno'schen Gesangsposse: „Die beiden Reichenmüller". Vorausbestellungen auf Sitze für die Vorstellung können, unter Beifügung des Betrages, brieflich gerichtet werden an Louis W. H. Neebe, c. o. Powers' Theater.

Geschäfts-Vergrößerung.

Zu einem der bedeutendsten Kleidergeschäfte der Westseite hat sich das der Continental Company, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., seit seiner Gründung im Jahre 1895 entwickelt. Die letzte Vergrößerung hat das Geschäft durch Hinzuziehung der ersten Stockwerke des Nachbargebäudes erfahren, sodaß es jetzt an Milwaukee Ave. vier getrennte Eingänge hat. Der Laden zeichnet sich durch vorzügliche Beleuchtung und Durchlüftung, sowie durch übersichtliche Anordnung der einzelnen Abtheilungen und der Waaren aus. Die Verkaufsräume sind alle zu ebener Erde, so daß die Kunden keine Treppen zu steigen brauchen.

„Saharet."

Von Montag an tritt die berühmte französische Tänzerin Saharet in einem hiesigen Theater auf. Bekanntlich hat Herr Fritz von Frantzius Franz von Stuck's bekanntes Gemälde der Tänzerin, das er vor etwa zwei Jahren erstand, dem hiesigen Kunstinstitut geliehen, wo es zur Zeit zu sehen ist.

Werthvolles Hausrezept.

Beseitigt die schlimmste Erkältung in einem Tage und heilt jeden heilbaren Husten.

Mischt eine halbe Unze Concentrated Pine Compound, welches von jedem Apotheker zu haben ist, mit zwei Unzen Glyzerine und einem halben Pint guten Whiskey. Schüttelt dies jedesmal gründlich und nehmt es in Dosen von einem Theelöffel voll alle vier Stunden. Das Concentrated Pine ist ein gereinigtes Fichtenprodukt für medizinischen Gebrauch und ist nur in Halb-Unzenflaschen zu haben, jede in runder Holzverpackung.

Personal-Nachrichten.

— Frau B. P. Hutchinson, 2703 Prairie Ave., eine langjähr. Einwohnerin von Chicago und Wittwe des bekannten Börsenspekulanten, ist in ihrem Geburtsort Lynn, Mass., gestorben. Sie weilte dort zum Besuch bei einer Nichte. Am Sterbebett der Mutter waren alle Kinder mit Ausnahme des in Italien weilenden Präsidenten der Corn Exchange National Bank, Charles L. Hutchinson, versammelt. Außer ihm hinterläßt die Verstorbene noch einen Sohn und zwei Töchter, William S. J. Hutchinson, Frau E. A. Lancaster und Frau B. Judah. Die Leiche wird wahrscheinlich bis zur Rückkehr von Charles Hutchinson im Gewölbe auf Graceland vorläufig beigesetzt werden.

— Professor E. L. Ziv, der Herausgeber der in Kansas City erscheinenden Zeitschrift „Kriterion" und ein bekannter Soziologe, ist hier eingetroffen, um Stoff für sein neuestes Werk „Profit and Loß of Crime" zu sammeln und eine Reihe von Vorträgen zu halten.

Gegen zehnstündige Arbeitszeit.

Die Angestellten in den Materialwaaren-Großhandlungen wollen streiken.

Die 600 Mitglieder der Gewerkschaft der in den Materialwaaren-Großhandlungen beschäftigten Leute haben beschlossen, am 1. April die Arbeit niederzulegen, falls ihnen nicht doch noch die neunstündige Arbeitszeit zugestanden wird. Bislang mußten sie 60 Stunden in der Woche arbeiten. Die Commercial Exchange, eine Vereinigung der Großhändler jenes Geschäftszweiges, hat die Forderung abgelehnt und will nur unter den alten Bedingungen einen neuen Vertrag eingehen. Der Streikbeschluß wurde gestern Abend in einer Versammlung in Yondorfs Halle an der West Van Buren und Halsted Straße gefaßt.

Die in den verschiedenen Gewerkschafts-Hauptquartieren angestellten weiblichen Stenographen haben eine Gewerkschaft gebildet und wollen auf Lohnerhöhung und kürzere Arbeitsstunden antragen und ihre Berufsgenossinnen in allen Geschäften in der Stadt zum Beitritt zu der Gewerkschaft einladen.

— Ferien sind nicht da, um Feste zu feiern, sondern um feste zu arbeiten.

Brennende Tagesfragen.

Die Trinkfrage und Vorschläge zur Reform des Schankgewerbes.

Vortrag von H. E. O. Heinemann.

Empfiehlt Förderung des Genusses leichter gegohrener Getränke. — Brauer tragen auch Schuld an dem Umsichgreifen der Prohibitionsbewegung.

Ueber die „Trinkfrage und Vorschläge zur Verbesserung des Handels mit geistigen Getränken" sprach gestern Abend in der Sitzung der brautechnischen Gesellschaft Herr H. E. O. Heinemann, Herausgeber der Revue für's Braugewerbe. In eingehender Weise behandelte der Vortragende die Frage, ob der Genuß leichter gegohrener Getränke vom gesundheitlichen, volkswirthschaftlichen und politischen Standpunkte aus gebilligt werden könne, und kam dabei zu dem Schluß, daß leichte Getränke, wie Bier und Wein, nur zu empfehlen und ihr Genuß zu fördern sei. Dabei stützte er sich nicht etwa auf die Lehren deutscher und anderer europäischer Gelehrter, sondern berief sich auf die Aeußerungen von amerikanischen Männern der Wissenschaft, welche die hiesigen Temperenzfanatiker nicht mit nichtssagenden Redensarten abthun können. Eingehend ging er auf die Versuche ein, den Handel mit geistigen Getränken zu reguliren und reformiren, die in den skandinavischen Ländern und England gemacht worden sind, in denen die Verhältnisse denen der Vereinigten Staaten ähnlich sind, und in denen ebenso wie hier der Genuß leichter Getränke wie Bier und Wein unter dem Vorurtheile zu leiden hat, das der Genuß von Spirituosen hervorgerufen hat.

Fehler der Brauer.

Im Eingange zu seiner Ansprache behandelte der Vortragende die Ziele der in der Anti-Saloon League vereinigten Temperenzler, deren schließliches Ziel die völlige Unterdrückung des Genusses geistiger Getränke sei. Dies führe naturgemäß zu der Frage, ob dieser Genuß überhaupt zu empfehlen sei. Er unterließ es nicht, darauf hinzuweisen, daß die Vertreter der Brauindustrie selbst für den heutigen Stand der Dinge und für den Umfang, den die Temperenzbewegung angenommen habe, auch verantwortlich zu machen seien. Sie hätten zu lange theilnahmslos die Hände in den Schooß gelegt. Seit die Anti-Saloon League auf der Bildfläche aufgetaucht sei, habe die Bewegung gegen den Genuß geistiger Getränke ungeheure Fortschritte gemacht. Dabei sei sie nicht als vorübergehend anzusehen, wenn sie auch gewisse hysterische Auswüchse habe, die sich verlieren würden. Es sei unfraglich, daß das allgemeine Bestreben, sich in allen Dingen größerer Mäßigkeit zu befleißigen, der Bewegung förderlich gewesen sei. Die allgemeine fortschrittliche Gesinnung habe auch der Liga genützt. Der natürliche Bundesgenosse aller derer, welche Mäßigkeitsbestrebungen zu fördern suchen, sei der Brauer. Aber die Liga leugne seine Existenzberechtigung. Ihr Endziel sei nicht Beseitigung der Auswüchse im Schankgewerbe und Unterdrückung von Wirthschaften, wo die Bevölkerung sie nicht will, sondern die völlige Unterdrückung des Genusses geistiger Getränke. Dabei ließen sich die Liga und ihre Hintermänner nicht von Vernunftgründen leiten. Sie unterließen es, die Trinkfrage eingehend von allen Seiten zu studiren. Bis vor fünfzig Jahren habe das Land eine gesunde Bewegung für Förderung der Mäßigkeitsbestrebungen aufzuweisen gehabt, die sich der Unterstützung Thomas Jeffersons und Alexander Hamiltons erfreut und den Genuß leichter gegohrener Getränke wie Bier und Wein befürwortet habe. Vor fünfzig Jahren setzte dann die Prohibitionsbewegung ein, die völlige Enthaltsamkeit erzwingen wollte und nicht mit Vernunftgründen arbeitete, sondern an die Leidenschaften appellirte. Diese Bewegung habe die Mäßigkeitsbewegung verdrängt. Zwei große englische Sekten hätten die Lehren der Prohibitionisten sich angeeignet und übten einen unerträglichen Despotismus aus. Daß sie Erfolge aufzuweisen hätten, sei nicht zu leugnen. Die Brauer selbst hätten sich das Anwachsen der Prohibitionsbewegung zuzuschreiben. Sie hätten ein halbes Jahrhundert lang die Hände in den Schooß gelegt, statt das reiche Material zu benutzen, das ihnen zur Verfügung steht, um nachzuweisen, daß der Genuß leichter gegohrener Getränke aber nicht schädlich, sondern förderlich ist.

Dann ging der Vortragende auf den Genuß geistiger Getränke ein, die er in zwei scharf getrennte Klassen theilte, leichte, gegohrene Getränke, wie Bier und Wein, und Spirituosen. Mit Hilfe eines reichen Beweismaterials bewies er, daß erstere nur förderlich seien und ihr Genuß in jeder Weise befürwortet werden solle.

Vorschläge zur Besserung.

Den interessantesten Theil des Vortrags bildeten die Vorschläge für Besserung des Handels mit geistigen Getränken. Der Vortragende behandelte eingehend die Bewegungen in den drei skandinavischen Ländern, der Schweiz und England, in denen die Verhältnisse denen in den Vereinigten Staaten ähnlich seien. Vor Allem die nordischen Länder Europas hätten dieselben Uebelstände aufzuweisen, die in den Vereinigten Staaten zu finden seien. Die Mäßigkeitsbewegung in diesen Ländern suche den Genuß leichter gegohrener Getränke zu fördern, den Genuß von Spirituosen aber zu entmuthigen. Sie arbeite auf die Beschränkung der Zahl der öffentlichen Schanklokale hin, besonders derer, in denen Schnaps verkauft werde. Sie befürworte, daß den baulichen und gesundheitlichen Verhältnissen in Schanklokalen größere Aufmerksamkeit geschenkt werde, dringe auf die Unterdrückung verfälschter Getränke und befürworte, daß den Behörden, welche die Schankgerechtsame ertheilen, die denkbar größten Machtbefugnisse zugestanden und daß die Gesetze streng durchgeführt würden. Außerdem mache sie energisch gegen die Unsitte des „Traktirens" Front.

Um eine Besserung der heimischen Verhältnisse herbeizuführen, empfahl der Vortragende die Schaffung einer nationalen Kommission, welche die ganze Frage eingehend studiren und das Ergebniß ihrer Studien nebst Empfehlungen veröffentlichen solle. Außerdem sei die Gründung einer Gesellschaft nach dem Muster der „True Temperance Society" in London zu befürworten. Diese Gesellschaft suche vernünftige Ansichten über die Getränkefrage zu verbreiten, wolle die öffentliche Wirthschaft zu einem Klub des armen Mannes im besten Sinne des Wortes machen, rede vernünftigen Ansichten bezüglich der Behandlung der Trunkenheit das Wort und suche die Bevölkerung über die physiologischen Wirkungen des Alkohols aufzuklären.

Gegen die Prohibitiv-Zölle.

Marshall Field & Co. haben an Tausende von Ellenwaarenhändlern im Westen, Norden und Süden des Landes Rundschreiben gesandt, in denen die Empfänger dringend aufgefordert werden, die Vertreter ihrer Bezirke im Kongreß telegraphisch oder brieflich zu bestürmen, gegen die geplante Erhöhung des Zolls auf Handschuhe und Baumwollwaaren zu stimmen und den Einfluß „habgieriger und organisirter Privatinteressen" zu bekämpfen. In dem Rundschreiben wird statistisch nachgewiesen, daß die geplanten Zölle die Bildung von Monopolen in jenen Geschäftszweigen zur Folge haben würden.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Konzertmeister Karl Uterhart wird am kommenden Sonntag Nachmittag im Konzert des Ballmann-Orchesters in der Nordseite-Turnhalle als Solist spielen. Das Programm ist wieder sehr ansprechend und lautet:

Ouverture zu „Zampa" .... Herold
Tongemälde aus „Die Walküre" .... Wagner
Mazurka und Czardas aus „Coppelia" .. Delibes
„Les Preludes", symphonisches Gedicht .... Liszt
Ouverture zu „Die Fingalshöhle" .. Mendelssohn
Violinkonzert in E-Moll .... Mendelssohn
Herr Karl Uterhart.
„Der Schwan" .... Saint-Saens
„Es war ein Traum" .... Eilenberg
Festmarsch (zum 1. Male) ..... Gustav Gundlach
Phantasie über „Auld Lang Syne" ...... Tobani
„Morgen in Noahs Arche" .... Rollinson
Martini-Marsch .... A. J. Prochaska

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Basement

Anziehende und moderne Frühjahr-Modelle, markirt zum populären Preis von $15.00.

In Arbeit, Stoffen und Farben sind sie unübertrefflich. Die besten Werthe der Saison.

Wir haben spezielle Anstrengungen gemacht, um die Zusammenstellung von außerordentlichen Werthen zu $15.00 zu ermöglichen. Die drei hier abgebildeten Modelle sind typisch für die vielen und zeigen deutlich unseren Entschluß, Alles zu übertreffen. Die Kleidungsstücke zeigen die sorgfältigste Arbeit von Fachleuten und sind in jeder Hinsicht erster Klasse.

Die Kleidungsstücke sind modern zugeschnitten, mit halbanschließenden Coats, gefüttert mit eleganter Qualität Satin, hübsch geschneidert, enganschließende Gored Skirts. Die Stoffe bestehen aus feinen schlichten und gestreiften Panamas, Self-Tone Worsteds und Serges, Satin gestreiften Prunella-Tuchen, in allen beliebten Frühjahr-Farben, von Reseda, Old Rose, lohfarbig, Taupe, Edison und Navy blau, Hellgrau und in Catawba, $15.00.

$15 **$15**

Covert Coats — 54zöll. halbanschließende Mode, aus eleganter Qualität Covert-Tuch gemacht, einfachknöpfiger Effekt, besetzt mit großen „Patch"-Taschen und Tuch-Knöpfen **$10.95**

Seidenstoffe in neuen Geweben und Farben

35zöllige schwarze Messaline und 35zöllige schwarze Taffeta, zwei spezielle Werthe, zu einem sehr niedrigen Preis, die Yard 78c.

24zöllige ganzseidene bedruckte Foulards, in einem eleganten Sortiment von Moden und Farben, speziell zu, die Yard, 50c.

Prächtige Qualität Peau de Cygne mit einem Messaline Finish in den neuen und schönen Schattirungen; sehr passend für Waists, Gowns, Futter, Drop Skirts etc., — die Yard zu 58c.

Satin Liberty und Messaline, zwei prächtige Qualitäten, schöne Auswahl von Schattirungen, per Yard 50c.

„Muster" Netz- u. Spitzen-Waists

Einige zur Hälfte, andere zu weniger als der Hälfte

Etwa 300, übriggeblieben von einem kürzlichen Einkauf — alle in den neuesten und wünschenswerthesten Frühjahr-Moden.

Sind aus feinen waschbaren importirten Nets und Spitzen gemacht und sind durchweg mit Net gefüttert. Unter der Kollektion befinden sich praktische Schneider-Modelle und hübsche Dreß Waists für Abend- und Straßengebrauch. Außerordentliche Werthe, $2.95 und **$2.95** **$3.95**

Oxfords für Damen

Speziell markirt das Paar zu $2.35

Eine Offerte von neuen Frühjahr-Moden in Patentleder- und Dull Calf-Ledersorten, wie veranschaulicht. Sind vorhanden mit seidenen Schnürbändern, Militär-Absätzen und Welt genähten Sohlen, in allen Größen und Breiten, $2.35.

Domestics: Deckt Euren Bedarf zu diesen Preisen

Ein Preisherabsetzungs-Verkauf unserer wohlbekannten Marke von „Saxon"-Betttüchern, empfohlen wegen ihrer Dauerhaftigkeit und lassen sich gut waschen: die niedrigen Preise sind wie folgt:

90x99, 75c. 81x99, 65c. 81x90, 60c. 72x90, 55c. 63x90, 50c.

100 Dtzd. feine hohlgesäumte Bezüge, Größe 45x36, gute, dauerhafte Bezüge, in einem glänzenden Finish, 12½c.

3000 Yards Rester von feinen Cambrics, Longcloths und Muslins, 36 Zoll breit. Der reguläre Preis ist bedeutend höher vom ganzen Stück, in Längen von 2 bis zu 10 Yards, die Yard zu 7½c.

Handschuhe: 1-Clasp französ. Gemsleder-Handschuhe, naturfarbig u. weiß, Paar, **85c** — 2-Clasp waschbare Chamois Lisle in Naturfarbe, Paar, **25c** — 16-knöpfige waschbare Chamois Lisle in Naturfarbe, Paar, **50c**

Feine Ausstellung von fertigen Hüten, $1.50

Eine große Auswahl zu einem außerordentlich niedrigen Preis

Peroxolyn Braid Turbans, in sechs Facons, mehrere davon garnirt mit Jet und Stroh, Sailors in fancy Farben, garnirt mit Sammetbändern, sind in den reichhaltigen Assortiments zu finden. Außerordentlicher Werth, $1.50.

Hand-Tied Willow Plumes, $5.45

Feine Willow Plumes, nur in Schwarz, 15 Zoll lang und 12 Zoll breit, gemacht aus ausgesuchten Qualitäten, $5.45.

Waschstoffe: Vier interessante Bargains

Feine Soft Finish 36zöllige Cambrics in einem außerordentlich guten Assortiment von gestreiften Effekten, in hellem und farbigem Grund. Ein Werth, wie er nur selten offerirt wurde zu diesem niedrigen Preis, Yard, 9c.

Feine schottische Plaid Poplins, außerordentlich begehrenswerth für Kinder-Sachen und Promenaden-Kleider für Damen, um sofort damit zu räumen auf einen ungewöhnlich niedrigen Preis herabmarkirt, per Yard 15c.

Arnold's punktirtes Swiß, ein sheer weicher Stoff, in hellem u. dunklem Grund, mit vielfarbigen punktirten Effekten; sehr schön für Sommerkleider, per Yard zu 15c.

32zöllige schottische Zephyr Ginghams. Die Muster sind sehr hübsch, eine Reichhaltigkeit von prächtigen Plaid Kombinationen und ebenfalls nette gestreifte Effekte, Yard 18c.

Ein Schluß-Räumungs-Verkauf von allen Odds und Ends von Waschstoffen, wie Ginghams, Percales, Voiles, seidegemischten Waaren, Kattunen etc., herabgesetzt auf 3c, 5c und 7½c die Yard

Ein Siegel Stamp frei für jede während des ganzen Tages ausgegebenen 10 Cents

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Freitag ist März-Dividenden-Tag
10 Siegel Stamps frei

$1 für Knaben-Anzüge, werth 2.00
Es ist der Challenge Verkauf

2000 Kniehosen- und Knickerbocker-Anzüge für Knaben in dieser großen Partie. Vorhanden in feinen dunklen gemischten Cashmeres und Cheviots in den elegantesten Moden der Saison. Alle sind fein geschneidert und durchweg garantirt.

Alle Größen von 6 bis 16 Jahren befinden sich in dem Sortiment. Sehr gute $2 und 2.50 Werthe, während des Challenge, **$1**

Bessere Sorte Knaben-Anzüge, 3 bis 16 Jahre, in Sailors, Russian Blusen u. doppelknöpfigen Anzügen, mit schlichten Kniehosen oder vollen Knickerbockers. Hübsche Cheviots, Cashmeres, Velours und fancy Mischungen. Nett geschneidert in den neuesten Frühjahr-Moden. $3 und 3.50 Sorten während des Challenge **$2**

Knaben-Anzüge, in Größen 2½ bis 16 Jahren. Alle neuesten Frühjahr-Moden in doppelknöpfigen zwei-Stücke Anzügen, mit schlichten Kniehosen oder Knickers. Auch die neuen Russian Bluse, voll zugeschnitten. Neue Moden in Matrosenkragen-Blusen, doppel- oder einfachknöpfig, 4.50 und $5 Sorten, während des Challenge, Freitag, **$3**

Großer Verkauf von Strumpfwaaren und Unterzeug
Jeder Preis eine Challenge Markirung

Baumw. Damen-Strümpfe, voll fashioned u. reg. gemacht, in weiß u. lohfarbig; — gute starke 25c-Werthe, Freitag — per Paar, **15c**

Imp. Seide Lisle Damenstrümpfe, schw., Gauze, werth 50c das Paar. Challengepreis morgen, — per Paar **35c**; 3 Paar für **$1**

Nahtlose Damenstrümpfe, schwarz od. lohfarbig, gut 19c werth, Challenge, Paar **10c**

Feine Cashmere dene Fersen und Babystrümpfe, seiZehen, werth 35c. Challenge-Preis, **15c**

Feine Damen-Leibchen, niederer Hals u. ärmellos, regul. u. extra Größen, 15c w., Für Challenge, **10c**

Feine Lisle Tread gemischte Damen Union-Suits, niederer Hals, ärmellos u. Umbrella, Spitzenbesetzte Beinkleider, — werth 59c Challenge-Preis **35c**

Geformte Damen-Leibchen. Niederer Hals u. ärmellos, od. niederer Hals, wth. 19c, Challenge-Pr., **12½c**

Baumw. gerippte Damen-Leibchen, niederer Hals u. ärmellos. Ganz eingefaßter Hals und Kragen. 10c werth. Für Challenge, **5c**

Feine Ecru Balbriggan Männerhemden u. doppelsitzige Hosen. Eine ausgezeichn. Gelegenh. z. Kaufen v. Sommervorrath w. 50c. Challenge **35c**

Baumw. gerippte Männer Union-Suits in Athletic-Facon, $1 wth. Ein außergew. Challenge-Bargain, **49c**

Wir offeriren als Spezialität $5 Hüte Freitag in der Putzwaaren-Eröffnung

Die Hüte zu $5 bilden das Ereigniß unserer großen Putzwaaren-Eröffnung. Hunderte von verschiedenen neuen Moden gelangen am Freitag zum Verkauf, und alle sind verschieden. Es sind Kopien von Pariser und New Yorker Erzeugnissen und es sind elegante $8 und $9 Werthe. Auswahl, große Partie, $5.

5.00

Solch eine wunderbare Gelegenheit, einen prachtvollen Hut für $5 zu erhalten, wurde in Chicago seit Monaten nicht geboten. Sie mag nicht wiederkehren. Jeder Hut ist ein elegantes, feines, hochmodernes Modell. Morgen für $5.00.

Neues Modell Dreß Skirt f. Damen, $5
Unsere Bargain-Freitag Challenge
Dreß Skirts zu $5

Wir bringen hier drei Abbildungen von Dreß Skirts, welche wir für Challenge zu **5.00** offeriren. Die Stoffe sind Panamas, Serges und Worsteds. In mehreren neuen Schattirungen. Sie sind gemacht in den beliebtesten und allerneuesten Facons.— Ihr könnt dieselben in keinem anderen Laden unter 8.50 kaufen. Challenge-Preis, **5.00**

Extra große Skirts für große Damen, vollständige Auswahl neuer Stoffe, spezielle Challenge Preise sind: **8.95**, **7.95** und **6.95**

Dreß Skirts zu 3.95
Eine wirkliche Challenge

Noch nie zuvor wurden solch' gute Werthe offerirt, wie sie in hübschen ganzwollenen Panama Skirts zu finden sind. Wir haben vier Facons zur Auswahl. Gemacht in den neuesten Designs. Für Challenge zu **3.95**

Reinwollene Wiry Voile und seidene Skirts

Die Voile Skirts sind sowohl gefüttert wie ungefüttert. In mehreren neuen Facons, einige sind „Self" trimmed, andere mit Taffeta oder Satin besetzt. Schwere rustling Obertheile. 13.75 Werthe. Challenge, **9.75**, **8.75**

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Benthin, Otto F., 82 J.; 2182 Seeley Ave.
Conrad, Ivah B., 42 J.; 686 Leland Ave.
Heber, Ernst, 48 J.; 2386 Lincoln Ave.
Heppeler, Anna, 2 J.; 3611 W. 61. Str.
Hadlow, Frau C., 51 J.; 6442 Langley Ave.
Henrich, Eliza, 82 J.; 57 Cleveland Ave.
Itter, Dorothea, 82 J.; 6749 Perry Ave.
Jungheim, Henry, 46 J.; 779 W. 22. Str.
Krueger, Augusta, 67 J.; 5254 Paulina Str.
Klein, George, 3 J.; 12 17. Place.
Kühnlein, Caroline, 61 J.; 417 W. 116. Str.
Lebherz, Dorothy, 87 J.; 8838 Morgan Str.
Liedtke, Conrad, 25 J.; 1107 N. Hoyne Ave.
Mann, Frau Sophie, 34 J.; Augustana Hospital.
Schwerland, John, 35 J.; 6445 Park Ave.
Vollmann, Frau H., 70 J.; 2643 Indiana Ave.
Weil, William, 36 J.; 332 N. Branch Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Dena Hattenbach — Verbindlichkeiten, $3442.18; Bestände, $1289.94.
Louis Tinivas — Verbindlichkeiten, $3983.28; Bestände, $282.

Marktbericht.

Chicago, den 25. März 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.23⅝—1.26¼; Nr. 3, roth, $1.17⅝—$1.24; Nr. 2, hart, $1.16⅝—$1.20¼; Nr. 3, hart, $1.11⅝—$1.17½.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.18⅝—$1.21; Nr. 2, $1.15⅝—$1.19; Nr. 3, $1.12—$1.18.
Mais, Nr. 2, 60—60½c; Nr. 2, weiß, 63c; Nr. 2, gelb, 64—64½c; Nr. 3, 65¼—65½c; Nr. 3, weiß, 65¾—66c; Nr. 3, gelb, 65—65¾c; Nr. 4, 63½—64¾c.
Hafer, Nr. 2, 50c; Nr. 2, weiß, 54¾c; Nr. 3, 52c; Nr. 3, weiß, 52½—55c; Nr. 4, weiß, 48½—53c; Standard, 54—55c.
Roggen, Nr. 2, 80c; Nr. 3, 77c; Nr. 4, 68—73c.
Gerste. „Malting", 64—66½c; „Mixing", 63½—65c; „Screenings", 50—66c.
Mehl. Winter-Patents, $5.60—$5.70 das Faß; Roggenmehl, $3.55—$3.85; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.40.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.50—$13.00; Nr. 1, $11.50—$12.00; Nr. 2, $10.00—$10.50; Nr. 3, $9.00—$10.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; do., Nr. 1, $10.50—$11.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.
Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.75.
Kleesamen. „Cash Lots", $7.50—$8.90.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11¼
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.55
do., gereinigt, per 5 Faß	0.56
Terpentin	0.44½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.75; schwere Kälber, $3.50—$5.30; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.00.
Schweine Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.75—$6.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.80—$6.90; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.90—$6.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$6.40; Eber, $6.75—$7.00.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.30; „Native Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $5.25—$7.00; „Native Lambs", $7.00—$7.90.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.29½
Nr. 3, das Pfund	0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.22½
„Daisies", extra, das Pfund	0.25½
Nr. 1, das Pfund	0.22½
„Ladles", das Pfund	0.19½
Packwaare, das Pfund	0.17½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.18
„Firsts", das Dutzend	0.18½—0.19½
„Extras", das Dutzend	0.20½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½—0.15
„Young America", das Pfund	0.16 —0.16½
„Daisies", das Pfund	0.15 —0.15½
Brick, das Pfund	0.11 —0.15
Schweizer, das Pfund	0.13½—0.15
Limburger, das Pfund	0.10 —0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.15½
„Springs", das Pfund	0.15½
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.08 —0.09
Enten, das Pfund	0.14½
Geflügel (ausgenommen)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Springs", das Pfund	0.15½
Truthühner, das Pfund	0.22
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75 —3.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —2.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.75 —3.25
Bananen, Jumbo, das Bund	1.45
Ananas, die Kiste	1.50 —3.25
Kraut, die Kiste	1.00 —3.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00 —2.50
Gurken, das Dutzend	0.50 —1.25
Kopfsalat, die Kiepe	1.25 —2.25
Blattsalat, die Kiste	0.20 —0.25
Spargeln, die Kiste	1.50 —5.00
Champignons, das Pfund	0.25 —0.75
Rothe Rüben, der Sack	0.50
Mohrrüben, der Sack	0.80 —1.00
Zwiebeln, der Bushel	0.55 —0.70
Sellerie, das Bündchen	0.10 —0.30
Rüben, der Sack	0.40 —0.65
Rettige, das Dutzend Bündchen	0.25 —0.70
Meerrettig, das Bund	0.65
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.12½—0.15
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.15 —0.30
Tomaten, die Kiste	1.25 —2.75
Kronsbeeren, das Faß	9.50 —12.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.15 —0.40
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Bushel	2.00 —4.50
Wachsbohnen, die Kiste	2.00 —4.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.44
Rothe Nieren-Bohnen	1.90 —1.95
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	4.45 —4.50
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.85 —0.90
Süßkartoffeln, das Faß	2.50

$3,600

$200 baar, Rest gerade wie Miethe für dieses schöne 2-stöckige Haus. 4 und 5 Zimmer und Bad. Wenn vor dem 1. April verkauft. Alle Verbesserungen; beste Plumbing.

Dieses Grundeigenthum befindet sich an Hamlin Ave., nahe Belmont und Milwaukee Ave.; nehmt Milwaukee Ave.-Cars bis Belmont, geht 1 Block östlich, oder Belmont Ave.-Cars direkt nach dem Grundeigenthum. Zweig-Office auf dem Grundeigenthum, Ecke Central Park und Belmont Ave. Habe 35 fertiggestellte Häuser, alle Sorten und Größen, in Frame oder Brick; Lotten 30 bei 125 Fuß. Häuser fertig zum Einziehen. Alle auf leichte Bedingungen.

A. A. Jankowski,
Haupt-Office, 2571 Milwaukee Ave.
Offen jeden Tag und Sonntag.
Telephone-Irving-Park 215. dosofon

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.
THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Entseelt aufgefunden.

Die 21-jährige Eva Tamlyn an Leuchtgas erstickt.

Im Schlafzimmer der elterlichen Wohnung Nr. 249 Nr. Springfield Avenue ist heute zu früher Morgenstunde die 21jährige Eva Tamlyn an Leuchtgas erstickt, das einer schadhaften Leitungsröhre entströmte. Der Vater fand die Leiche. Ein sofort geholter Arzt konnte nur feststellen, daß der Tod schon vor mehreren Stunden erfolgt sei.

Das junge Mädchen hat als Kassirerin in Diensten der Zeno Manufacturing Co., Nr. 150—154 Van Buren Straße, gestanden. Es scheint keinem Zweifel zu unterliegen, daß ein unglücklicher Zufall vorliegt.

Entsetzlich zugerichtet.

Die 50jährige Frau Alice Marino, Nr. 4001 Grand Blvd., wurde gestern Abend an State und Congreß Straße von einer Centre Ave.-Elektrischen erfaßt und in den Pfad eines aus entgegengesetzter Richtung kommenden Straßenbahnwagens geschleudert. Die Verunglückte erlitt einen Schädelbruch, zwei Kopfwunden, einen Bruch beider Arme und schwere Brauschen. Sie fand Aufnahme im St. Lukas-Hospital. Dort wurde ihr Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet. Ihr Gatte ist Musiker und Mitglied der Whitney-Theaterkapelle.

Wechselten Schüsse.

Einbrecher unversehrt, wenn auch ohne Beute, entkommen.

Einbrecher drangen gestern früh in die von Vorsatz & Schubert betriebene Wirthschaft Nr. 55 N. Clark Straße. Sie wurden aber ertappt und zur Flucht genöthigt, ehe sie Gelegenheit gefunden hatten, irgend welche Beute zu ergattern. In der Gasse wechselten sie eine Anzahl Schüsse mit mehreren Wächtern, es gelang ihnen aber, mit heiler Haut zu entkommen. Durch das Geknalle wurden die Gäste des über der Wirthschaft gelegenen Hotels, sowie die des über der Straße gelegenen Revere-House aus dem Schlafe geschreckt. Unheil irgend welcher Art wurde aber nicht angerichtet.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.82
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.38
Holland: 100 Gulden	40.38
Dänemark: 100 Kroner	26.87
Rußland: 100 Rubel	51.70

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Edward Sheehan, Jessie Wright, 24, 23.
Edward Kahl, Martha Lewan, 31, 25.
Samuel Hutter, Anna Kuch, 25, 20.
Anders N. Andersen, Fannie Holmgren, 39, 44.
Edward Manske, Eleanor Hapstone, 30, 23.
George Gray, Rose Powel, 40, 30.
Albert Swanson, Jennie Johnson, 37, 36.
Edward Simon, Mattie Pauly, 23, 20.
Robert A. Light, Grace Gerretse, 21, 18.
Alfred M. Thompson, Georgia Irving, 33, 27.
Isadore Simons, Anna Lambert, 22, 20.
Kazimer Druktenis, Ludwika Beiszin, 21, 20.
Carl Tomaskus, Martha Lawrence, 24, 20.
George E. Dixon, Laura Dobbins, 26, 28.
Clarence R. Lucas, Mildred C. Wigfall, 23, 21.
Arthur Straßer, Ella Wedell, 23, 22.
Harry Hayes, Alice E. Pinhaupt, 32, 31.
Oscar Westman, Elizabeth Johnson, 22, 25.
Gioranne Acerra, Fannie Pietrantuno, 24, 22.
Morton Kalles, Helen Siegel, 23, 21.
Argie Davis, Rowena B. Taylor, 22, 20.
August Maloney, Maria Marcuccia, 21, 17.
Morris Schloßberg, Dora Novitz, 24, 24.
Einar Johnson, Mary Drosdol, 23, 27.
Louis H. Frank, Beß Frank, 26, 23.
Edward R. Higgins, Josephine Roß, 28, 27.
Gustaf D. Larson, Esther Pearson, 26, 24.
George C. Wall, Laura O. Stubergh, 38, 34.
Pietro Darallo, Zelinda Pasquine, 26, 23.
John Fernerda, Reka Detmers, 26, 20.
Arthur W. Oderlund, Olga M. Strebel, 35, 24.
James P. Hastings, Kate Brennan, 38, 40.
Charles Mulder, Lillian Pierson, 21, 18.
Philip Frink, Minnie Goodman, 28, 23.
Timothy O'Connell, Katherine Walsh, 28, 27.
Timoleon Bulncos, Anna Krossin, 27, 25.
Lewis Pohn, Minnie Kugel, 24, 21.
Joe A. Janco, Margaret Kabeller, 29, 20.
George Van der Meeron, Marie Buchinger, 23, 26.
Anders O. Anderson, Lydia W. Daken, 45, 35.
Josef Thimelsbach, Katherine Harget, 38, 31.
Alfred Fenwich, May Corlett, 27, 19.
William Jackson, Marybell Roß, 26, 19.
Herbert Howard, Irene Baumgart, 23, 18.
Daniel Anders, Frances Denio, 22, 26.
Jorgen Anderson, Anna Boe, 34, 29.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Alice gegen Alfred Johnson, Verlassen; Albertine gegen John H. Johnson, grausame Behandlung; Therese gegen William A. Ahern, grausame Behandlung; Flora gegen Hugo Ash, Ehebruch; Emil gegen Louise Beck, Verlassen; Beata gegen August Hohl, grausame Behandlung; Swint G. gegen Lillian Gustad, Verlassen; Edith gegen Selden Duncan, Trunksucht; Florence gegen Roy H. Butin, Verlassen; Minnie gegen Wallace Campbell, Verlassen; Emily gegen Edward R. Holden-Coyle, Ehebruch; Anna gegen Fred. B. Lyman, Verlassen; Adeline gegen Henry Rhode, Verlassen; Aug. gegen Bertha Meinhard, Verlassen; John B. gegen Georgie Doris, Verlassen; Rosario gegen Maria Ciello, Ehebruch; Mary gegen Andrew Assimakes, Verlassen; Edith gegen Clayton E. Bush, Ehebruch; Mary gegen Frank Schwerdtfeger, Trunksucht; Fred. O. gegen Jennie Nelson, Verlassen; Rose gegen Harold F. Campbell, Ehebruch; Lydia gegen Ferdinand Bergonde, Verlassen; Helen gegen Leon Smith, Ehebruch; Tillie gegen William B. Schoenstedt, grausame Behandlung; William gegen Annie Hein, Verlassen.

— Naiv. — „Ich will Dir 'mal ein Räthsel aufgeben: Oben spitz und unten breit, durch und durch ein Zuckerhut. Was ist das?" — „Ein Zuckerhut." — „Ah, Du kennst es schon!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Mann als Porter für Saloon und Restaurant. 50 S. State Str., Basement.

Verlangt: Tüchtiger Fleischer. 1706 State Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Barber; muß sein Geschäft verstehen un slawisch sprechen. 533 W. 19. Str.

Verlangt: Junger Porter in Saloon; etwas Erfahrung als Bartender und Lunchmann erwünscht. 418 Ost North Ave. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abds.

Verlangt: Verkäufer von großem Fabrikanten; — feine Gelegenheit zum Avanciren. K. 751 Abendpost.

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag, oder Mann der das Geschäft erlernen will. 311 Blackhawk Str.

Verlangt: Schneider auf Reparatur und Pressen an Damen- und Herren-Arbeit, muß auch an neuer Arbeit helfen. 1235 N. Halsted Str.

Verlangt: Blacksmithhelfer. 134 W. 18. Straße.

Verlangt: Zuverlässiger Mann, als Storehelfer. Mai, 146 Wells Str.

Verlangt: Guter Bäcker an Cakes und Rolls. — 1059 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junger nüchterner Mann im Saloon, wenig Arbeit, $3.50 die Woche, Kost und Zimmer frei. 4805 State Str.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 940 Armitage Avenue.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. $4.00 die Woche nebst Kost und Logis. 440 Webster Ave.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Rolls, muß schon in Bäckerei gearbeitet haben. 451 Nord Clark Straße.

Verlangt: Junge an Cakes. $9.00. 834 Sedgwick Straße.

Verlangt: Alter Mann für gewöhnliche Arbeit im Store. 1033 Milwaukee Ave.

Verlangt: Sauberer, wohlerzogener Junge, um in Apotheke zu arbeiten. 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.

Verlangt: Porter, der Morgens die Bar besorgen kann. 3159 Indiana Ave.

Verlangt: Wagen-Anstreicher. 1911 N. Robey Str.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei, mit Erfahrung. 2098 Van Buren Str.

Verlangt: Ein Helfer an Eisenarbeit. 5926 Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider an alle vorkommenden Arbeiten. Raabe, 411 W. Belmont Ave.

Verlangt: Grocery-Clerk. R. Kleeman, 502 Foster Ave. dofrsa

Verlangt: Schneider, für Provinzstadt, 23 Meilen von Chicago; derselbe muß zu jeder Arbeit willig sein, besonders Reparaturen ausführen können; stetige Arbeit für guten Schneider; schöne, gesunde Gegend. Adr.: Frank Kortan, Arlington Heights, Ill.

Verlangt: Lunchmann, muß am Tisch aufwarten können; $10 und Kost. 83 West Madison Str.

Verlangt: Aelterer Mann, für allgemeine Putzarbeiten; stetiger Platz. Adr.: H. 328, Abendpost.

Verlangt: Porter; guter, nüchterner Mann. 495 S. Leavitt Str.

Verlangt: Ein Schuhmacher, an Nadelarbeit. 61. und Clark Str. Goes Lithographing Co.

Verlangt: Junger, deutscher Schmied, Steinhauer-Werkzeuge zu schärfen. 445 Fifth Ave.

Verlangt: Agenten und Ausleger für Buch- und Prämiengeschäft; auch ein junger Mann, über 16 Jahre alt, für Officearbeit und Gänge zu besorgen. Nur Nachmittags nachzufragen. 434 Wells Str.

Verlangt: Farmarbeiter, verheiratheter und lediger Mann: mit Familienanschluß. Mit Angabe der Kenntnisse und des gewünschten Lohnes zu adr.: Box 174, Ottawa, Ill.

Verlangt: Porter, in Saloon, für Nachtarbeit; einer, der Bartenden kann. 116 East Monroe Str.

Verlangt: Junge; nicht unter 17 Jahren: Empfehlungen erforderlich. 268 East Madison Str., drei Treppen hoch.

Verlangt: Erfahrener Farmarbeiter, Katholik bevorzugt. 766 Racine Ave. John Friender. Samstag Nachmittag oder Sonntag Morgen.

Verlangt: 16-jähriger Junge in Apotheke zu arbeiten. 748 W. Chicago Ave.

Verlangt: Guter junger Porter, der gut reinmachen kann, muß englisch sprechen; nur ein guter braucht vorzusprechen, kein Trinker. Paul Riebe, 1663 W. North Ave.

Verlangt: Schneider an Full Dreß und Sack Röcke: nur erster Klasse erfahrene Männer mögen vorsprechen, beste Löhne offerirt.
Alfred Decker & Cohn,
Fabrikanten von Society Brand Clothing,
880 N. Ashland Avenue. dofrsa

Verlangt: Ein erster Klasse deutscher Schuhmacher auf Reparatur; stetige Arbeit. Anzufragen 2724 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Nüchterner, tüchtiger, verheiratheter Janitor mittleren Alters, geschickt mit Werkzeug und kleinen Boiler versteht. Angabe des erwarteten Lohnes; Antwort in englisch. Adr.: W. 619 Abdpost.

Verlangt: Agenten für neue Prämien-Bücher in allen Sprachen, für Chicago und Umgegend. Lohnende Beschäftigung. Mai, 146 Wells Str. 25mzlwX

Verlangt: Starker Junge in Grocery und Market, um Orders auszufahren. 3030 N. Western Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Bagmakers und Stitchers, guter Lohn und stetige Arbeit für zuverläßige Leute. Imperial Leather Mfg. Co., 44 Institute Place, Ecke N. Franklin Str. mido

Verlangt: Porter, gutes Heim. $10 den Monat und Board. 139 E. Erie Str. mido

Verlangt: Painters und Paperhangers. Vorzusprechen Abends in 2810 Wallace Str. dmdo

Verlangt: Finishers an eiserner Treppen-Arbeit. Duffin Iron Works, 40. Str. und Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Schmied, der gut Pferde und Wagen beschlagen kann, erster Mann am Feuer, kann verheirathet sein, stetige Arbeit. Geo. Busscher jr., Niles Center, Ill. dimido

Verlangt: Plasterer für neue Häuser, muß Hard Finish verstehen und Schornsteine bauen können. Ungefähr zwei Monate Arbeit. Aelterer lediger Mann vorgezogen. $1.00 pro Tag und Board. Nachzufragen in Weber's Saloon, Willow Springs, Ill.

Verlangt: Ein Schriftsetzer, der mit „Job"-Arbeiten bewandert ist und gut die Pressen vorrichten kann. Dauernde Beschäftigung. Man schreibe an Paul F. Stolze, Wausau, Wis. 19mzlw

Verlangt: Erfahrener Superintendent in Store Fixture Factory. Gebt volle Einzelheiten an. Adr.: O. K., 159 Abendpost. midosa

Verlangt: Cabinet Maker für Store und Office Fixtures. Julius Bender, 230 West Madison Str.

Verlangt: Guter Buchbinder. 117 Ost Chicago Ave. mido

Verlangt: Polisher und Picture Frame Moulder. Mueller Bros., Polk und Washtenaw Ave. midofrsa

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Freitag ist Koupon-Tag

Diese Freitag-Bargains sollten Jeden interessiren, der wünschenswerthe Waaren zu einem billigen Preis kaufen möchte.

Schneidet den Koupon aus.

Kochtöpfe — 5 Quart Kochtöpfe, blau und weiß emaillirt — strikt erster Klasse dreifach angestrichene Waare — 35c Werth, — Freitag, das Stück **15c** (Einer an jeden Kunden.)

Tisch-Oeltuch — die allerbeste Qualität von Tisch-Oeltuch, 1¼ Yards breit, in allen guten Mustern — Freitag, die Yard für **12½c** (4 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Canisters — 10 Pfund Canister mit Roll Top — Schaufel mit jedem Canister, lackirt und dekorirt, 50c-Werthe, am Freitag für **19c** (1 an jeden Kunden.)

Ueberhosen — Blaue Bib Ueberhosen für Männer, auch Jumpers, in allen Größen, die besten 50c-Werthe, für Freitag, zu nur **35c** (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Unterröcke — Gingham-Unterröcke für Damen, mit breitem Flounce und gezackter Ruffle versehen, die besten 50c Unterröcke, — Freitag für nur **30c** (2 an jeden Kunden.)

Gingham — Eine Partie von fancy Kleider-Ginghams, prachtvolle Muster, in Karrirungen u. Streifen, billig zu 8c die Yard, Freitag, die Yard **5c** (12 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Schuhe — Vici Kid Schuhe für Mädchen und Kinder, ganz solides Leder, schwere Sohlen, reguläre 1.50 Werthe, Größen 9 bis 2, — Freitag, das Paar **85c** (2 Paar an jeden Kunden.)

Muslin — 2000 Yards von gebleichtem Muslin — Rester von der regulären 9c Qualität, am Freitag, die Yard für nur **4¼c**

Schneidet den Koupon aus.

Strumpfwaaren — Schwarze baumwoll. Strümpfe für Damen u. Kinder, in allen Größen, die besten 10c Qualitäten, am Freitag, das Paar für **5c** (6 Paar an jeden Kunden.)

Seidene Handschuhe — Ellbogen-Länge seidene Damen-Handschuhe, doppelt Finger tipped, offen am Handgelenk, schwarz u. weiß, jedes Paar $1 werth, Freitag, Pr. **60c** (2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Kurzwaaren — Beste Qualität Stickerei-Seide, alle Sorten, jede Schattirung, Strang **2½c**; 5 Yard Stücke von schwarzem mercerized Rock-Einfaßband, Stück **3½c**

Kissen-Bänder — Sateen Kissen-Ruffling, 4½ Yd. Stücke — hohlgesäumt, mit Draw String, in allen beliebten Schattirungen, Freitag, Stück **16c** (2 Stück an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Taschentücher — Japonette Taschentücher für Männer, einzölliger und halbzölliger Hohlsaum, gute 5c-Werthe — am Freitag, für **2½c** (6 an jeden Kunden.)

Hosenträger — Schwere Elastic Hosenträger für Männer — auch Police Braces, — die gewöhnliche 25c-Sorte, am Freitag, für nur **10c** (2 Paar an jeden Kunden.)

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bosworth Ave., 141 F. südl. von Pratt Ave., Westfront, 46½ bei 124, Wm. B. Schaefer an Wilson R. McCeady, $6000.
Columbia Ave., 141 F. östl. von Sheridan Rd., Südfront, 50 bei 133, R. C. Ludwig an Peter M. Christiansen, $4000.
Kenilworth Ave., 216 F. östl. von Clark Str., Südfront, 40 bei 164, W. R. Cutler an Zene B. Cutler, $2400.
Ashland Ave., 196 F. südl. von Waveland Ave., Ostfront, 25 bei 124, P. M. Christiansen an Henry Gabard, $6500.
Ashland Ave., 123 F. nördl. von Berteau Ave., Westfront, 31 bei 160, Harriet L. Sulzer an Rudolph A. Pellage, $5254.
Clark Str., 168 F. südl. von Bryn Mawr Ave., Ostfront, 42 bei 300, F. J. Muehler an Oscar C. Anderson, $3000.
Kenmore Ave., 225 F. nördl. von Leland Ave., Westfront, 25 bei 143, Henry F. Roos an Andrew K. Kerns, $11,000.
Ridge Ave., 229 F. nordwestl. von Magnolia Ave., Südwestfront, 33⅓ bei 125, S. Sophia Martens an Max L. Schott, $6300.
Robey Str., 25 F. nördl. von Cornelia Str., Ostfront, 25 bei 124, Nicholas Meyerle an Eno L. Fickensher, $5800.
Sheridan Road, Südostecke Glenlake Ave., 154 bei 181½, John Hewitt an Axel A. Strom, $27,037.
Winchester Ave., 140 F. nördl. von Lawrence Ave., Westfront, 30 bei 152½, S. McRoberts an John Lindblom, $1300.
N. 40. Ave., 300 F. nördl. von Ainslie Str., Ostfront, 50 bei 124, Joseph Ringl an Stefan Brabec, $6650.
N. 42. Ave., 25 F. nördl. von Wabansia Ave., Westfront, 25 bei 125, A. Wagner an Nicholas Goß, $2575.
Hamlin Ave., 238 F. nördl. von George Str., Ostfront, 25 bei 125, Wm. G. Bletsch an Sigmund M. Majewski, $2300.
Kimball Ave., Nordostecke Greenwood Terrace, Westfront, 34 bei 142, C. Larson an Herman G. Zerner, $2350.
Sawyer Ave., 73 F. südl. von George Str., Westfront, 37½ bei 125, A. Jasinski an Louis C. Weideling, $3625.
Sawyer Ave., 250 F. nördl. von Greenwood Terr., Westfront, 37 bei 186½, Frank J. Koch an Elias G. Clausen, $6000.
Troy Str., 95 F. südl. von Ainslie Ave., Westfront, 60 bei 125, N. Thomasson an Dave Schwartz, $1200.
Western Ave., 583 F. südl. von Winnemac Ave., Ostfront, 25 bei 115, P. Schmitz an Fred B. Klein, $2250.
Clybourn Pl., 41 F. westl. von Mendell Str., Südfront, 72 bei 115, Mrs. C. Brachvogel an Henry Hurta, $1860.
Gault Court, 26 F. nördl. von Hobbie Str., Westfront, 26 bei 100, John Marubio an Sebastian Farina, $4000.
N. Halsted Str., 1693, Ostfront, 30 bei 125, Annie T. Lyons an Anna Matthei, $8500.
Campbell Ave., Südwest-Ecke Congreß Str., Ostfr., 44 bei 106, Wallace B. Douglas an W. Gray Brown, $3500.
Dasselbe Grundstück, W. B. Brown an Ella M. Douglas, $3500.
Harding Ave., Südwest-Ecke 15. Str., Ostfr., 33 bei 125, Thos. J. Seidl an Frank Paclik, $11,250.
Lawndale Ave., zwischen 22. und 23. Str., Ostfront, 19¼ bei 125, C. J. Riggle an Parker S. Webster, $3000.
Lexington Str., 178 F. westl. von Homan Ave., Südfr., 30 bei 124, Arthur R. Clark an Andrew J. Gregory u. A., $8000.
Lexington Str., 208 F. westl. von Homan Ave., Südfr., 30 bei 124, Arthur R. Clark an James Crowe, $8000.
Lexington Str., 238 F. westl. von Huron Str., S.-Front, 30 bei 124, Arthur R. Clark an Emanuel Levy, $8200.
Lincoln Str., 221 F. nordöstl. von Ellen Str., S.-Ostfr., 25 bei 132, M. Berger an Bernhard Loeff, $2200.
Marshfield Ave., 100 F. südl. von Haddon Ave., Ostfr., 25 bei 128, M. Neumann an Ignatz Kowalski, $2275.
Marshfield Ave., 109 F. südl. von Van Buren Str., Westfr., 30 bei 100, Jno B. Remm an Harris Gault, $2075.
Milwaukee Ave., 375 F. nordwestl. von California Ave., Südwestfr., 25 bei 124, Bertha Weimer an Jno. C. Philips, $2500.
McReynolds Str., 114 F. westl. von Ashland Ave., Nordfr., 33 bei 100, Rose Schreiber an John Kroll, $3000.
Ridgeway Ave., Nr. 316, Westfr., 24 bei 115, D. D. Sinclair an Fred T. Copas, $2800.
Robey Str., 165 F. nördl. von Armitage Ave., Westfr., 24 bei 125, M. Szymczak an Haseln S. T. Carlosz, $3275.
Sangamon Str., Nr. 578, Westfr., 25 bei 100, Mandel Cohen an Harris Holleb, $5500.
Sawyer Ave., 100 F. nördl. von 15. Str., Ostfr., 50 bei 125, J. J. Mahoney an Samuel Matthews, $2600.
Thomas Str., 312 F. westl. von Robey Str., Nordfr., 24 bei 124, Emma Nelson u. A. an den Nachlaß von Thomas Suffern, $2944.
Trumbull Ave., 143 F. nördl. von 24. Str., Ostfront, 24 bei 124, George Seiler an Gustav A. Stellwagen, $2600.
22. Str., 96 F. westl. von Ray Str., Südfront, 21 bei 100, Bedrich Sprse an Clara Sprse, $12,000.
Van Buren Str., 45 F. östl. von Campbell Ave., Südfr., 21 bei 100, May G. Lively an Alice M. Richardson, $5000.
Wabansia Ave., Nr. 229, Südfr., 24 1-3 bei 80, Frank Droszkowski an Paul Klaß, $2900.
Walnut Str., 554 F. östl. von Homan Ave., Nordfront, 24 bei 110, F. L. Harrington an Jennie A. Mahoney, $4100.
Waller Ave., 160 F. südl. von West End Ave., Ostfr., 35 bei 178, Emma J. Skelton an Minnie Chouffet., $4500.
Washington Blvd., Nr. 5226, Nordfr., 30.65 bei 125, John R. Lyman an Stella J. Chappell, $8500.
Whipple Str., 48 F. nördl. von 29. Str., Westfr., 24 bei 125, Josef Licchamro an Anton Hanzlik, $2425.
Wilcox Ave., 145 F. östl. von Springfield Ave., Südfr., 28 bei 121, C. L. Anderson an Jessie E. Hunck, $8400.
Wilcox Ave., 175 F. westl. von Springfield Ave., Südfr., 28 bei 121, L. Tree an Louisa Kayser, $1400.
Dearborn Str., 331—333, Westfr., 50 bei 66, Jakob Franks an Frederick W. Matthiessen, $175,000.
La Salle Str., 49 F. südl. von 37. Str., Westfr., 24¾ bei 122, Hibernian Banking Ass'n. an den Nachlaß von Patrick F. Kelly, $1000.
Lowe Ave., Nr. 2944, Ostfr., 25 bei 124, Peter J. Long an Henry Weihofen, $1600.
Michigan Ave., Nr. 2425, Westfr., 25 bei 165, C. T. & T. Co. an Sadie R. Johnson, $12,500.
South Park Ave., 193 F. nördl. von 34. Str., W.-Fr., 21½ bei 164½, R. A. Rosenblatt an Wm. C. Warner, $4500.
Union Ave., Südwest-Ecke 35. Str., Ostfr., 24 bei 123½, McAvoy Brewing Co. an Jos. und Theresa Maier, $4000.
Champlain Ave., 225 F. südl. von 73. Straße, Westfr., 25 bei 125, Axel Carlson an George A. Penrose, $3600.
Coles Ave., 237 F. südl. von 77. Str., Westfr., 50 bei 200, Morris Stein an Oskar Johnson, $1500.
Drexel Ave., 375 F. nördl. von 65. Str., Westfr., 25 bei 124.64, James A. Conlon Jr. an Patrick D. O'Brien, $6250.
Ingleside Ave., 145 F. nördl. von 63. Str., Westfront, 50 bei 172, D. Lloyd an Thomas R. Bishop, $3250.
Minerva Ave., Nordwest-Ecke 66. Str., Ostfront, 48 bei 125, J. J. Ritter an John J. M. Clugage, $5300.
61. Str., 140 F. östl. von Woodlawn Ave., Südfr., 50 bei 145, Fred Fadner an Chas. H. Wilkins, $12,500.
Campbell Ave., zwischen 41. und 42. Str., Westfr., 27 bei 124, A. Webster an Louisa Follis, $1600.
Carpenter Str., 256 F. südl. von 61. Str., Ostfr., 25 bei 124, Ned G. Anderson an Geo. H. Hostler, $3000.
Orleans Str., 25 F. nördl. von Institute Place, Westfront, 25 bei 100; F. Parete an Albert Zei, $2750.
Albany Ave., 116 F. südl. von 37. Place, Westfront, 25 bei 125; John Van Loan an Louis W. Groß, $1525.
Auburn Str., 182 F. nördl. von 35., Ostfront, 25 bei 130; A. Muhs an Anna Muhs, $2000.
Indiana Ave., 175 F. nördl. von 13. Str., Ostfront, 25 bei 130; Benjamin Barnett u. And. an Illinois T. and S. Bank, $15,000.
Lake Park Ave., 341 F. nördl. von 33. Str., Ostfront, 25 bei 110; James W. D. Kelley an Samuel W. Jackson, $8000.
Langley Ave., 171 F. nördl. von 39. Str., Ostfront, 30 bei 130; Ellen C. Hobbs an Helen C. Wyatt, $13,000.
South Park Ave., 49 F. südl. von 29. Str., Ostfront, 24 bei 110; C. McKenna an John Fussey, $2500.
Langley Ave., 150 F. nördl. von 43. Str., Ostfront, 25 bei 134; A. S. Peabody an Patrick H. Costigan, $4600.
Prairie Ave., 90 F. nördl. von 43. Str., Ostfront, 50 bei 160½; H. W. Schmidt an Katherine L. Gage, $7500.
Indiana Ave., 300 F. nördl. von 53. Str., Westfront, 25 bei 170; Wm. A. Loudon an Alvina H. Hanson, $10,000.
Dasselbe Grundeigenthum; Alvina K. Hansen an Jesse E. Loudon, $10,000.
Wood Str., 70 F. nördl. von 18. Place, Ostfront, 23⅓ bei 109; J. Krolozyk an Alex. Okulski, $2450.
Trust Deed—Homan Ave., Südostecke Ogden, Westfront, 100 bei 83, und 3-stöck. Apartmentgebäude, 5 Jahre, 5½ Proz.; Samuel Polakow an Augustus S. Peabody, $45,000.
Barton Ave., 191 F. nördl. von Touhy Ave., Ostfront, 175 bei 14 2; Jacob B. Phillip an Peter Heirens und Nicholas Steinmetz, $8000.
Norwood Park, Theil von Lot 3, Block 23; R. Jersin an Alvin Nichlas, $1820.
Castlewood Ave., 200 F. östl. von Sheridan Road, 50 bei 114; Helen Egan Wyatt an Wm. F. Hobbs, $16,000.
Devon Ave., 61 F. östl. von E. Ravenswood Park, Nordfront, 31 bei 155; William A. Taylor an John T. Rees, $4350.
Fischer Ave., 214 F. südl. von Rosemont, Westfront, 33 bei 125, A. H. Heinickel an Jacob C. Rosenberg, $5500.
Grace Str., 244 F. östl. von Robey, Nordfront, 26 bei 125; F. Weith an Joseph Balmert, $5000.
Leavitt Str., 200 F. nördl. von Byron, Westfront, 30 bei 124; Carl F. Stromvall an Gustav Serb, $6000.
Paulina Str., 230 F. südl. von Ainslie, Ostfront, 50 bei 165; Andrew Erickson an Caleb Drake, $12,500.
Wayne Ave., 50 F. nördl. von Catalpa, Ostfront, 37½ bei 128; Jas. F. Gannon an Tillie L. Miller, $2250.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Western Ave., 125 F. nördl. von Schubert, Westfront, 25 bei 125; J. C. Kohn an Gustav Olson, $3575.
Wolfram Str., 361 F. östl. von Southport Ave., Südfront, 25 bei 124½; H. von Hollen an Anna Bauch, $3000.
Wrightwood Ave., 51 F. westl. von Orchard Str., Nordfront, 24 bei 116; Henry Kleine an Max Rosner, $5000.
[illegible]
Byron Str., 274 F. östl. von N. 59. Ave., Südfront, 37½ bei 125; Henry Miller an Bertha Outzen, $2200.
Fullerton Ave., 96 F. westl. von Spaulding, Nordfront, 67 bei 150; C. H. Nelson u. And. an John P. Larsen, $4900.
McLean Ave., 197 F. westl. von Kedzie, Südfront, 25 bei 125; M. C. Watson an De Witt C. Myers, $2500.
Ridgeway Ave., 159 F. nordöstl. von Oakdale, Nordwestfront, 25 bei 125; J. Erzenkowitz an Martha Ackermann, $9000.
Miller Str., 106 F. nördl. von Polk, Westfront, 24 bei 104; F. T. Murphy u. And. an Michele Ambrosini und Giovanni Garramore, $2000.
[illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Thief."
Colonial. — „Little Nemo."
Grand Opera House. — „The Head of the House."
Garrick. — E. H. Sothern in wechselndem Spielplan.
Illinois. — „Polly of the Circus."
Marlowe. — „Shore Acres."
College. — „The Three of Us."
People's. — „Secret Service.
Chicago Opera House. — „Via Wireleß."
Whitney Opera House. — „The Boy and the Girl."
Studebaker. — „Cameo Kirby."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, erfahrene Alteration Hands an Damen-Suits und -Coats; dauernde Arbeit. — Anzufragen beim Superintendenten,

Mandel Brothers.

dofrsa

Verlangt: Männer, erfahrene Presser an Damenkleider für unser Alteration Department. Anzufragen beim Superintendenten,

Mandel Brothers.

dofrsa

Verlangt: Schuhmacher. 470 Racine Avenue.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutscher guter Junge, 20 Jahre, sucht irgend eine Arbeit. Wilhelm Haupt, 3734 Hermitage Ave.

Gesucht: Guter Barbier sucht stetige Arbeit; — spricht deutsch, ungarisch, polnisch, serbisch und ziemlich englisch. 36 Jahr alt. Peter Tornyansky, 456 S. Clinton Str., Chicago, Ill. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Kutscher, kann gut mit Pferden umgehen, reiten und wilde Pferde zähmen. Krüger, 661 Wrightwood Ave. dosa

Gesucht: Mann (35) sucht Beschäftigung, ist bewandert in Cakesbäckerei, Gärtner-, Farmers, Porter- oder sonstige Arbeit, geht auch aufs Land. Max Ehrenreich, 263 Cleveland Ave.

Gesucht: Ein strebsamer, flinker junger Mann, 22 Jahre alt, 3 Jahre im Land, sucht stetige Arbeit. Klein, 5005 Loomis Str.

Gesucht: Junger Mann, 3 Jahre bei der Reiterei gedient, sucht Stellung, um Pferdedoktor behilflich zu sein. George Benzhish, 141 W. Randolph Str.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann, 22 Jahre alt, sucht stetigen Platz auf Farm. Nachzufragen bei A. Lorenz, 305 Ogden Ave., 2. Flat, Front.

Gesucht: Ein Painter sucht Stelle als Wagen- oder Hauspainter. Frank Alluth, 974 Clybourn Ave.

Gesucht: Verheiratheter österreichischer Bäcker, von Kanada zugereist, sucht Stellung in Bäckerei. At. Sch., 105 Wells Str.

Gesucht: Ein Mann sucht Stelle als Blacksmith, Wagenschmied oder Feuermann. Samuel Ratich, 942 Clybourn Ave.

Gesucht: Erster Klasse Bartender, kann aufwarten und Lunch schneiden, sucht stetigen Platz. Adr.: H. 319, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Junge, 19 Jahre alt, möchte gerne das Butchergeschäft erlernen; spricht auch polnisch. J. Walter, 97 West Erie Str.

Gesucht: Wünsche Stelle als Assistent eines Zahnarztes; 10 Jahre Erfahrung. Adr.: F. 471, Abendpost.

Gesucht: Guter Blacksmith sucht stetige Arbeit. Pavlik, 1333 Jeffery Ave.

Gesucht: Intelligenter junger Mann, 25 Jahre alt, erst kurze Zeit im Lande, der vor keiner Arbeit scheut, wünscht irgend eine Beschäftigung. — Amroh, 34 Sloan Str.

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Stellung. Joe Kreuz, 1334 Süd Kedzie Ave. 25mz1w

Gesucht: Bartender mittleren Alters, der sein Geschäft gründlich versteht, sucht gute Stellung. Chas. Schindler, 1194 Wrightwood Ave.

Gesucht: Tüchtiger österreichischer Obermüller wünscht in dieser Branche irgendwo Arbeit, verstehe auch gut nach neuem System Mühlen zu rekonstruiren, gehe auch in Malzfabrik oder Brauerei. Adr.: K. 793 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Butcher, Wurstmacher (28), sucht Stellung. Schöffer, 371 Fifth Avenue.

Gesucht: Junger Mann (25) sucht Stelle als Bartender. Adr.: K. 777 Abendpost.

Gesucht: Brotbäcker, kurze Zeit im Lande, wünscht wenn möglich sofortige Arbeit; sieht mehr auf besseres Heim als auf Lohn. Adr.: Frank Kolman, 166 Van Buren Str. dfrsa

Gesucht: Junger Ungar, spricht deutsch, slovakisch, englisch, gewesener Salooonkeeper, wünscht Stelle als Bartender, Hilfsjanitor oder ähnliches. John T., 1149 Maplewood Ave. dimido

Gesucht: Stellung als Kollektor oder dergleichen. Chas. Leitermann, 305 Orchard Str. mo—do

Gesucht: Zugereister Wiener Bäcker sucht Stelle als dritte Hand. Alfr. Matyska, 3032 Emerald Ave.

Gesucht: Junger Mann, Kaufmann, wünscht Beschäftigung in einem Geschäft. Spricht englisch.— Feistamel, 397 West Van Buren Str., 1. Floor.

Gesucht: Guter, bestempfohlener Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: K. 746, Abendpost. midofr

Gesucht: Frischeingewanderter Wagenmacher sucht Stelle. Jos. Jesh, 585 Throop Str. mido

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: F. 491, Abendpost. midofr

Gesucht: Cakebäcker sucht Arbeit, selbstständig oder als zweite Hand. Walton, 154 Illinois St.

Gesucht: Saloon- und Hallen-Porter sucht stetigen Platz. Holtz, 445 Herndon Str. mido

Gesucht: Mann, 24, sucht Stelle mit geringem Anfangsgehalt, um Barbiergeschäft zu erlernen.— Frank Buemberger, 358 W. Belmont Ave. midofr

Gesucht: Bäcker, 2. oder 3. Hand an Brot und Cakes sucht Stelle. 419 Austin Ave. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter Heizer und Maschinist sucht Arbeit. 1031 W. 21. Str. Weingärtner.

Gesucht: Mann mittleren Alters wünscht irgendwelche Beschäftigung für mehrere Stunden Morgens, scheut keine Arbeit. Adr.: M. 514 Abendpost. dimido

Stellung sucht: Ein Mann, der englischen, deutschen, italienischen, ungarischen und kroatischen Sprache mächtig, im Notary, Foreign Law, Steamship und Foreign Exchange Geschäft bewandert, bittet um Stelle. Schweigler, Nr. 22 Hinsche Str. City. mdmido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen, erfahrene Alteration Hands an Damen-Suits und -Coats; stetige Arbeit. Anzufragen beim Superintendenten,

Mandel Brothers.

dofrsa

Verlangt: Frauen, erfahrene Presser an Damenkleider für unser Alteration Department. Anzufragen beim Superintendenten,

Mandel Brothers.

dofrsa

Verlangt: Starke Näherinnen an Kraftmaschinen. 1632 N. Albany Ave. midofrsason

Verlangt: Intelligente Mädchen und Frauen als Sekretärinnen für Seifen- und Kaffee-Klubs für Chicago und Umgegend. Mai, 146 Wells Str. 25mz1wX

Verlangt: Ein Mädchen mit schöner Handschrift für Office-Arbeit. Muß genügend englisch können. Mai, 146 Wells Straße. dofr

Verlangt: Starkes Mädchen das mit Bügeleisen umgehen kann. 254 Ost Monroe Str., 7. Floor.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Damen Skirts; stetige Arbeit, guter Lohn. 225 Market Str., C. H. Lowenthal Co.

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Power-Loom-Weber; bester Lohn und stetige Arbeit; ebenfalls einige Mädchen über 16 Jahr. Phoenix Trimming Co., 572 Clybourn Ave. dfsa

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen erlernen. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave. 8mzmodosa3w

Verlangt: Tüchtige Taillen-Arbeiterinnen. 3856 Grand Blvd., Zimmer 5. midofrsaso

Verlangt: Junges Mädchen zum Nähen an Theatergarderobe. 526 N. Clark Str. moo

Verlangt: Damen für Stamping, zuhause, $1.50 das Dutzend aufwärts; zuverlässige Firma. 39 Süd State-Straße, Zimmer 312. 23mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Kleidermacherin; erfahrenes Mädchen. 577 Cortland Str.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahr um an Power-Maschinen zu arbeiten in Fabrik. 886 Ost 47. Str., nahe State. dfr

Verlangt: Operators an Hosen. Johnson, 218—222 Jackson Blvd., 8. Floor. 23mz1w

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen zum Kochen und für Hausarbeit. 3806 Grand Boulevard, Flat 3.

Verlangt: Gutes, ehrliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei, Flat mit Dampfheizung. E. H. Siebel, 1309 Montana Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie. 1010 Park Ave., nahe Homan Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 276 East North Ave., Flat D.

Verlangt: Erfahrene Köchin, die bei der Wäsche mithilft; Empfehlungen erforderlich; $7.00. 3935 Lake Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für zweite Arbeit; Empfehlungen erforderlich; Lohn $5.50. 3935 Lake Ave.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit. 723 Larrabee Straße.

Verlangt: Starkes Mädchen für Laundry und Hausarbeit. 451 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 161 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1020 Milwaukee Ave.

Verlangt: Alte deutsche Frau, um auf drei Kinder tagsüber acht zu geben und für leichte Hausarbeit. 47 Lull Place nahe Wood Str.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 272 W. Division Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 461 Süd Marshfield Ave. Mrs. Witkowski. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das Kochen waschen und bügeln versteht; zweites Mädchen wird gehalten. 1841 Wellington Str.

Verlangt: Mädchen, in einer Restaurant-Küche. 847 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für Hausarbeit; eine, die englisch spricht. Office, 299 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Zimmerarbeit und in der Küche zu helfen. 864 W. North Ave.

Verlangt: Kindermädchen in mittleren Jahren; Deutsche bevorzugt, für 21 Monate altes Baby. — Empfehlungen. 5204 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 252 Racine Ave., zwischen Fullerton und Belden Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6; muß zu Hause schlafen. 231 Ost 42. Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5330 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5 per Woche. 642 W. 81. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4332 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2671 N. Hermitage Ave., Ravenswood. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Abends zu Hause gehen; Lohn $4. 83 Shakespeare Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau, Wäsche in's Haus zu nehmen, und zum Reinmachen. 2151 N. Robey Str., nahe Grace Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5650 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsch-ungarisches vorgezogen. 2330 Lincoln Ave., Saloon.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Albrecht, 1454 Belmont Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 1203 Belmont Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, auf ein Baby acht zu geben und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1251 East Belmont Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können. 1487 N. Francisco Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; in einer Privatfamilie von drei Personen. 291 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau, in mittleren Jahren, als Haushälterin bei einem Arbeiter, mit 5jährigem Kind; eine mit Kind vorgezogen; kann etwas Möbel haben. Adr.: J. 901, Abendpost.

Verlangt: Mädchen, muß kochen können und Laundryarbeit besorgen. 4948 Washington Park Pl.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Privatfamilie; guter Lohn. 516 Washington Boul.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Küchenarbeit und zu scheuern, kurze Stunden, kein Zimmer. 353 Wells Str., Laden.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. 6434 Ellis Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 4805 Forrestville Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Küchenarbeit. 1859 W. Madison Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei. Lohn nicht über $3.00. Anzufragen für drei Tage, 1294 N. Talman Ave., Ecke Fullerton Ave.

Verlangt: Tüchtiges Schweizer oder deutsches Kindermädchen zur Pflege der Kinder (Baby und 4-jähriger Knabe) Empfehlungen und etwas Erfahrung, Südseite. Adr.: J. 936 Abendpost. do—son

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können und auch ein wenig englisch sprechen. $6 die Woche; drei in der Familie. 1739 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. 155 N. Albany Ave., nahe Franklin Boulevard, 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit; 3 in der Familie. 1004 Ward Str., nahe Southport und Grace.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. Vorzusprechen 1225 Sheffield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine Frau zum Hausputzen für einen Tag in der Woche. 942 Seminary Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. — 536 W. Division Str.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Lohn $5.00; Empfehlungen erforderlich. 5317 Michigan Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 115 Larrabee Str. mido

Verlangt: Ein nicht zu junges Mädchen für Hausarbeit, findet gutes Heim. 539 Sheffield Ave., oben. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 473 E. 56. Str., 2. Flat. midofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Hoher Lohn. 256 Racine Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für einfaches Kochen, Waschen und Bügeln. Kleine Familie. Nachzufragen: 4945 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Mrs. Louis Bierfeld, 5025 Grand Boul., 2. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 246 Milwaukee Ave., Store. midofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen in kleiner kinderloser Familie. Fichtner, 2418 Wentworth Ave. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5. Empfehlungen verlangt. 2157 Gladys Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 408 Jackson Blvd., 2. Flat. midofr

Verlangt: Köchin, Wäscherin, zweite und allgemeine Hausarbeit-Mädchen für Boardinghaus, Privathäuser und Institute. 69 Dearborn, Zimmer 212. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 712 Grace Str., nahe Paulina Str. di—son

Verlangt: Erfahrene Köchin, Empfehlungen verlangt. 4404 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Mädchen oder Wittfrau für allgemeine Hausarbeit. 2833 Archer Avenue, Saloon. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 6702 Halsted Str. dmido

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 4031 Prairie Ave. dibofon

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Hausreinigung; Vier in Familie. Nachzufragen: 4559 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen das englisch spricht, etwas Kochen kann, für Hausarbeit. Ruby Hotel, 11 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. 2281 N. Clark Str. 25mz,1w

Verlangt: Dienstmädchen für leichte Hausarbeit. 80 Emerson Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1524 W. 13. Place. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Küchenarbeit, zweite Köchin, Mädchen zum Aufwarten; guter Lohn und gutes Heim. Helle's Restaurant, 3934 Cottage Grove Avenue.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, in Privatfamilie oder Saloon. Bitte, persönlich vorzusprechen. 217 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Ungarisches Mädchen, spricht etwas englisch, sucht Stelle für Haus- oder Küchenarbeit in Restaurant. Bitte, persönlich vorzusprechen. 183 Weed Str.

Gesucht: Eine gute Lunchköchin sucht Arbeit in einem Saloon. 44 Wells Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht auch englisch, sucht stetigen Platz für Hausarbeit. 139 E. Fullerton Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer oder Junggeselle. 593 N. Clark Straße, Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze in oder außer dem Hause. 34 Alaska Str.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht einem alten Mann den Haushalt zu führen. Zu schreiben oder selber vorzusprechen, Frau Heiß, 5333 Marshfield Avenue, vorne, oben.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 5017 Throop Str. Rosella Kramnitzer.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau sucht irgendwelche Hausarbeit oder Waschplätze. 5437 Paulina Straße.

Gesucht: Fräulein sucht Stelle, mit auf Reisen zu gehen oder bei kränklicher Dame, auch Stelle im Haushalt 4435 Fifth Ave., Herman.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze vier bis fünf Tage die Woche. F. S., 328 Clybourn Ave.

Gesucht: Jüdische Frau sucht Stelle als Haushälterin und Köchin. 569 East 45. Place, nahe Grand Boul., Flat 3.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht stetige Stelle für Hausarbeit. E. S., 727 Ohio Str.

Gesucht: Gute Köchin sucht stetige Stellung. N. S., 727 Ohio Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in und außer dem Hause. 161 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, Nordseite vorgezogen. Bitte vorzusprechen 160 Dayton Straße.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für Donnerstag oder Freitag. 5 Mohawk Str. Fischer.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, oder irgendwelche Arbeit. 306 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 835 Wellington Str.

Gesucht: Ehrliche Frau mit Kind sucht Stelle für Haushaltung. Zu erfragen drei Tage, 401 Perry Straße, 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmaplätze. 393 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; scheut keine Arbeit, kann Kochen. Wünscht guten Lohn. 316 N. Wood Str.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Hausarbeit; kann auch kochen. 369 Ost 25. Str., Mrs. Wagner.

Gesucht: Geübte Näherin sucht Arbeit außer dem Hause. Nachzufragen bei Mrs. Gravenhorst, 164 Fremont Str.

Gesucht: Ein junges ungarisches Mädchen, frisch eingewandert, wünscht allgemeine Hausarbeit. J. M., 429 26. Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, um in feinem Haushalt thätig zu sein. Nähere Auskunft: Mrs. Grabow, 733 Barry Ave. dibosa

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Wünsche die Bekanntschaft einer Dame zwecks Heirath, im Alter von 24 bis 30 Jahren, aus der Dienerschaft vorgezogen, eine die ein gutes Heim wünscht. Habe mein eigenes Geschäft und bin alleinstehend. Briefe unter Adr.: K. 753 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 17mz1mX

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Leopold Saltiel, deutscher Rechtsanwalt. Kanzlei: Zimmer 27 — 163 Randolph Straße. Tel. Main 3065; Wohnung: 1217 Sheridan Road, Tel. Graceland 4747. 16jan,safido*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7febX*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ...
Adresse ...
Gewünschte Summe $...
Auf Sicherheit von ...
Wann vorzusprechen ...
Federal Loan Co.,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5059 Central. 2ja*X

Geld!! Brauchen Sie Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg.
apX*

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Fredrick Keller, Mgr. Zim. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt.
$20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75;
$30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00;
$40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt $13.25.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 3oj*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei große Zimmer, an Leute, die ein Kind pflegen wollen. Nachzufragen um 6 Uhr. 2811 Emerald Ave. dofr

Zu vermiethen: Wohnung, 5 Zimmer; $14. — 666 Augusta Str., nahe N. Western Ave. dsa

Zu vermiethen: Hübsches helles 4-Zimmer Flat; Gas, Toilet; annehmbarer Preis. Am Platze zu erfragen. 84 Churchhill Str.

Zu vermiethen: Milch Depot, alter Platz; 15 Jahre im Geschäft. A. Michelsen, 621 West Erie Str.

Vermiethe 4 Zimmer und Attic Cottage, $10.00, an kleine Familie. 423 Ogden Ave., hinten. dosa

Zu vermiethen: 7 Zimmer Wohnung, heißes Wasser für Bad und Küche. 1138 Southport Ave., Ecke Waveland. dofr

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $10. 191 Larrabee Straße, Front. dimido

Zu vermiethen: Store und Wohnzimmer hinten, mit Barn, gute Lage für Grocerystore oder Market. 328 Belmont Ave. Nachzufragen 149 S. Water Str., R. C. R. dimido

Zu vermiethen: Großes, helles 6-Zimmer Flat, 2. Flat, $18. 163 Hudson Ave. dimido

Zu vermiethen: Store, 52 bis 56 N. 48. Ave., mit Wohnungen. Phone West 104. 19mz,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Frau sucht Boarders und Roomers. 312 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Schlafzimmer, billig. 327 Mohawk Straße, oben.

Verlangt: Zwei Roomers, 75 Cts. wöchentlich. 294 Dayton Straße, Flat 2, hinten.

Zu vermiethen: Zimmer, $1.50. 555 Sedgwick Straße, obere Glocke.

Zu vermiethen: Helle neu möblirte Zimmer mit Bad, auch Kost wenn gewünscht. 961 W. North Ave., beim Humboldt Park. dosa

Zu vermiethen: Fein möblirte Zimmer, an ein oder zwei Personen, $1.50 aufwärts. 593 N. Clark Str., nahe Lincoln Park. didosa

Kinder finden Board. 235 Orchard Str. 18mz,dosadidosa

Zu vermiethen: Fein möblirter Parlor für 1 oder 2 Herren, auf Wunsch 2 Betten, gute Carverbindung. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Freundliches, ungestörtes Zimmer und Küche, mit separatem Eingang, von Ehepaar mit Baby; Preisangabe. Adr.: H. 303, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei Schlafzimmer und Haushaltung kann auch Basement sein. Adr.: K. 757 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Hiesige Brauerei sucht einige gute Ecken zu miethen. Briefe zu adressiren: S. 306, Abendpost. 24mzX*

Zu miethen gesucht: Helles 5 Zimmer Flat mit Bad und Yard von kinderlosem jüngerem Ehepaar, für 1. April, Nordseite. Adr.: M. 411 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $400 aufwärts. — Reine Papiere — Geld zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Floor; Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 20fb*X

Geld zu verleihen, zu 5 Proz. Zinsen, auf neue oder alte gutgebaute Häuser. August Torpe, 147 East North Ave. 25mz,1wX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, garantirt, $1500 und $1800; Zinsen 5½ Proz. netto. — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — midofr

Zu leihen gesucht: $2000 von Privatmann, auf erste Hypothek, auf 5 Jahre, 6 Prozent. Adr.: H. 324, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf Farmländereien, Titel und Noten garantirt.. Henry C. Bartling, 709, 59 Dearborn Str. 9—31mz,X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordoecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Massenversammlung heute, Donnerstag, den 25. März, Abends 7:30 Uhr in Stastny's Halle, 21. Str., Ecke Paulina Str. Die Einberufer.

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 719 N. Halsted Str. dosa

Julius Schäpper, an West 21. Str. wohnhaft, komme nach 3147 Michigan Ave. J. L.

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. dosadi*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsafodido*

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brickarbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str., Phone 713 Lake View. 25apdosamo*

Stefan Holzinger sucht seinen Bruder. Schreibe oder komme. 98 Cornelia Str. mido

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 12mz1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6lp*

Fracht befördert. Können billige Raten für Sendungen von Haushaltartikeln nach allen westlichen Punkten besorgen. Buker Bros., 452 S. Western Ave. Tel.: West 1468. 14mz,1moX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch in 45 Lektionen garantirt! Privatstunden 10c; Tags u. Abds., auch zuhause! „National School", 192 W. Division, Ecke Milwaukee Ave. (Gegr. 1889.)

Violin-, Piano-, Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht, Expertlehrer, 50c. 568 N. Ashland Ave. 3nv,dibosafo,6m

Chicago's Erste u. Aelteste Schule (Illinois College). Englische Sprache für Herren u. Damen garantirt in 3 Monaten (durch Kontrakt). 200 Ost North Ave., nahe Halsted Str. midoso

Englische Sprache bekanntlich am besten gelehrt im N.-W. Chicago Business College; gegr. 1890 von Prof. Geo. Jenssen, 1065 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. 2mzX*exmo

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Michael J. Stark & Sons—
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. —
Zimmer 452—453 Monadnock Block, Chicago. sfbsondido*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf aller Sorten von Möbel, Oefen und Eisenbetten. Wir kauften das ganze Möbellager von Sam. C. Eisendrath, 335 E. North Ave., welcher wegen schlechten Geschäftsganges das Geschäft aufgeben mußte, zu 50c am Dollar, also für die Hälfte des regulären Preises, und sind wir deshalb in der angenehmen Lage, die Waaren an unsere Kunden zu solch' niedrigen Preisen abzugeben, daß Alle, die Möbel brauchen, diese große Gelegenheit sich gute neue Möbel zu halben Preisen zu erwerben, nicht versäumen sollten. Kommen Sie gleich und warten Sie nicht bis Andere das Beste ausgesucht haben.

Das Lager besteht aus einer großen Auswahl von Glasschränken, Combination Bücherschränken, Sideboards, Parlor Suits, Dressers, Chiffoniers, und anderen Haushaltungsgegenständen, die man braucht, um ein Heim gemüthlich einzurichten.

$32.00	Parlor Suits,	Räumungspreis....	$16.00
50.00	echte Leder-Couch,	" "	28.00
16.00	Velour Couches,	" "	7.75
28.00	Dressers,	" "	14.50
12.00	Dresser,	" "	6.75
30.00	Mahagoni Chiffoniers,	" "	14.50
18.00	Side Boards,	" "	9.50
45.00	Side Boards,	" "	25.90
29.00	Combination Bücherschrank,	" "	16.50
32.00	Buffets,	" "	15.90
18.50	Buffets,	" "	8.50
	Gute Stühle mit hoher Lehne,	" "	.35
	Fenstergardinen, das Paar,	" "	.48
	9x12 Rugs,	" "	7.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen: keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 190—194 Ost North Ave., nahe Halsted Straße. 20mz*X

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von	75 Cents
Eisen Bett Springs von	$1.00 aufwärts
Dressers mit Spiegel von	$5.00 "
Brussel Rugs von	$7.00 "
Kopfkissen von	.25 "
Matratzen von	$1.25 "
Parlor Suits, 3 Stück, von	$8.50 "
Küchentische von	.50 "
Küchenstühle von	.25 "

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.
Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str. 9mz3mX

Zu verkaufen: Einer der besten Heizöfen zu $6.00. 169 Perry Str., Basement.

Zu verkaufen: Haushaltgegenstände. Koch, 562 E. 45. Place, zwischen Vincennes und Grand Blvd.

Zu verkaufen: Ein eisernes Doppelbett. Omray, 784 Nord Halsted Str.

Auktionsverkauf! Morgen, 10 Uhr Vorm., in unserem Lagerhaus, 536—540 Sheffield Ave., zur Begleichung von Lagerhausgebühren, verkaufe ich ein großes Lager von eleganten und guten Möbeln, bestehend aus Dressers, Chiffoniers, Messing- und Eisen-Bettstellen, Bildern, Steingutwaaren, Glaswaaren, Bettzeug, sowie 50 Paar Spitzengardinen. J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Kleine Hauseinrichtung und Kinderbuggy, fast neu. 562 W. Division Str.

Zu verkaufen: Billig, Haushaltung. 360 E. North Avenue.

Zu verkaufen: Möbel für 4 Zimmer, sowie erster Klasse Piano, billig. 894 West Lake Str. Anzufragen Freitag oder Samstag. dofr

Zu verkaufen: Feine Möbel, 7 Zimmer Flat, $200. 4645 Evans Ave., Flat K.

Verschleudere hübschen Parlor Suit, drei Monate gebraucht, kostete $85, für $30. 1250 Milwaukee Ave. mido

Gehe nach Europa! Muß sofort verkaufen: Zu Eurem eigenen Preis, Möbel, Rugs Oefen usw.— R. Greenstone, 709 W. North Ave., nahe Western Ave. 24mz1wX

Zu verkaufen: Fast neu, feines Parlor Set, Rugs, Leder Schaukelstuhl, Couch, Bilder, etc. 629 Nord Robey Str., 1. Flat, nahe Wicker Park. 23mz1w

Muß sofort verkauft werden um irgend einen Schleuderpreis: Wunderschöne Hauseinrichtung, fast neu, 2 Messing-Betten, vollständig, 2 Rugs, 1 Dresser, 2 Chiffoniers, herrliches Mahagony Parlor-Set, Speisezimmer-Einrichtung, Bric-a-Brac, feines Piano usw. Nachzufragen Hotel Netherland, 2124 Michigan Blvd., Room 223. 17mztgX*

Zu verkaufen: Feines Parlor-Set, grüner Teppich, Lederschaukelstühle, sogut wie neu, wegen plötzlicher Abreise sehr billig. 632 Wells Str., Flat 1. 19mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, rangirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und ein Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jan,safondido*

Brauche Geld zum Umziehen, $15.00 kaufen Orgel. 783 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Fast neues Piano, billig. 1006 George Straße.

Nur $65 für ein schönes Bauer Upright Piano, großer Bargain. 592 Wells Str., nahe North Ave. 23mz3wX

Muß verkaufen: Feines Piano, wie neu, $75, sofort. 1250 Milwaukee Ave. dimido

$35 kaufen ein feines Upright Piano, neueste Facon, so gut wie neu, kostete $450. 401 Milwaukee Ave., 1. Floor. 22mz1w

Zu verkaufen: Wegen plötzlicher Abreise, prachtvolles $450 Piano, 6 Monate gebraucht, 10 Jahre Garantie, spottbillig. 632 Wells Str., Flat 1. 19mz1wX

Bin gezwungen mein herrliches Mahagony Piano, fast neu, um irgend einen Preis zu verschleudern. Hotel Netherland. 2124 Michigan Blvd., Room 223. 17mztgX*

$450 neues Kimball Piano. Eichen, billig für baar. Diesel Storage Co., 701 N. Halsted Straße. 16mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Junger Wachhund für Store und Haus. 616 W. Superior Str., Basement.

Zu verkaufen: Pferd, Buggy sowie Expreßwagen, billig, muß verkauft werden um jeden Preis. 4744 Bishop Straße.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Bäckerwagen. 245 West Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Schwere Wagen, gut für Brick- oder Sandfahrer: 3 Wagen und 4-Tonnen Kohlenwagen; billig. 918 Greenwood Terrace, Ecke Hay Str.

Zu verkaufen: Frische Milchkuh, mit Kalb; 20 Quarts täglich. 6215 Michigan Ave.

Zu verkaufen: Fünf Expreß- oder Farm-Pferde, von 1100 bis 1300 Pfund schwer. 6215 Michigan Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, passend für irgend ein Geschäft. 194 Walnut Str., Butchershop.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Grocerywagen, Geschirr und Buggy. 121 Center Str.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeine Läden u. Verkaufsräume
230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Hört! Gute, getragene Herrenkleider sind fabelhaft billig zu verkaufen. So gut wie neu, nur ein klein wenig benutzt, zu ganz billigen Preisen, als: Männer- und Burschen-Anzüge, von $2 bis $5 per Anzug, werth das Doppelte; wollene, neue Anzüge, dunkle, schöne Muster, pro Anzug $6.25; 300 Stück feine getragene Jackets, für Männer und Jünglinge, von 75c an; getragene und neue Hosen, von 50c an; Westen, Frühjahr-Ueberzieher, Filzhüte, in großer Auswahl. Deutsches Geschäft. Sonntags bis Mittags 1 Uhr geöffnet. 289 Noble Str., nahe Erie Str. Schacht's Store. 25mz,dosadi

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 94. 23mz1mX

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schabe, 522 Larrabee Str. 16mz,1mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe billig Candy-, Tabak-, Notion-Store. 452 Belmont Ave., nahe Schule. dofr

Zu verkaufen: Meat-Market, billig. 2597 Nord Western Ave., Ecke Montrose. dofr

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, billig. 2599 N. Western Ave., Ecke Montrose. dfr

Zu verkaufen: Lange etablirtes Restaurant, gutes Geschäft, billig. 231 Grand Ave. dofr

$75 kaufen gutes Schneidergeschäft; niedrige Miethe; gute Kundschaft; keine Konkurrenz. 2389 N. Robey Str. dofrsason

Zu verkaufen: Confectionery, Zigarren-, Tabak-, Notion-Store; schöne Wohnung. 188 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Tabak-, Candy- und Grocerystore. Keine Agenten. 150 Dayton Straße.

Wegen Abreise nach Deutschland zu verkaufen: Fünf Cents-Theater; 160 Stühle; beste Lage auf der Nordseite; Wocheneinnahme $150. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, mit Halle, beste Lage; keine Konkurrenz; eigene Lizens; Wocheneinnahme $240. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, beste Lage Nordseite; schöne Wohnung; niedrige Miethe: Wocheneinnahme $140. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, mit Boardinghaus; 12 Betten; Alles besetzt; eigene Lizens; niedrige Miethe; sofort genommen $750. 294 Clybourn Ave.

Zu miethen oder zu kaufen gesucht: Meat-Market. 1950 N. Seeley Ave.

Grocers, Achtung!
$325, werth das Doppelte des Geldes, kaufen, wenn heute genommen, unseren best gelegenen und sich immer am besten zahlenden Grocery-Store; feines Set Fixtures; gutes, frisches Lager von Groceries. Dieser Platz ist eine Goldgrube. Niedrige Miethe, mit eleganten Wohnzimmern; elektrisches Licht. Zum Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. 278 Rhine Str., nahe Maplewood Ave. Nehmt N. Western Ave.-Car und geht einen Block westlich.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant und Bäckerei; krankheitshalber. Adr.: H. 334, Abendpost. dosadi

Zu verkaufen: Zehn möblirte Zimmer, $100; mit Roomers. 246 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant; Goldgrube; niedrige Miethe. 594 Austin Ave. dofr

Zu verkaufen: Ein gut lohnendes Geschäft. 32 Howe Straße.

$400 kaufen feinen Grocery- und Delikatessen-Store, etablirt 15 Jahre; gutes Auskommen garantirt; auf Probe gegeben; 2 Zimmer mit Store; niedr. Miethe. 351 East Webster Ave., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, 7 Zimmer Flat, möblirt; alles vermiethet, $12 Miethe. Roger, 245 N. Morgan Straße, 3. Floor.

Meat-Market zu kaufen oder zu miethen gesucht mit leichter Grocery. Adr.: K. 741 Abendpost.

Zu verkaufen: Store-Bäckerei, Nordseite, genügend Raum für Wholesale. Adr.: A. M. 927 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, alt etablirte Ecke; gutes gangbares Geschäft. Adr.: K. 794 Abendpost. dfr

Zu verkaufen: Saloon und Hotel, gute Lage, wegen Krankheit und anderem Geschäft. 247 W. Randolph Straße. dosa

Zu verkaufen: Moderne Schuhreparatur-Werkstätte; gutes Auskommen; auch auf Theilzahlung. 1728 Lincoln Ave. dido

Verkaufe für $120 mein 5 Zimmer möblirtes Flat, 3 Zimmer stetig vermiethet; Miethe blos $12. 296 W. Monroe Str., 3. Floor. didosa

Muß verkaufen: Guter Grocery- und Delikatessen-Store, Nordseite, billig, wenn sofort genommen. Adr.: K. 776 Abendpost. dido

Zu verkaufen: Guter Saloon, in polnisch-slawischer Nachbarschaft. 219 West Chicago Ave. midofrsason

Zu verkaufen: Fleischgeschäft, gute Nachbarschaft, billig. 5400 Marshfield Ave. midofrsa

Zu kaufen gesucht: Saloon, gute Gegend, eigene Licenz. Blair, 1120 W. Adams Str. midofr

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, im Geschäftsviertel, auch ein guter Saloon auf der Nordseite. Nachzufragen zwischen 9—11 Uhr Morgens. North Western Brewery, 781 Clybourn Ave. 24mzX*

Verkaufe altbekannten Saloon, würde auch gegen Chicago Grundeigenthum vertauschen. Adr.: H. 322, Abendpost. 24mz1wX

Zu verkaufen: Grocery und Market, billig. 3903 Cottage Grove Ave. midofr

Achtung! Ehepaar, welches mein gangbares Restaurant kauft, kann sich eine Existenz gründen. Adr.: W 609, Abendpost.

Zu verkaufen: Schöner Eck-Grocerystore, gutgehend Westseite, Pferd und Wagen. Adr.: H. 335 Abdpst. dimido

Zu verkaufen: Barbierstube, West Chicago, Ill. Louis Schell. dimido

Zu verkaufen: Ein gutes Cleaning- und Dyeing-Geschäft. 589 Larrabee Str. 22mz1w

Zu verkaufen: Bäckerei mit Shop zu ebener Erde. 471 Wells Str. 20mz1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Herr oder Dame, mit $250, in etablirtem Geschäft; $30 Reingewinn wöchentlich garantirt. Adr.: H. 330, Abendpost.

Fähiger Partner verlangt für Unfall-, Krankheits- u. allgemeines Versicherungs-Geschäft mit Prämien-Ausgabe. Methode neu, praktisch u. einträglich. Adressire: K. 774 Abendpost. dosa

Verlangt: Guter Blacksmith und Partner. 2434 N. Central Park Ave. midofr

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Großer Bargain! Zweistöck. Gebäude, zwei 5-Zimmer Wohnungen; Town Str., nahe North Ave.; nur $2100. Aug. Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Das schönste und modernste zweistöck. Gebäude an Hudson Ave., nahe Center Str. August Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, 526 Oakdale Ave., nahe Robey Str., modernes zweistöck. Framegebäude; 4-Zimmer Flats; nur $2400. 1008 Lincoln Ave.

Neue 5-Zimmer Cottage
—$100 Anzahlung—
—$10 und monatliche Interessen—
Hat Bad, heißes und kaltes Wasser, hohes Basement und Attic. William Zuetell, 1728 Lincoln Ave., nahe Belle Plaine Ave. dfrsa

Zu verkaufen: Billig, leere Lot, 25x123 Fuß, an Ashland Ave., nahe Addison Str.; Zementwege und alle Verbesserungen ausgeführt und bezahlt; Preis $1100.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, das schönste und neumodernste zweistöck. Brickgebäude; zwei 6-Zimmer Wohnungen; Janssen Ave., nahe Waveland Ave., August Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Modernes 8-Zimmer Frame-Wohnhaus, Stein-Fundament, Lot 37 bei 125; an Perry Str., nahe Southport Ave.-Hochbahnstation; $4800. August Torpe, 147 East North Ave. dosa

Zu verkaufen: Sehr billig, zweistöck. Gebäude, zwei moderne 6-Zimmer Wohnungen; $4000; 1260 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave. August Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: $1950, 5-Zimmer Cottage, Bad, Gas; Brick-Basement; nur $200 Baar, $20 monatlich, einschließlich Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. dofr

Zu verkaufen: 109 Diversey Court. Haus mit 9 Zimmern, Gas, Bad und Furnaceheizung, Lot 30x125. 1037 Farwell Ave. Phone: Rogers Park 4572. 25mz1w

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, Brick-Basement, zwei 6 Zimmer Flats, Lot 32½ Fuß, an Seeley Ave. nahe Byron Str. Adr.: K, 707 Abendpost.

Zu verkaufen. — Handelt schnell, muß verkauft werden, feines 2-Flat Framegebäude, Konkret-Basement, 5 und 6 Zimmer, 1 Zimmer in Attic, Bad und Gas, Zement-Boden, Waschzuber, alles modern; Preis $4800 oder beste Offerte für schnellen Verkauf. — Grace Str., östlich von Ashland Avenue.
Frank Beck, 346 East Irving Park Boul. samdmdfr

Zu kaufen gesucht: 25 Fuß leere Lot in Lake View oder nördlich; muß ein Bargain sein. Adresse: H. 307 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Cottage beim Eigenthümer. 1949 N. Seeley Ave. mido

Schnelle Verkäufe.
Zu kaufen gesucht: Flatgebäude, für sofortigen Käufer; sehr schnelle Bedienungen.
August Torpe, 147 East North Ave. 19mz,1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alam, 46 Jackson Blvd., mit Foley & Williams, 3. Floor—Neue und gebrauchte Nähmaschinen, $5 u. aufw.; Reparaturen durch Experten; Theile, Nadeln u. Schiffchen für alle Maschinen. Tel. Harr. 1328. 30ja*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 50x125 Fuß mit 6 Zimmer Cottage, hohes Basement und Attic, Bad und Gas, Furnaceheizung, Grace Str., nahe Perry; Preis $4500; gute Lage für 6-Flat Gebäude. Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd., nahe Lincoln Avenue. sado

Zu kaufen gesucht: Sofort, ein gutes zwei- oder dreistöck. Gebäude; Nordseite. — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: An Melrose Str., nahe Southport Ave., zweistöck. Framehaus; Gas, Toilet und Sturmfenster; muß sofort verkauft werden; ein Bargain; $2500.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. midofrsa

Zu vertauschen: $15,000 dreistöck. Brickgebäude, Store, 5 Flats; zwei 5- und drei 4-Zimmer Flats; Bad, Gas, Ofenheizung; alle vermiethet; Store wird gegenwärtig von Grocer benutzt; an Ecke; 36 bei 125; nahe Lincoln und Ashland Aves.; nehme Eigenthum auf der Nord- oder Nordwestseite aufwärts bis zu $5000 als Theilzahlung. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. dofr

Zu verkaufen: $1250, 5-Zimmer Cottage, Bad, Gas; Brick-Basement; nur $200 Baar, $20 monatlich, einschließlich Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. dofr

Großer Bargain, modernes neues 2-stöckiges Brickgebäude, Stein-Basement, 2 6-Zimmer Flats. 2307 N. Whipple Str. $4950. August Torpe, 147 E. North Ave. mz19,1wX

Nordwestseite.

2-stöck. 2 6-Zimmer Flats, kleine Anzahlung, Rest monatlich; großer Bargain. Washtenaw Ave., nahe North Ave. John Martens, 1889 Milwaukee Ave., 2. Floor; zu verkaufen. dofrsa

Zu verkaufen: Nur $3500, nettes, großes zwei 6-Zimmer Flatgebäude; Bad, Gas; 25 bei 20 Fuß Lot; nahe Milwaukee und Armitage Ave. elektrischen Cars oder Metropolitan-Hochbahn; nur $500 Baar, $30 monatlich, einschließlich Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. dofr

Zu verkaufen: 2-Flat Frame an Palmer Ave. nahe Hochbahnstation, 5 und 6 Zimmer, modern, Miethe $302 das Jahr; Preis $3250, wenn vor 1. April verkauft. Tel.: Humboldt 2241. Riderburg & Sorenson, 1201 N. California Ave.

Bargain! Nordwestseite. 2 oder 3 Stock Steinfrontgebäude, modernes, Grundeigenthum in Tausch. Adr.: F. 476 Abendpost. mido

Bargain! An California Ave., nahe der Ave. von Armitage Ave., zweistöck. Framehaus, Preis $2500; nehme Lot als Theilzahlung.
O. L. Meyer & Co., 359 West North Ave.

Zu verkaufen: Haus mit 8 Zimmer auf 2 Lots. Preis $2300. Nr. 2822 North 40. Ave. 20mz1wX

Südseite.

Zu verkaufen: 6045 State Str. 25x170 Fuß. Frame-Store, 3 Flats und Barn; $5200; Miethe $60. Louis Wink, 6541 S. Halsted Str.

6759 Peoria Str., 41x125 Fuß, zweistöck. Framehaus, Stein- und Brick-Fundament, zwei 5-Zimmer Flats; $4500. Louis Wink, 6541 S. Halsted Str.

6546 Emerald Ave., 27x100 Fuß, zweistöck. Framehaus, 2 4-Zimmer Flats; $2500; Bar[illegible] Rest Abzahlung. Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. dofrsa

6809 Carpenter Str., 25x125 Fuß, zweistöck. Framehaus, zwei 6-Zimmer Flats; $2550. Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. dofrsa

Südwest-Ecke Michigan Boul. und 53. Str., 100x160 Fuß; zu verkaufen zum einem Bargain; gut für Flatgebäude. Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. dofrsa

Westseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, Basement; modern. 253 West 23. Str. midofrsa

Vorstädte.

$525 kaufen 4-Zimmer Cottage und Stall; Lot 40 bei 127, in Lemont, Ill. Eigenthümer in Chicago bis Sonntag bei Helgren, 615 Fremont Str. Geht mit hinaus, das Eigenthum zu zeigen.

Farmländereien.

Eine neue Kolonie.

Eine deutsch-ungarische Kolonie ist in Bildung begriffen, um ein großes Stück Land in der Obst-, Getreide- u. Gemüse-Gegend von Missouri zu bilden. Ein prachtvolles Land, weit genug südlich, um der Kälte des Nordens, und weit genug nördlich, um der Hitze des Südens zu entgehen.

Der Boden ist reiche Pflanzen-Ablagerung über Lehm-Untergrund. Jede Art von Getreide, Gemüse, Blaugras, Klee und das beste Obst in den Ver. Staaten erzeugt er. Jeder Acker erzeugt Tabak, werth $100 per Acker.

Zehn Acker mit Reben, Aepfel und Pfirsiche bepflanzt unterhalten eine Familie reichlich und ermöglichen Ersparnisse jedes Jahr.

Das feinste Klima und Land in der Welt für Geflügel aller Art. Eine vorzügliche Gegend für Schweine u. Schafe — dicht an einer neuen Eisenbahn und nur 6 Stunden Expreß nach St. Louis.

Die Herren Michael Letscher, George und John Mesch sind eben von einer Besichtigung des Landes zurückgekehrt und haben Proben der Erde und der Produkte mitgebracht.

Wenn Ihr Euch dafür interessirt, kommt nach Michael Letschers Haus, 571 Süd Wood Str., Sonntag zwischen 1 u. 6 Uhr. midofrsa

Zu verkaufen: Steven's Point, Wis., einer der deutschen Städte von 10,000 Einwohnern mit guten Schulen. Gutes 8 Zimmer Haus mit Stall, Basement mit Stellung für 2 Kühe, Ecklot 100x150; 10 Acres vom besten Land. Schuldenfrei. Preis $2500.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 12mz*X

Arbeiter!

Kommt nach Taylor County, Wis.,
wo noch gutes Land zu annehmbaren Preisen in der Nähe von Kirche und Schule zu haben ist. Reich illustrirtes Pamphlet frei auf Verlangen. Wegen Näherem wende man sich an die
Taylor County Immigration Association,
Medford, Wis. 15mz,1m

Große Gelegenheiten um Land zu kaufen und ein eigener Herr zu sein in einer deutschen Kolonie in der Texas Golfküste Gegend. Im Winter herrliche Gemüse, im Sommer ... Mit Fallbacher (Wurzenseep), 242 E. North Ave., Dienstag Abend (26. März), 1 Uhr. Kommt und ...
Texas Gulf Coast Company,
Paul Benninghoven. dofr

Zu verkaufen: 152 Acres Farm, 110 unter Pflug, Rest Holzland. Schwarzer Boden, 25 Acres in Winterweizen, 15 in Klee. Gute Gebäude mit Wirthschaftsgebäude. Ein Wohnhaus von ... Pferde, 4 Kühe, 3 Yearlings, 2 Mutterschweine, 100 Hühner, und Wirthschaftsgeräthe. Familienverhältnisse halber, $5200. Jetzt ist die Zeit zum Kaufen. Farm Uebergabe sofort. Nach Kauf, ... $3500 Anzahlung. Adr.: F. 488 Abendpost.

Zu verkaufen: Sofort, 40 Acker bei Marinette, Wis., guter Grund. Gebäude nöthig, nur $1500 baar nöthig. Giegold, 7029 Centre Ave.

Farm-Bargains. — Bei Rib Lake, Wis.; 80 Acres für $1500; 80 Acres für $1800; 40 Acres für $1200. Land. Pur 18, Milwaukee, Wis.

Zu verkaufen: 53 Acres Farm, oder tausche; stehendes Wasser; Gebäude. ... Eigenthümer 522 Edgwick Straße.

Zu verkaufen: 40 Acres fruchtbare Farm, 7 Zimmer Haus, Scheune, Stall, Pferde, Kühe, Werth $6000, nur $4700; 7 Meilen westlich von Milwaukee. Wis. Schreiben oder kommen. Eigenthümer, 183 16. Str., Milwaukee. midofr

Ich kaufe, verkaufe oder tausche: Indiana, Michigan und Wisconsin Farmen. Brodsköper, 84 LaSalle Str., Zimmer 509. 17oj,1modofr

$1500 kaufen 80 Acker Land in Juneau County, Wis. Tausche für Chicago Grundeigenthum bei
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9; Sonntags 10—12. 18mz1X

Bestes Corn-, Weizen-, Hafer-, Klee und Fruchtland: Preise ... Reise u.s.w. Zu verkaufen oder zu vertauschen. Sprecht vor oder schreibt um Karten. Chicago Land- und Exchange, ... 121 La Salle Str., Chicago, oder ... Marinette County, Wisconsin. 3mz,X*

Wisconsin Central Eisenbahn-Land, billig, für wirkliche Ansiedler. Verbesserte Farmen zu verkaufen; für Auskunft ... Bauch, 263 East North Ave., Chicago. 8mz,1X*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Sehr schöner Platz nahe ..., 40 Meilen von Chicago, ... Acres ... me, die ... Obstbäume, ... Häuser, ... Kann Pferde oder Kühe halten. Preis $1800. Adr.: H. 321 Abendpost. dimido

Kostet mehr herzustellen als andere Whiskies

Die jährliche Whiskey-Erzeugung in Kentucky beträgt ungefähr 30,000,000 Gallonen, bestehend aus guten, schlechten und mittelmäßigen Whiskies — meistens mittelmäßigen. Mit mittelmäßigem meinen wir Branntwein, der zum „Verschneiden“ und Mischungen gebraucht wird und von gewissenlosen Händlern gewöhnlich als „feine Kentucky Whiskies“ verkauft werden. Die Kosten der Rohmaterialien in

W. H. McBrayer's

1847 "Cedar Brook" 1909

Im Zollamt auf Flaschen gezogen.

nach der Original-Formel von vor 62 Jahren, macht es dem Händler unmöglich, ihn für Verbilligungszwecke zu verwenden. Cedar Brook bleibt 8 Jahre in Holz, ehe er unter Steuerverschluß auf Flaschen gezogen wird, dadurch wird er zum besten Whiskey, den Kentucky hervorbringt. Die Cedar Brook Brennerei ist in Anderson County — im Herzen der Blau Gras Region — dem Heim des feinen Whiskey. Cedar Brook wird überall verkauft wo guter Likör zu haben ist.

W. H. McBrayer's Cedar Brook Distillery, Lawrenceburg, Ky.

Das höchste Wohlbefinden

ist derjenige körperliche Zustand, der es uns gestattet, alles Gute im Leben genießen zu können. Diese Welt und ihr ganzer Reichthum kommen dem gesunden Mann und der gesunden Frau leicht. Wollt Ihr ein Führer sein im dem fortwährenden Kampfe, müßt Ihr gesund sein.

Malt Marrow

hat sich als unschätzbar erwiesen als ein Tonic und Blutmacher für Leute, deren Lebenskraft dahinsiecht. Es hat die Röthe der Gesundheit auf die blassen Wangen zurückgebracht und wird es auch für Euch thun. Telephonirt sofort Calumet 1064 nach 1 Kiste in Eurem Heim abzuliefern

McAVOY MALT EXTRACT DEPT., CHICAGO.

(Für die „Abendpost.“)

Die ältesten bisher nachgewiesenen menschlichen Skelettreste.

Von Dr. Ludwig Reinhardt. (Basel).

Bis jetzt sind nur sehr vereinzelte und dazu noch meist in Bezug auf ihr wirkliches Alter schwer zu bestimmende Ueberreste des vorgeschichtlichen Menschen gefunden worden, so daß es als ein großes Glück für die Wissenschaft der Menschenkunde zu betrachten ist, daß wir in jüngster Zeit zwei wichtige Funde zu verzeichnen haben, die nicht nur die ältesten, sondern auch zeitlich genau bestimmbare Knochenreste unseres Urahnen umfassen.

Die älteste bis dahin in körperlichen Ueberresten bekannte Menschenrasse war der Neanderthaler, so genannt nach der im Jahre 1856 von Dr. Fuhlrott aus Elberfeld aus den Kalksteinbrüchen des Neanderthals bei Düsseldorf für die Forschung geretteten Skelettresten, besonders einem überaus massiven Schädeldach mit sehr niederer Stirne und starken Ueberaugenwülsten, von dem man späterhin festzustellen vermochte, daß seine Feuersteinwerkzeuge den Moustiertypus aufweisen. Darnach wird seine Kulturstufe als das Moustérien bezeichnet, nach dem berühmten Funde solcher Werkzeugtypen in Le Moustier, im Thale der Vézère in Südwestfrankreich, wo die Pioniere der prähistorischen Forschung Laster und Christy zu Ende der fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts die frühesten dergleichen Funde auf einer ziemlich tiefgelegenen Felsterrasse machten.

Zehn Meter unterhalb derselben begann ein schweizerischer Archäologe, Otto Hauser, der seit vier Jahren die klassischen Fundstellen des vorgeschichtlichen Menschen im Vézèrethale systematisch durchforscht, im November 1907 in einer bis dahin durch moderne Bauten unzugänglichen, mit Schutt erfüllten niederen Höhle zu graben, aus welcher in der Folge ausschließlich der Acheuléen-Kultur angehörende typische Faustkeile und andere Feuersteinwerkzeuge zu Tage gefördert wurden. Diese Kulturstufe geht dem Moustérien unmittelbar voraus und hat ihren Namen vor der ausgezeichneten Fundstelle solcher flacher, mandelförmiger Faustkeile bei St. Acheul, einer Vorstadt von Amiens in Nordfrankreich. Zeitlich fällt sie in das letzte Viertel der ganz außerordentlich lange währenden vorletzten Zwischeneiszeit, während das Moustérien um die Wende der vorletzten Eiszeit, der stärksten von allen, aufkam und noch in die erste Hälfte, die sogenannte Waldphase der letzten Zwischeneiszeit fiel.

Am Nachmittage des 7. März 1908, eines regnerischen Samstags, fielen in jener Höhle von Le Moustier ganz nahe dem Felsvorsprunge in nur 1,6 Meter Tiefe dem Vorarbeiter einige Knochenfragmente auf die Schaufel, die er sofort richtig als menschliche Unterschenkelbruchstücke erkannte. Der seiner Weisung gemäß sofort davon benachrichtigte Herr Hauser kam und konnte diese ungläubig von ihm aufgenomme Vermuthung des Arbeiters als richtig bestätigen. Alsbald ließ er die Grabung unterbrechen und dafür die Fundstelle hoch mit Erde bedecken, um die noch im Boden steckenden Skelettreste vor den für sie verderblichen Witterungseinflüssen zu schützen.

Freitag, den 10. April, wurde in Gegenwart einer Anzahl französischer Beamter und Aerzte der Gegend das Skelett soweit freigelegt, daß der Schädel sichtbar wurde und ein notariell abgefaßtes Protokoll über den feierlichen Akt aufgenommen. Dann wurde dasselbe wiederum hoch mit Erde bedeckt und der Eingang zu jener Höhle abgeschlossen, bis am 9. August neun namhafte Prähistoriker nach Beendigung des Frankfurter Anthropologen-Kongresses auf die Einladung des Herrn Hauser im Vézèretale eintrafen.

Erst jetzt wagte man sich an die Bergung dieser kostbaren Ueberreste, die so morsch waren, daß die Mehrzahl der Knochen bei ihrer Entblößung sofort zu Staub zerfielen. Besonders von der Gewinnung des Schädels als Ganzem konnte durchaus keine Rede sein, und so wurde Prof. Hermann Klaatsch aus Breslau als der in solchen Dingen Geübteste beauftragt, mit Herrn Hauser zusammen von diesen ganz einzigartigen Dokumenten zu retten, was nur anging.

So wurde in überaus schwieriger dreitägiger Arbeit von den Knochen, besonders dem Schädel, gleichsam anatomisch präparirend unter beständiger Feststellung der Zusammengehörigkeit und unter Fixirung des Bildes der gegenseitigen Lage Stückchen für Stückchen herausgelöst, durch Durchtränkung mit Leim gehärtet und getrocknet, um dann sorgfältig in Watte verpackt nach Breslau spedirt zu werden, wo sie durch Prof. Klaatsch mit Hilfe von Plastilin kunstvoll zusammengefügt wurden. Die restaurirten Stücke, unter denen der Schädel weitaus das wichtigste ist, wurden dann im November zuerst in Hamburg, dann in Berlin und Frankfurt von dem glücklichen Finder einer auserwählten Schaar vorgezeigt, und am 21. November hatte ich mit einem St. Galler Prähistoriker den Vorzug, als einziger Schweizer diese einzigartigen Dokumente in der Wohnung des Herrn Hauser in Basel einen halben Tag lang eingehend besichtigen und studiren zu können.

Das war allerdings ein packender Moment, als mir dieser Zeuge einer längst vergangenen Zeit leibhaftig vor Augen stand. Fürwahr, wer diesen merkwürdig an die Menschenaffen erinnernden gewaltigen Schädel mit den groben Zügen trug, war kein Mensch der heutigen Schöpfung; es war viel mehr ein Thiermensch als ein Mensch, und doch wieder unverkennbar in vielen Punkten durchaus menschlich gebildet. Führen wir kurz die ihn von den heutigen Menschen unterscheidenden Merkmale an.

Körperlich weitaus am nächsten stand er dem etwas jüngeren Neanderthaler, mit dem er die meisten Merkmale gemeinsam hatte, wenn er auch in manchen Beziehungen noch alterthümlicher gebaut war. Das in Le Moustier gefundene Individuum war ein etwa 18jähriger Jüngling von annähernd 148 Zentimeter Körperlänge. Die Gelenkenden seiner Röhrenknochen waren noch nicht knöchern mit den Schäften verbunden, die dritten Molassen oder Weisheitszähne waren noch nicht durchgebrochen und der linke untere Milchzahn war anormalerweise noch vorhanden, während der bleibende Eckzahn tief unten in der Knochenlade stak.

Der Rumpf dieser Menschenrasse war lang, die Glieder dagegen, besonders Vorderarm und Unterschenkel, recht kurz, ein Verhältniß, das unsere Kinder in den ersten Lebensjahren als Reminiszenz an frühere Zustände bei Vorfahren in erwachsenem Alter aufweisen, bis sich mit dem zehnten Jahre die Glieder stark zu strecken beginnen. Die enorme Krümmung der Spirale, die starke Biegung des im Querschnitt noch runden, statt wie beim heutigen Menschen, ovalen Oberschenkelknochens nach vorne und der Bau des Knies zeigen Verhältnisse, wie sie bei keinem jetzt lebenden Menschen, wohl aber bei den Menschenaffen zu finden sind. Die Gelenkgrube am Knie ist weit mehr vertieft und nähert sich mehr der Gestalt einer Gelenkrolle als eines freien Gelenks; dabei sind die Gelenkhöcker stark nach hinten verlängert und der Kopf des Schienbeins gleicherweise nach hinten abgeknickt, so daß wir beim Aufeinanderstellen der Knochen deutlich ersehen, daß jene Menschen mit leicht gebeugten Knieen gingen und überhaupt nicht im Stande waren, mit gestreckten oder gar durchgedrückten Knieen, wie es vom heutigen Menschen beim Parademarsch verlangt wird, zu gehen.

Auch die einzig erhaltene Rippe und das Schlüsselbein sind höchst zierlich gebaut und passen scheinbar gar nicht zu dem enormen, grobgeschnittenen Schädel. An letzterem tritt, wie bei den Menschenaffen, der Stirntheil gegenüber dem schnauzenartig vorstehenden Kiefertheil stark zurück. Nach den gewaltigen Augenhöhlen zu schließen, müssen die jedenfalls dunkelgefärbten Augen eine unheimliche Größe gehabt haben. Um nun diese weitaus wichtigsten Sinnesorgane bei den grimmigen Kämpfen, die diese Menschen unter sich und mit den wilden Thieren auszufechten hatten, vor etwaigen Verletzungen zu schützen, waren die Augenhöhlen oben von vorspringenden Knochenwülsten begrenzt, von denen wir nur noch bei den Australnegern Spuren finden. Diese Ueberaugenwülste sind bei unserem jugendlichen Individuum noch nicht so stark ausgebildet, wie wir sie bei älteren Exemplaren des Neandertalers antreffen, da sie bei diesen wie bei den Menschenaffen erst nach Abschluß des Körperwachsthums maximal ausgebildet wurden.

Von diesen ist durch eine seichte Grube getrennt die überaus niedrige schmale Stirne, die noch stark zurücktrat gegenüber dem gewaltigen, mehr den vegetativen Funktionen dienenden Hinterhaupt als Beweis dafür, daß das Organ des überlegenden Verstandes noch nicht so stark ausgebildet war als beim heutigen Menschen, besonders dem Kulturmenschen. Auffallend klein ist der hinter dem schmalen Gehörgang gelegene Zitzenfortsatz, auch die Jochbogen sind nicht sehr stark und vorstehend, obschon gewaltige Kaumuskeln zur Bewegung des immensen Gebisses unter ihnen hindurchtraten. Seitlich an den Schläfen erstreckten sie sich so weit nach oben, daß sie bereits die Mittellinie erreichten.

In dem nicht sehr hohen Gesicht stehen die großen Augenhöhlen merkwürdig weit auseinander. Zwischen ihnen findet sich eine sehr breite, tief eingesattelte Nasenwurzel, darunter gewaltige Nasenlöcher, die einst im Leben von einer breiten, flachen Nase mit großen, quergestellten, mehr nach vorn als nach hinten schauenden Nasenlöchern bedeckt waren. Verhältnisse, die uns ebenfalls der Australneger noch theilweise zeigt.

Diese häßliche Stumpfnase saß der Schnauze auf, die jedenfalls von einem sehr breiten, mit beweglichen, eher schmalen als wulstigen Lippen eingefaßten Munde durchzogen war. Welche thierische Kraft lag nicht in diesen enorm starken Kiefern, die entsprechend große und langwurzelige Zähne trugen! Die fast fingerdicken Unterkieferäste sind viel länger als sie irgend eine heute lebende Menschenrasse besitzt, und sogar der Neanderstaler besaß, und die Kronen- und Gelenkfortsätze sind schräg nach hinten gerichtet, statt wie bei jenem senkrecht gestellt zu sein. An den Zähnen überrascht, abgesehen von ihrer Größe und Stärke, die ausgiebige Schmelzfältelung und eine wunderbare Frische des Reliefs wie sie bisher bei keinem fossilen Menschen gefunden wurde. Im Gegensatz zu den Menschenaffen sind hier die Eckzähne nicht größer als die übrigen Zähne; die vorderen Backenzähne sind vielfach noch zwei Wurzeln auf, während sie beim heutigen Menschen meist nur noch eine einzige besitzen. Zudem nehmen die Mahlzähne von vorne nach hinten an Stärke zu, während das Verhältniß beim heutigen Menschen mehr ein umgekehrtes ist und die Weisheitszähne mehr und mehr verkümmern, ja, in manchen Fällen überhaupt nicht mehr gebildet werden.

Wie am Oberkiefer der enorm breite und ganz flache Gaumen, so erinnert in die Bildung des kinnlosen Unterkiefers völlig an diejenige der Menschenaffen. Das spezifisch menschliche Kinn fehlt ihm durchaus; statt vorzuspringen und die bekannte Spitze zu bilden, biegen die kräftigen Unterkieferäste an ihrer Vereinigungsstelle vorn rasch nach hinten zu ab. Dies und der durch Beleuchtung mit Röntgenstrahlen nachgewiesene Mangel an Muskelhöckerchen im schwammigen Innern des Knochens an der Stelle, wo innen die beiden, die Zunge beim Sprechen vorzugsweise bewegenden Musculi genioglossi sich ansetzen, deuten mit Sicherheit darauf hin, daß das Sprachvermögen bei diesen Menschen noch wenig entwickelt war. Bei der Mangelhaftigkeit der Lautsprache wird aber die Gebärdensprache um so besser ausgebildet gewesen sein. Spielt sie doch noch bei einzelnen niederen Menschenstämmen den Gegenwart eine so überaus wichtige Rolle, daß diese sich im Dunkeln nicht mehr recht zu verständigen vermögen.

Erst beim Mammuth- und Rennthierjäger der frühen Nacheiszeit, der sehr viel später als diese Ureuropäer nämlich vor 20- bis 25,000 Jahren lebte, hochgewachsen und langgliedrig war und auf einer wesentlich höheren Kulturstufe stand, bildet das Kinn weigstens einen rechten Winkel, und beim Neolithiker, der vor 6- bis 8000 Jahren lebte und Hausthiere besaß und primitiven Hackbau als Vorläufer des Ackerbaues trieb, erreichte das Kinn erst die stark vorstehende Spitze, so wie wir sie heute noch besitzen, zum Beweis dafür, daß nunmehr die Sprachbildung ihre volle Höhe erlangt hatte.

Nach dieser kurzen Aufzählung der wichtigsten anatomischen Merkmale können wir uns diesen primitiven Ureuropäer, bei deren Anblick wir ebenso sehr gestutzt hätten, als wenn uns ein großer Menschenaffe im Urwalde begegnete, ganz gut vorstellen, wie er, jedenfalls noch am ganzen Körper behaart und von der Sonne stark gebräunt, in kleinen Hungergemeinschaften Nahrung suchend das Land durchzog. Das lateinische Wort „fames“, Hunger, ist in der auch uns geläufigen Bezeichnung Familie noch deutlich hindurch zu blicken. Ja, wie bei allen Wilden unserer Zeit war auch bei diesen Eiszeitjägern der Hunger ein ständiger Gast, gegen den man sich durch Anwendung eines als Hungergürtel bezeichneten Riemens als ältesten Garderobestücks so gut als möglich zu wehren suchte, indem man bei allzu starkem Knurren des Magens diesen „Hungergürtel“ enge schnürte, um dieses unangenehme Gefühl zum Schweigen zu bringen. Schon die älteste menschliche Darstellung aus der Solutréen Zeit, die sich uns in Form eines aus Mammuthelfenbein geschnitzten weiblichen Idols erhalten hat, zeigt uns unverkennbar diesen Magenriemen.

Da das Klima zur Acheuléenzeit vermuthlich wärmer war als heute, wird jener Ureuropäer wohl ganz nackt gegangen sein. Höchstens im strengsten Winter oder gegen den Beginn der folgenden, weitaus kältesten und langandauerndsten aller Eiszeiten hin, wird er sich zum Wärmeschutz ein Thierfell um die Schultern gehängt haben. Die behaarte Seite nach innen, und die durch Kauen geschmeidig gemachte und durch Einreiben mit Fett vor dem Eindringen von Wasser geschützte Lederseite nach außen. Sonst besaß er keinerlei Effekten, außer etwa einem zum Festhalten der ihm wie in dicken Strähnen theilweise über das Gesicht hängenden Hauptthares dienenden Lederriemen um die Stirne.

An Waffen trugen die Männer vor allem einen derben Holzknüttel, der auf kurze Entfernungen hin auch als Wurfkeule benutzt wurde, dann einen ziemlich kurzen, an der Spitze im Feuer gehärteten oder mit einer Feuersteinspitze versehenen Wurfspeer. Bogen und Pfeil sind erst viel spätere Erfindungen. Dagegen werden sie sich bereits eines Vorläufers des Schildes, des sogenannten Parierholzes, wie wir deren bei Australnegern noch antreffen, als einfachster Schutzwehr bedient haben. Die Weiber dagegen führten als unzertrennlichen Begleiter auf ihren Wanderungen einen ziemlich langen Grabstock mit sich, mit dem sie sich nicht bloß gegen die Angriffe von Raubthieren wehrten, sondern auch alle ihnen in den Weg laufenden kleineren Thiere als willkommene Beute todtschlugen und die mancherlei ihnen als eßbar bekannten Wurzeln und Knollen ausgruben, mit denen sie wohl zumeist ihren und ihrer Kinder Hunger stillten. Gewiß waren diese Menschen keine Kostverächter. Alles war ihnen zur Füllung des Magens willkommen, wenn es auch uns nicht verlockt hätte.

Großes Wildpret, das sie allerdings am liebsten hatten, ließ sich durchaus nicht so leicht gewinnen, was bei ihrer so armseligen Bewaffnung und Unfähigkeit zum dauernden Springen sehr wohl begreiflich ist. Deshalb mußten sie, um solches zu erlangen, allen Scharfsinn aufwenden, und so nahmen sie zu Schlingen, Fallen und Fanggruben ihre Zuflucht. Aber auch diese versagten oft genug und so mußten die Männer in Gesellschaft das Wild beschleichen und es sich gegenseitig zutreiben oder es Nachts mti Feuerbränden umzingeln und es den Steilabstürzen zutreiben, damit es vom ungewohnten Lichte geblendet und dem Geschrei der Jäger geängstigt, den Todessturz in die Tiefe thue.

War so Beute gemacht, so lagerte sich die Horde drum herum und sättigte sich daran zum Platzen. Zuerst wurde das Blut getrunken, dann die Eingeweide, das Gehirn und das Knochenmark, wie auch das meiste Fleisch lebenswarm gegegessen. Nur was sich schlechterdings nicht aufbewahren ließ, wurde zur besseren Konservirung leicht am Feuer geschmort oder in der Asche oberflächlich gebraten. Salz als Würze war unbekannt; wohl aber wurden die Knochen aus dem Bestreben, möglichst alles an der Beute auszunutzen, mit dem außerordentlich kräftigen Gebiß theilweise zermalmt und gegessen, um den instinktiven Kalkhunger zu befriedigen.

So unstet die Leute als Sammler lebten, so waren doch die Wanderungen nicht unbegrenzt; denn die einzelnen Horden nahmen durch stille Uebereinkunft festgestellte Jagdreviere für sich in Anspruch, deren Grenzen nicht überschritten wurden. Jeder, der diese nicht respektirte, wurde als Feind behandelt. Aber viel häufiger als Grenzstreitigkeiten wird wohl der mit Vorliebe geübte Frauenraub zu Fehden unter den verschiedenen Horden geführt haben. Diese wurden meist durch Ueberfälle blutig ausgefochten und die dabei erlegten Gegner mit Vorliebe verspeist. Kannibalismus ist nicht nur bei noch heute lebenden Wilden an der Tagesordnung, sondern klingt auch in zahlreichen unserer Sagen und Märchen als alte Volkserinnerung durch. Ja, wir haben sogar direkte Beweise dafür. So fand vor einigen Jahren der Agramer Geologe Prof. Gorjanovic-Kramberger bei der Ausräumung einer Höhle bei Krapina in Kroatien in einer durch Asche und allerlei weggeworfene Thierknochen und Feuersteinwerkzeuge vom Moustérienthypus als einstigen Lagerplatz des Neandertalmenschen gekennzeichnete Höhle gegen fünfhundert kleingeschlagene und theilweise angebrannte oder verkohlte Bruchstücke von Menschenknochen, die zehn Individuen verschiedenen Alters und Geschlechts angehört haben, welche hier einst von feindseligen Nachbarn überfallen, getödtet und verspeist worden sein müssen; denn wie beim Wild waren die Schädel zur Entnahme des Gehirns und die Markknochen zur Erlangung des Markfettes aufgeschlagen.

Dieser gefühlsarme, hartherzige, mitleidslose Wilde, der gleichsam noch als Thier unter Thieren lebte, hatte bereits die niedersten Stufen einer höheren Kultur erklommen. Nicht nur lebte er in Sippenverbänden mit den Anfängen eines Mutterrechts, sondern er hatte die ersten Anläufe zur Sprachbildung gemacht, besaß eine gewisse Geschicklichkeit im Zuschlagen von Feuersteinwerkzeugen, kannte und verwandte regelmäßig das Feuer, das er, falls es ihm ausging und nicht von wohlwollenden Nachbarn geborgt werden konnte, durch das Reiben von zwei Hölzern, einem harten gegen ein weiches, selbst zu erzeugen vermochte. Ja, bereits zu den ersten Regungen religiöser Bethätigung, die dem Thiere ganz fremd ist, hatte er sich aufgeschwungen, indem er seine Toten bestattete. (Schluß folgt.)

Karo

Griddle Cakes sind unwiderstehlich mit Karo.
Ein herrlicher, goldiger Syrup, von delikatem Wohlgeschmack, von dem man immer mehr und mehr verlangt.
Rein, gesund und gut wo immer Syrup verwendet wird.
In luftdichten Blechbüchsen — 10c, 25c, 50c
Ein Buch über Kochen und Candymachen auf Verlangen franco.
CORN PRODUCTS REFINING COMPANY New York

Radikalkur der

Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Kopf-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magenbrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund“ wie eine schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und Folgen jugendlicher Verirrungen und Frühlingsleiden zu voller Gesundheit und Frische zurückführen ... Ganz neues Heilverfahren. Kein Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), wird von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden ... kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken ... bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.

Finanzielles.

Diese Bank, das Eigenthum und unter Kontrolle der Aktionäre der First National Bank von Chicago, ist daher eine sichere und zuverlässige Sparkasse für Sparer — wo sie 3% Zins auf Zinseszins erhalten und ihnen das Geld augenblicklich zur Verfügung steht. — Kontos können an jedem Geschäftstag eröffnet werden.

First Trust and Savings Bank

Grund-Floor

First National Bank-Gebäude

N.-W.-Ecke Dearborn und Monroe Str.

Guarantee Trust and Savings Bank

63. und Green Str., Chicago

Direktoren

H. A. Becker, Paul Schulze, William Winterhoff, Chas. T. Chandler, C. H. Dehning, Wm. H. C. Siege, Charles J. Rau, C. H. Eippel, Henry F. Berling, George Thies, John Müller

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

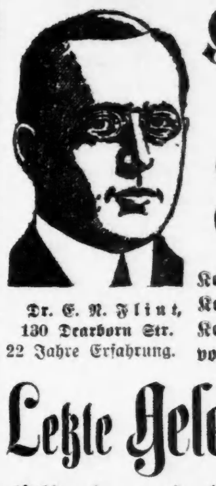
Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zins.

Leset die „Sonntagpost“

BRUCH



Kurirt für $10

Dr. E. R. Flint, 130 Dearborn Str. 22 Jahre Erfahrung.

Kein Schneiden. Kein Chloroform. Keine Abhaltung von der Arbeit.

Vor ungefähr einer Woche veröffentlichten wir die Namen von fünfzig Männern, die von Bruch geheilt wurden, ohne Schneiden, Chloroform oder Abhaltung von der Arbeit.

Hier sind noch 25 andere von Bruch geheilt:

1. John T. Foster, 2144 W. Adams Str.
2. C. R. Burch, Clyde, Ill.
3. Chas. Camp, 80 S. Morgan Str.
4. E. Hardina, Harvey, Ill.
5. W. F. Brancel, 405 Grand Ave., Milwaukee
6. Chas. Windrows, Aurora, Ill.
7. Henry Dauen, Sterling, Ill.
8. Jas. Lander, 3207 S. Canal Str.
9. Archie Morrison, Oakdale, Ill.
10. C. C. Brunson, 5135 Turner Ave.
11. R. Geibert, Janesville, Wis.
12. Wm. Ritchie, 216 E. 55. Str.
13. Henry H. Schmidt, 3145 Loomis Str.
14. C. E. Smith, 915 N. Garfield Blvd.
15. Geo. Schaul, Blue Island, Ill.
16. C. Cummings, Dixon, Ill.
17. A. C. Goldberg, 1049 Jackson Blvd.
18. John W. Wright, West Ridge, Ill.
19. L. B. Zuboff, 202 S. Prospect Ave.
20. Joseph Sheller, 2103 Calumet Ave.
21. A. Heckinger, 10 C. 40. Ave.
22. J. A. Heinrichs, 3234 Irving Ave.
23. C. Gard, 8329 Constance Ave.
24. G. A. Grosley, 233 Chestnut Ave.
25. Thos. Moore, 119 S. Desplaines Str.

Ihr, mit kleinen Brüchen, beachtet!

Letzte Gelegenheit

Offerte endet 1. April.

Schluß-Offerte.

Wir heilen auch Komplikationen, die die Sorgfalt eines Spezialisten benöthigen, wie Haut- und Blutkrankheiten, Geschwüre, Schmerzhafte Anschwellungen, Nieren-, Blasen- und Harnleiden, Verstopfung, Magenleiden, Hämorrhoiden, Nervenzusammenbruch u. s. w. — Konsultation frei und vertraulich.

Dr. FLINT

Leute außerhalb der Stadt schreibt sogleich und laßt Euch in diese niedrige Gebührenliste eintragen. — Büchlein frei versandt.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE

Nr. 130 Dearborn Str. (Zweiter Floor Zimmer 216) Ecke Madison Str.

Sprechstunden—Täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends. Die Offices sind offen Montag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr, und Sonntags von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags.

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark & Randolph Strasse.

Darlehen: sicher auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.

Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet! unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelüberweisungen und Auslandswechsel nach allen Weltheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere ... Vollmachten, Erbschafts- u. Aktien ... deutschen Rechtsfachen u. s. w. rechtskräftig erledigt ... Ausland. Geld und Sorten ... Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

Unser

Radical Cure Bruchband

ist das einzige Band, das in den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und ... Wir fabriziren Bandagen für Herren und Damen und unter voller Garantie ... Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige ...

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Thurm-Uhr auf dem Gebäude, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Dr. CASIMIR WOLPERS,

Deutscher Arzt und Zahnarzt.

Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.

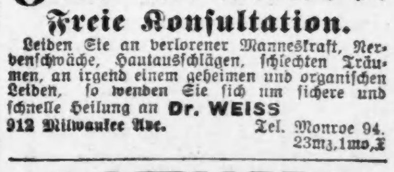
Gebisse von $2.50 an. Goldkronen von $2.50 an. Brückenarbeit von $2.50 an. Gold-, Porzellan- und Silberfüllungen von 50c an.

Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung und Rath frei ... Telephon Mon 1017.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.



Kommt zu uns zuerst ...

Verbliebene Deutsche Apotheke, 441 S. State Straße, Ecke Ped Court.

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von Dr. Lange's harmlose Haarfarbe. Preis 50c und $1.00 zu haben bei den Mandel Brothers. Meilrow Pharmacy, 1011 Milwaukee Ave. R. Ellsburg, 10 S. Halsted Str. L. Lange, Lake u. Wood St. Chicago.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leidet Ihr an verlorener Mannestraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, oder an irgend einer geheimen Krankheit ... Dr. WEISS, 912 Milwaukee Ave.

ASTHMA

Luftröhren-Katarrh und Verschleimung kurirt. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf ... Reinhold, 441 S. State Str., Ecke Ped Ct., Chicago, Ill., in der Apotheke.

Männer

die entmuthigt sind, die ihr Geld und Hoffnung auf Heilung verloren haben ... Ich will Euch nachhaltig heilen ...

Etablirt 1893.

nachhaltig geheilt

Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezial-Arzt.

Zimmer 211 (zweiter Floor), Nr. 112 Süd Clark Str., Ecke Washington Str., Chicago Opera House Bldg.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzige ... und leicht ... Bruchbänder ... Damen-Bedienung ...

THE WOLFERTZ CO.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten ...

Borsch & Co.,

Optiker. 215 Dearborn Str.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dritter Floor.

... Nur drei Dollars ...

LLOYD'S BARGAIN STORE

10 FRIDAY IS RED LETTER DAY

S&H GREEN STAMPS FREE

Bringt so viele Bücher wie Ihr habt.

Bemerkenswerthe Werthe für Ostern in Suits, Coats, Cravenettes und Waists.

$5 und $6 Cravenettes — Der größte Cravenette-Bargain, der je in dieser Stadt offerirt wurde. Der von uns verlangte Preis für diese Kleidungsstücke würde nicht reichen, um das Material auch nur theilweise in einem Coat zu zahlen. Dieselben sind aus garant. wasserdichtem Tuch gemacht. Viele derselben sind aus reiner Wolle. Gerade das Richtige für Frühjahrsgebrauch. Farben: Oxford, Olive oder Tan. Volle Länge, Größen 34 bis 44. Versäumt nicht diesen wundervollen Bargain. **98c**

Anzüge für Damen und Mädchen — Eine neue Partie dieser wunderbaren Werthe erhielten wir gerade noch zeitig genug für die Osterzeit — aus reinwollenen Stoffen gemacht. Die Coats sind satingefüttert oder halb gefüttert; in den neuesten Entwürfen zugeschnitten; die Skirts sehr voll —alle Farben. Reguläre $10 und $12 Anzüge. **$5.89**

Von 8 bis 10:30 Vorm. und 4 bis 6 Nachm.— offeriren wir Damen-Waists, aus Gingham gemacht, in hübschen Streifen und Checks, gute Waists für Wochentagsgebrauch, hübsch „tucked". Voll zugeschnitten. Neue Facon Aermel. Reguläre 85c Waists. **25c**

Freitags größte Bargains in Spitzen-Gardinen etc.

27c Paar für 69c Ruffled Gardinen, aus feiner Qualität Swiß, mit Einsatz, Tucks oder einfach, tiefe voll gesäumte Ruffles, extra gut gemacht.

Spitzengardinen-Muster, 5c.

1,240 feine kurze Längen Gardinen, als Reisemuster gebraucht, meistens Arabian, Corded Bobbinets für Sashgardinen und kurze Fenster, Muster die wir gewöhnlich zu 19c und 25c verkaufen, fast alle lassen sich zu Paaren gebrauchen, Freitag, Stück.......... **5c**

5c Stück für Musterstücke Seidenplüsche, Seidenvelours, Damast und Tapestries, werth bis zu $6 die Yard, gute Größen für Polsterarbeit und Kissen-Tops, alles Muster von einem großen Möbelhändler.

77c Paar für $1.50 Spitzengardinen, 3½ Yards lang bei 50 und 54 Zoll breit, schwere doppelt gewebte schott. Nets, extra gute Muster, kleine Partien von jeder Sorte.

$1.25 Paar für $2 und $2.50 Spitzengardinen, in guten schweren Cable Nets und feinem schott. Guipure, 3 und 3½ Yds. lang, große Auswahl von den besten Farben in weiß und ecru.

25c und 30c echte import. Madras, weiß u. farbig, mehrere schöne künstlerische Muster, sehr beliebt für Gardinen in irgend einem Zimmer, speziell, Yard......... **14c**

Freitag-Schuh-Bargains.

Bis zu $2 Kid Dreßschuhe für Damen, Blücherfacon, milit. Abs. Bis zu 1.50 Kid u. Pat. Colt Oxford Ties f. Damen, Cuban Bells. Gute Kid Schul- u. Dreßschuhe f. Mädchen u. junge Damen, z. Knöpfen od. Schnüren, extens., Gr. 8½—2, regul. $1.50 Sorten.... **95c**

Bis zu $2 Satin Calf Arbeits- oder Dreßschuhe für Männer, nur einfache Schnürfacon, alle Größen........ **$1.00**

Box Calf und Kid Schuhe für Kinder, zum Schnüren u. Knöpfen, starke Außensohlen, Gr. 5—8, wth. 75c, zu....... **59c**

Absolut zuverlässige Schulschuhe für Knaben, starke Außen- u. Innensohlen, Gr. 8½ bis 13, Werth $1.25, zu......... **95c**

Speziell—480 Paar Patent Colt Dreßschuhe u. Oxfords für Damen, Schnür- u. Knöpf-Facon, einige mit Cloth Tops; die Oxfords sind zu haben in lohfarb. u. grauen Suede Tops, nette, elegante $2.50 Schuhe, zu.................. **$1.59**

Knaben-Kleider für Ostern.

Doppelknöpfige und Norfolk Frühjahr-Anzüge für Knaben, einfache oder Knickerhosen, helle und dunkle Mischungen, sowie einfache Farben, 4 bis 16 Jahre, gutgemachte Anzüge, würden regulär zu $2.75 verkauft werden, nur............ **$1.49**

Moderne Knaben-Anzüge, Russians, Norfolks und doppelknöpfige, Größen 2½ bis 16, einfache oder Knickerbockerhosen, aus feinen Worsteds, Cassimeres und Thibets gemacht, alles neue, hochmoderne Muster, — andere Läden verlangen $3.50 für seine besseren, zu............... **$1.98**

Echtfarbige blaue Serge Golfkappen für Knaben, sowie fancy Worsteds, haben Patent-Fasteners, 35c Sorte, nur..... **19c**

Freitag-Bargains.

Seide, Kleider-, Futterstoffe.

Seidenrester, 2 bis 5 Yard Längen, bestehend aus fast allen bekannten Geweben, einfache und fancy Seide, Messalines, Foulards, Taffetas, Satins, karrirt u. gestreift, Plaids, Pongees, Waschseide etc., frühere Werthe bis zu 79c per Yard, morgen alle, per Yard, zu 39c und......... **29c**

24-zöll. reinseidene Pekinstreifen, eine schöne glänzende Seide, hübsch drapirend, gibt ein elegantes Osterkostüm, gute Auswahl von Farben, werth 98c Yard, gerade für morgen, per Yard............... **59c**

Wollene Shepherd Checks, jetzt sehr beliebt für Skirts, Waists und Kleider, werth 39c die Yard, 25 Stücke für den morgigen Verkauf, per Yard.............. **19c**

Englische Brilliantine, einer der beliebtesten Stoffe für Frühjahr- und Sommergebrauch, sehr seidig, doppelte Kette, all die neuen Farben, Copen., Taupe, Lohfarbig, Reseda, Marine, Bordeaux, Schwarz und Creme, sehr gut im Waschen, werth 89c die Yard, großer Bargain f. Freitag, Yd. **49c**

Crinkle Crepe Suiting, der neue Wrinkle, ein seidenartiger waschbarer Kleiderstoff, der nicht gebügelt zu werden braucht, großes Assortment von einfach und fancy, helle und dunkle Farben, werth 29c die Yard, unser Preis, per Yard............... **15c**

Braucht Ihr Futterstoffe? Wir können morgen Euren Bedarf zu weniger als dem halben Preis decken. 36-zöll. mercerized Sateen, eine der besten Qualitäten, alle gewünschten Farben, sowie schwarz und weiß, werth 35c die Yard, gerade für Freitag, die Yard.................. **15c**

Lokalbericht.

Wer ist der Thäter?

Frau Julia Tanovicz will den Unbekannten erschossen haben.

Klingt unglaubwürdig.

Sie behauptet, den Mann für einen Einbrecher gehalten zu haben. — Versteht nicht mit Waffen umzugehen.—Widerspruchsvolle Angaben.

Die 42jährige Frau Julia Tanovicz erschoß gestern Abend einen etwa 30jährigen, ihr unbekannten Mann, der angeblich versucht hatte, sich gewaltsam Einlaß in ihre Wohnung, Nr. 1158 West 47. Place, zu verschaffen. Die Frau, ihr Gatte, der Arbeiter Martin Tanovicz, seine zwei Zimmerherren, der 35jährige James Kisikak und der 40jährige Charles Hovika, befinden sich in Untersuchungshaft.

In den Taschen des Todten fand man eine mit Whisky gefüllte Feldflasche und eine „B. L. & Co., Nr. 1136" gezeichnete Arbeitsmarke. Man muthmaßt, daß er im Schlachthaus der Firma Boyd Lunham & Co., an West 56. Straße und Packers Ave., beschäftigt war.

Kühl bis ans Herz.

Der Mann wurde angeblich gestern Abend um halb 8 Uhr erschossen. Aber erst heute Morgen um 6 Uhr sprach Frau Tanovicz in der Wache auf den Viehhöfen vor und erstattete, kühl bis an's Herz hinan, dem Sergeanten Farrell Meldung. Der Sergeant und die Detektives eilten, von der Frau begleitet, nach dem Thatort. Am Fuße der Hintertreppe, auf dem Hofe, lag, mit einer Schußwunde über der rechten Schläfe, der Todte. Die Frau gab an, daß sie zwei Kugeln durch die Thür geschossen habe. Man fand die Löcher in der Thür.

Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 4635 Wallace Str. geschafft.

Schilderte die That.

In der Wache gab die Frau folgende Aussage zu Protokoll: „Ich befand mich gestern Abend um halb 8 Uhr allein in der Küche, als ich nahende Schritte vernahm und bald darauf hörte, wie jemand an der Klinke sich zu schaffen machte und die Thür zu sprengen versuchte. Ich rief meinen Mann. Der aber unterhielt sich im angrenzenden Zimmer mit den beiden Kostgängern und hörte mich nicht. Schnell holte ich den Revolver und fragte nun, wer Einlaß begehre. Als ich keine Antwort erhielt, gab ich zwei Schüsse durch die Thür ab. In der Annahme, den „Einbrecher" verscheucht zu haben, ging ich dann wieder meiner Arbeit nach. Erst vor dem Zubettgehen theilte ich meinem Manne beiläufig mit, daß ich auf einen „Einbrecher" zwei Schüsse abgegeben habe. Erst heute Morgen fand ich die Leiche des mir gänzlich unbekannten Mannes. Ohne meinen Mann zu wecken, eilte ich nach der Wache und erstattete Bericht."

Die Kostgänger betheuern, keine blasse Ahnung von der Schießerei zu haben. Tanovicz gibt zu, daß seine Frau ihm vor dem Zubettgehen mittheilte, sie habe zwei Schüsse durch die Hinterthür auf einen Einbrecher abgegeben.

Der Todte hatte keine Waffe bei sich. Die Polizei glaubt nicht, daß er einen Einbruch plante. Sie ist vielmehr der Ansicht, daß er in der Trunkenheit sich in der Wohnung geirrt hatte.

Ungläubiger Thomas.

Polizeiinspektor Clancy glaubt nicht, daß Frau Tanovicz den Mann erschossen hat.

„Frau Tanovicz," sagte er, „bemüht sich anscheinend, den wirklichen Thäter vor Verhaftung und Strafe zu schützen. Ihre Angaben klingen unwahrscheinlich. Sie behauptet, selbst den Revolver geladen zu haben. Ich drückte ihr ein Schießeisen in die Hand und ersuchte sie, es zu laden. Sie mühte sich vergeblich ab, meinem Wunsche zu entsprechen. Nicht eine Patrone vermochte sie in die Kammer zu stecken. Meiner Ansicht nach war der Erschossene einer ihrer Zimmerherren. Er gerieth wahrscheinlich mit seinen Genossen in Streit, wurde unsanft an die frische Luft gesetzt und, als er sich wieder Einlaß in das Haus verschaffen wollte, wie ein Hund niedergeschossen, wahrscheinlich von einem der Kostgänger. Die Gebrüder Michael und John Kopeck, die angeblich bei Frau Tanovicz wohnten, werden vermißt. Wir fahnden auf sie. Die Frau versteht keinen Revolver zu handhaben. Ich bin daher felsenfest davon überzeugt, daß sie es nicht war, die jene beiden Schüsse durch die Thür abgefeuert hat.

Ihr Mann und die beiden verhafteten Zimmerherren versichern, daß sie zur Zeit schliefen, während Frau Tanovicz doch angab, daß alle Drei sich im angrenzenden Zimmer lebhaft unterhielten. Der Erschossene war allem Anschein nach kein Einbrecher, sondern ein Ausländer, der sich durch seiner Hände Arbeit redlich ernährt hat."

Dünnhäutiger Einbrecher.

Der Kleiderwaarenhändler Joseph Garland überrumpelte gestern Nachmittag in seiner Wohnung Nr. 1810 West Chicago Ave. einen gutgekleideten Einbrecher, nahm ihn fest und übergab ihn der Polizei. Der Häftling, in dessen Taschen man einen Diamantring und ein Uhrkettenanhängsel fand, welche Schmucksachen er sich in Garland's Wohnung angeeignet hatte, gab auf der West Lake Str.-Wache seinen Namen als Wm. Fuller an, weigerte sich aber standhaft, nähere Angaben über seine persönlichen Verhältnisse zu machen. Man schließt daraus, daß er vielleicht der Sprößling einer achtbaren Familie ist. Im Identifizirungsbüro kannte man ihn nicht. Er wurde unter der auf Einbruch lautenden Anklage gebucht.

Mord!

In John Rizzos Wirthschaft, Nr. 143 Larrabee Straße, gerieth gestern Nachmittag der 30jährige Italiener Modesta Barbone, Nr. 31 Gault Court, mit einem Landsmann in Streit. Dieser artete bald in Thätlichkeiten aus. Zum Gaudium der übrigen Gäste schlugen die Kampfhähne wohl eine Stunde lang mit Billardstöcken aufeinander los, bis Barone das Feld räumte. Als er, vom siegreichen Gegner verfolgt, über die Straße lief, zog er angeblich seinen Revolver und gab einen Schuß auf den Verfolger ab, traf aber nicht. Der Gegner erwiderte das Feuer und jagte ihm zwei Kugeln in den Kopf. Barone brach entseelt zusammen. Der Mörder flüchtete und entkam.

Loretto Corsello, Schankkellner in Rizzo's Wirthschaft, sowie die Barbiere Edward Leone und Joe Romano, vor deren Barbierstube Barone niedergeknallt wurde, befinden sich in Haft.

Die „Muttersöhnchen".

In der gestrigen Verhandlung des von W. T. Pursell, dem Geschäftsführer der Illinois Life Insurance Company, gegen den Polizeihauptmann Kane und fünf Polizisten der Wache an Sheffield Ave. anhängig gemachten Disziplinarverfahrens erfuhr der Kläger zu seiner nicht geringen Ueberraschung, daß sein ältester Sohn vor Jahresfrist wegen angeblichen Einbruchs verhaftet worden war.

Pursell war gegen Kane und dessen Untergebene vorgegangen, weil die Beamten es angeblich unterlassen hatten, ihn von der Verhaftung seines jüngsten Sohnes Murat in Kenntniß zu setzen. Murat, ein Zögling der Robert Waller-Hochschule, wurde nebst sieben Genossen am 23. Januar in A. E. Winchells Billardhalle, Nr. 517 Lincoln Ave. festgenommen.

Kane und seine Untergebenen führen zu ihrer Rechtfertigung an, daß Murat durchaus nicht wünschte, daß seine Eltern benachrichtigt wurden.

Herr Pursell gab auf Befragen an, nicht gewußt zu haben, daß die betreffende Billardhalle der Sammelplatz von Verbrechern sei, wie die Polizei behauptet.

Er wollte es auch anfänglich gar nicht glauben, daß sein ältester Sohn William wegen angeblichen Einbruchs in Haft war, überzeugte sich aber von der Wahrheit dieser Behauptung, indem er William in's Gebet nahm.

Kane gab an, daß William auf die Fürsprache seiner Mutter und anderer Personen in Freiheit gesetzt wurde.

Viel Lärm um nichts.

Wie gestern berichtet wurde, glaubte man, daß Mitglieder der „Schwarzen Hand" in der Wohnung des italienischen Stellenvermittelungs-Agenten Giuseppe Macaluso im zweiten Stock des Hauses Nr. 377 S. Clark Straße Dynamit zur Entladung gebracht hätten. Die polizeiliche Untersuchung hat aber angeblich ergeben, daß nur Deckenbewurf sich losgelöst hatte. Macaluso gibt an, daß er durch den fallenden Bewurf aus dem Schlafe geschreckt wurde. Er stellt in Abrede, Drohbriefe von der Schwarzen Hand erhalten zu haben. Es wurde weder Pulver noch Dynamit, noch sonst die geringste Spur von irgend einem Sprengstoff in der Wohnung oder im Korridor gefunden. Macaluso hält es aber nicht für ausgeschlossen, daß ein brotneidischer Geschäftsrivale, um ihn zu erschrecken, irgend einen schweren Gegenstand, der übrigens nicht gefunden wurde, in den Hausflur geworfen habe.

Joe Delafino, der in dem unter der Wohnung gelegenen Laden schlief und, durch das von dem fallenden Bewurf verursachte Geräusch erweckt, die Polizei benachrichtigte, gibt zu, daß das, was er für Pulverdampf gehalten hatte, nichts weiter als Staub gewesen sein möge.

— Ein Schwerenöther. — Weiblicher Richter: Sie haben also nichts zu gestehen? — Angeklagter: Nein, es sei denn, daß ich Ihnen meine Liebe gestehen darf!

Von 8 bis 10 Uhr Vormittags.

J. & P. Coats' bester 6 Cord Spule Zwirn, schwarz oder weiß, alle Nummern, 3 Spulen für.......... **5c**

Von 8 bis 10 Uhr Vormittags.

Gebleichtes russisches Crash Handtuchzeug, garantirt als echtes Linnen, zur Zeit in starker Nachfrage für Fancy Arbeit, bestimmt 12½c werth, nicht mehr denn 5 Yds. auf einen Kunden, zu, Yd.... **5½c**

Lowest Prices Our Chief Attractions

BOSTON STORE

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Von 8 bis 10 Uhr Vormittags.

Feine Qualität Irish Linnen Hohlsaum Taschentücher für Männer mit schön gesticktem Buchstaben in Ecke, Auswahl irgend einer Initiale, würden billig sein zu 15c, für.......... **7½c**

Von 8 bis 10 Uhr Vormittags.

Sehr schöne schwarz und weiß betupfte Lawn Kimonos, mit weißer Lawn-Borte in allen Größen, sehr speziell.. **15c**

22,750 Yards neue Frühjahr-Seide von der Auktion: 60c am $

(Main Floor und Basement, State Str.)

Ein sehr ungewöhnliches Ereigniß—infolge einer Aenderung in der wohlbekannten Firma Reiling, David & Schoen, New York. Deren ausgezeichnetes neues Frühjahrs-Lager von Seidenstoffen wurde auf Auktion verkauft — hier sind die größten und besten Partien für ein wenig mehr als die Hälfte der regul. Preise.

Reiling, David & Schoens 36zöllige schwarze Peau de Soie, reine Seide, in weicher Roben-Appretur, schwere Qualität, gewöhnlich $1.25, Freitag, die Yard.......... **69c**

Reiling, David & Schoens seidene Suitings, etwa 4000 Yards von ausgezeichneter Qualität von Louisines und Taffetas, Streifen, Karrirungen, Plaids, fancy Mischungen, Bengalines, schwarz und farbig, ein ausgezeichnetes Sortiment zur Auswahl. Seidenstoffe, welche für 75c und 85c verkauft werden sollten, hier morgen auf speziellem Bargain-Tisch, im Basement, die Yard für **49c** **49c**

Reiling, David & Schoens reine Seide, im Garn gefärbte schwarze Satin Messalines, weich und brillant, die 75c-Qualität, Freitag, die Yard für.............. **39c**

Reiling, David & Schoens 36zöll. reinseidene Pongee Foulards, weiche Roben-Appretur, weiße Punkte auf schwarzem Grund, Navy, braun, Old Rose, weinfarbig, Reseda, Taupe, Zedar, Amethyst usw., die Yard..... **69c**

Reiling, David & Schoens 45zöllige schwarzseidene Poplins, schwere Qualität, hochfeine glänzende Appretur, reicher Draping Effekt, die so beliebte Sorte, eine sehr interessante Offerte, Freitag, speziell, die Yard...... **98c**

Reiling, David & Schoens schwarze Barathea Seide, ausgezeichnet für Kostüme, Coats usw., glänzende u. matte Appretur, schwere Qualität, es gibt keine dauerhaftere Seide, die stets beliebte Seide, die Yard........ **79c**

Reiling, David & Schoens Satin Foulards, neueste Farben, hübsche Printings, kleine Figuren, Streifen und Scroll-Muster, weißer Grund mit farbigen Dresden-Effekten, sehr speziell, die Yard...... **59c**

Wieder am Freitag, 5000 Yds. 27zöll. halbrauhe Shantung Gewebe in Seidenstoffen, in schwarz, weiß und allen Farben, prachtvolle Stoffe für Frühjahr, im Basement, die Yard für.............. **29c**

Seiden-Rester, zwei spezielle Partien für den Freitags-Verkauf, zu unwiderstehlich niedrigen Preisen; tausende beliebter Längen, in schwarz und farbig, einschließlich Taffetas, Pongees, Foulards, weiße Habutai, schwarze und farbige Jap. Seide, Kimono-Seide, 27- und 36-zöllige fancy Seide usw., im Basement, speziell, am Freitag, die Yard 17c und 25c. **25c** **17c**

Jene hübschen seidenen Foulards, 27 Zoll breit, in all den neuesten Farben, elegante Entwürfe, Dots, Streifen usw., lassen sich ausgezeichnet waschen, im Basement, die Yard für.............. **29c**

Unterzeug sehr herabgesetzt.

(Der ganze dritte Floor, Dearborn Str.)

Feine baumwoll. Damenleibchen, niedr. Hals u. ohne Aermel, Bargain anderswo schwerlich zu bekommen... **4c**

Fein gerippte Knaben u. Mädchen Leibchen, Hosen u. Beinkleider, vollständig 39c werth, Auswahl.... **19c**

Damen Union-Suits, niedr. Hals, ärmellos, knielange, spitzenbesetzte gewöhnlich 49c, zu.......... **25c**

Feine Balbriggan mittelschwere Männerhemden u. -Hosen, sonst 49c, morgen zu.......... **25c**

Feine weiße merzerirte Damenleibchen niedr. Hals u. ohne Aermel, anderswo 39c, nur.......... **19c**

Mittelschwere baumwoll. Union-Suits für Männer, Freitag zu dem sehr niedrigen Preis von.... **69c**

Stoffe für Tailor-Made Suits.

(Zweiter Floor, Dearborn Str.)

Ein richtiger Baar-Ankauf von 350 Stücke hochfeiner Frühjahrs-Stoffe für Tailor-Made Suits. Der ganze Ueberschuß eines prominenten New Yorker Importeurs und Jobbers, umfassend Finished und Unfinished Worsted Suitings, in allen neuen 1909 Fancy Frühjahrsfarben u. Geweben, eine Sammlung, die wirklich beachtenswerth ist, da sie in ganz Chicago nicht erhältlich ist, und wegen dieses großen Ankaufs habt Ihr die Auswahl am Freitag zu solch' niedrigen Preise wie die folgenden:

Partie 1—$2.25 u. $2.50 Qualitäten, Yard..... **$1.69**

Partie 2—$2.50 u. $3.00 Stoffe, — per Yard..... **$1.79**

Partie 3—$3.50 und $4 Stoffe, — per Yard..... **$1.98**

75c und $1 Kleiderstoffe-Rester für Freitag zu 33c die Yard.

(Main Floor, State Str.)

Fünf weitere Kisten von jenen Fabrik-Restern von hochfeinen Kleiderstoffen zu ungefähr einem Drittel, einschließlich feine ganzwollene Panamas, Serges, Nun's Veilings, Granite Cloths, Crepe Cloths, Poplins, Shadow Serges u. s. w., in Cream, Schwarz und einer prachtvollen Auswahl von hellen und dunklen Farben, in Breiten von 36 bis zu 54 Zoll, Längen von 2 bis 7 Yards. Jede Yard dieser Stoffe ist reine Wolle und wurde nie zuvor für weniger als 50c, 75c und $1 verkauft, Freitag (in der Main Floor Abtheilung), die Yard zu.......... **33c**

35c und 50c Cashmeres zu 19c die Yard.

200 Stücke feine Seide appretirte Cashmeres, 36 bis 42 Zoll breit, in cream, rosa, mattblau, Rose, Lavender, grau, lohfarbig, Cardinal, weinfarbig, Navy, braun und schwarz, gut 35 bis 50c werth, speziell am Freitag, von 2 bis 4 Uhr Nachmittags, im Basement, die Yard für.................. **19c**

75c und $1.00 Kleiderstoffe-Endstücke, 50c

Ungefähr 6000 Yards von Restern, von 5 bis 10 Yard Längen, von feinen, reinwollenen schlichten und fancy Suitings, Panamas, fancy Serges, fancy Poplins, Kammgarnen und hübschen Frühjahr-Mischungen, in einer großen Auswahl von Mustern und Farben. Wir geben irgend eine beliebige Länge, Freitag, die Yard für.................. **50c**

Rester von einfachen und fancy Suitings, auch Fabrik-Rester von leicht beschädigten Mohairs, Sicilians, Serges usw., in schwarz und Farben, Längen von 1½ bis 6 Yards, bis zu 50c werth, im Basement, Freitag, die Yard für.......... **12½c**

Reinwoll. Fabrik-Rester von Serges, Panamas, Cashmeres, Poplins, Nuns Veilings, usw., in cream, schwarz u. farbig, Längen bis zu 1 Yd., vom Stück reg. bis zu 69c werth, 5 Kisten, im Basement für Freitag, zu dem sehr niedrigen Preis, die Yard für.......... **15c**

Fabrik-Rester von leicht beschmutzten und zerknitterten reinwollenen Nun's Veilings, Serges, Cashmeres und schlichten Kleiderstoffen u. Suitings, in schwarz u. allen Farben, ein unvergleichlicher Bargain für Freitag, im Basement, die Yard für.......... **19c**

350 prachtvolle $8 Frühjahr-Hüte, $4.45

(Dritter Floor, State Str.)

und jeder einzelne ist in der neuesten Mode, und in einer solch mannigfaltigen Auswahl von Facons, daß Ihr rasch etwas Passendes finden werdet. Einige haben hübsche aufgekrempelte Biegungen, einige sind in der überhängenden Mushroom-Facon, einige haben große Kronen, all die modernen Facons sind hier, von feinen handgemachten, Chip- und Neapolitan-Braids, in der schönsten Weise mit Kirschen, modernen, kleinen Blumen, Juni-Rosen, prachtvollen Grashalmen, fancy Flügeln, Aigrettes, Perlen, Band usw. garnirt. Gutes Augenmaß und gewandte Hände haben sie irgend welchen $8 Hüten in der Stadt ebenbürtig gemacht, hier morgen für nur.......... **4.45**

Große Bünde von Kirschen, mit Laub, wären billig zu 19c Freitag.... **12½c**

Choice, 74c. Choice, 74c.

Feiner rauher Stroh-Braid, 12 Yards im Bolt, in allen Farben, sehr speziell, Bolt...... **29c**

Feine Neapolitan Kleider Shapes, mit breiter Chip-Kante, in fünf der allerneuesten Facons, drei genau wie abgebildet, positiv $1.75 werth, nur für Freitag, die Auswahl für.......... **74c**

Fancy Stroh-Braid, in allen Farben, 12 Yds. im Bolt, ein ungewöhnl. guter Bargain zu.... **9c**

Große Bünde von feinem importirtem Laub, gewöhnl. Preis ist 15c, Freitag, für........ **9c**

Die neuen rauhen Stroh Dreß Shapes, in allen Farben, ein wirklich guter Bargain, **45c**

21zöllige feine reiche schwarze Straußen-Plumes, lange dicke Flues, gut $10.00 werth, morgen für.......... **$5.79**

Hüte frei garnirt.

Waschstoffe die sehr beliebt sind.

(Zweiter Floor, Dearborn Str.)

Lorrain Tissue in prächtiger Auswahl, hübsche Farben und Styles, regulär 29c, per Yard.......... **18c**

Volles Standard Schürzen-Gingham, in blau u. braunen Checks u. angebr. Effekten, Yd....... **4½c**

Everett Classic Ginghams, in feinen Checks u. Streifen, gewöhnlich 12½c; morgen, per Yard....... **6½c**

Kimono Crepe, in schlichten Farben, blau, rosa, grau und schwarz, spez., per Yard....... **9½c**

Arnolds feines Dreß Swiß, weißer Grund, hübsche Tupfen und Figuren, Freitag, Yd........ **9¾c**

Mercerized Oxfords, — einfache u. bestickte Effekte, für Hemden, Pajamas usw., gewöhnlich ist 35c der Preis, zu, Yd... **19c**

Fabrik-Rester, Feines Nainsook, Muslin, Cambric und Longcloth, Längen bis 10 Yards, 12½ werth, Yd... **7½c**

Fabrik-Rester. Kimono Crepe, schöne persische u. orientalische Facons, 25c Qualität — Yard..... **11½c**

Feine Qualität weißes karrirtes Lawn, 12 verschiedene Facons, glatt, für hübsche Kleider etc. speziell, Yard.......... **8¾c**

9-4 gebleichtes und ungebleichtes Betttuchzeug, Ausgezeichnete Qualität, Freitag, Yd... **15c**

Crescent Batiste in 100 Facons und Farben, — alles 1909 Entwürfe u. Farben, gewöhnlich 10c, — die Yard zu.......... **5¾c**

81x90 Zoll gebleichte u. ungebleichte Betttücher, 3-zöll. Saum, speziell zu.......... **39c**

Feines Madras f. Hemden, Damen-Kleider u. Kinder-Artikel, — alle Farben, Checks, Plaids und Streifen, Yard...... **6¾c**

36-zölliges ungebleichtes Betttuchzeug, runder Faden Qualität, **5c**, und feine Qualität gebleichter Muslin, Yard.......... **5c**

72x90 Zoll feine gebleichte Betttücher, die 39c Sorte, zu **23c**, und 45x36 gebleichte Kissen-Ueberzüge.... **7½c**

Coats für die Kleinen.

(Dritter Floor, Madison Straße.)

Kinder-Frühjahr-Coats, hübsche helle gestreifte u. karrirte Effekte, Kragen und Cuffs schön besetzt mit schlichtem Cloth u. f'cy Seide-Braid, Größen 1 bis 5 Jahre, völlig $2 werth, zu nur.......... **$1.19**

Pongee Kinder-Coats, doppelbrüst., Box Style, Kragen und Cuffs hübsch besetzt mit f'cy Seide Braid, Größen 2 bis 6 Jahre, morgen z. sehr niedrigen Preis. **$1.48**

Kinder-Coats, in hübschen schwarzen und weißen Checks und schlicht rothem Cloth,, Kragen und Cuffs sind schön besetzt mit Sammet und Braid; Andere verlangen $2.50, speziell zu.......... **$1.69**

Tennis Flanell Kinder-Nachthemden, Größen 2, 4, 6 und 8 Jahre, prächtige 49c-Werthe, nur.......... **25c**

Schlichte rosa und blau und weiße Nachthemden für Kinder, Yoke mit Braid besetzt, alle Größen, würden billig sein zu 69c, morgen nur.......... **39c**

Weiße Cambric Kinder-Unterröcke, doppelte hohlges. Lawn Flounce, alle Größen, gewöhnlich 50c, zu...... **25c**

3,900 Paar Oxfords für Damen zu gerade ½.

(Vierter Floor, State Straße.)

Ein spez. Baargeld-Einkauf von einem bekannten östlichen Schuh-Fabrikanten von 3,900 Paar Oxford Ties für Damen, speziell gemacht für Schuh-Retailers in New York, welche aber zu viele an Hand hatten, als die Schuhe zur Ablieferung bereit waren; sie überließen uns deshalb die ganzen Partien zu ungefähr dem halben Preis, alle sind arrangirt in drei Partien für den Freitag-Verkauf.

$2 Damen-Oxfords—Vici Kid, Pat. Leder, zu...... **$1**

460 Pr. $2 Vici Kid Damen-Oxford Ties, von Vici Kid, Patentleder Spitzen, biegsame einzelne und doppelte Sohlen, u. 370 Paar $2 Pat.-Leder Oxford Ties f. Damen, Schnür- u. Blucher-Styles, mittl. u. hohe Cuban Absätze, einschl. mehrere hundert Paar v. angebr. Größen von hochfeinem Schuhzeug.......... **$1**

$5.00 Damen-Oxfords und Ankel Strap Sandalen, Auswahl...... **$1.45**

950 Paar $3 Patent Leder Oxford Ties für Damen, handgewendete Sohlen — 880 Paar $3 Vici Kid Ankle Strap-Sandalen f. Damen, handgewendete Sohlen—210 Paar Patent Leder Instep u. Ankle Strap-Sandalen für Damen,— hohe Cuban Absätze, neue kurze Vamp Facon, Auswahl von diesen $3 Partien.......... **$1.45**

$3.50 u. $4 Damen-Oxfords, Schuhe, Sailor Ties und Ankle Strap-Sandalen **$1.95**

Ein riesiges Sortiment von neuen Frühjahrs-Facons—volle 85 Facons in Oxfords, gemacht aus Pat. Leder Kidskin, in fancy Entwürfen, blau, grau, schmoked Perl und Cravenette schwarzes Tuchobertheil, Schnür, Knöpf- u. Blucher-Facon, Tip u. einfache Zehen, gemacht auf dem kurzen Vamp Du Barry Leist, Facon und Qualität sind gleich den theuersten Oxfords die anderswo gezeigt werden—hier in allen Größen und Breiten, in all den Facons, zu.......... **$1.95**

Speziell von 8—10 Vorm. 1000 Paar Kinderschuhe, von der besten Qualität Vici Kid — Schnür-Facon, Lackleder-Spitzen, handgenähte Sohlen, mit oder ohne Spring Hacken, Größen von 2 aufwärts bis 8 — von 8 bis 10 Uhr Vormittags **39c**

DEPARTMENT STORE

E. H. Knoop & Co.

NORTH AVE. AND VINE ST.

Knoop's Trading Stamps sind die besten.

Phone Lincoln 1729.

10c Nurse gestreifte Ginghams, — breite oder schmale Streifen, Freitag und Samstag für.................. **7½c**

Neue Kinder-Frühjahr-Jackets, reg. 1.75 Style, Größen 1 bis 6 Jahre, — alle neuesten Frühjahr-Schattirungen.......... **1.25**

Nr. 100 reinseidenes Plaid Band; 5 Zoll breit, schillernde Farben, immer verkauft für 25c die Yard; Freitag und Samstag für.......... **15c**

Dreiviertel Länge Kinder-Coats,— Gr. 6 bis 14 Jahre; alle neuen Frühjahrs-Facons, in einfachen und fancy Mischungen, reguläre 3.50-Artikel, für.......... **2.45**

5c- und 6c breite baumwoll. Kissenbezug- oder Torchon-Spitzen, drei bis vier Zoll breit, Freitag und Samstag für.......... **3c**

75c Muslin-Nachtkleider für Damen, von guter Sorte Muslin, mit Spitzen und Stickerei besetzt, Freitag und Samstag.......... **48c**

10c weiße Stickerei, sechs bis sieben Zoll breit, hübsche offengearbeitete Muster, ein Bargain, Freitag und Samstag.......... **7½c**

Slippers für Damen, Front Elastic, Lackleder-Spitzen, gute, solide Sohlen, 1.35 das Paar werth, Freitag und Samstag........ **98c**

75c extra lange weiße Batist-Korsets, eines der neuesten Modelle, in allen Größen, von 18 bis 30, Freitag und Samstag.......... **58c**

50c Merino-Unterhemden und -Hosen für Männer, blau und weiß gestreift, Größen 32 bis 44, Freitag und Samstag.......... **39c**

Groceries.

Für Freitag und Samstag.

Swifts Pride Seife, 7 Stücke für.................. **25c**

1 Pfund Packet 20 Mule Borax für.................. **10c**

Fancy solid Meat Tomatoes, 3 Büchsen für.................. **25c**

Spanische Oliven, volles Qt. Mason Jar.................. **23c**

Saure Gurken volles Quart Mason Jar, für.................. **10c**

Fancy handgepflückte weiße Bohnen, 4 Pfund für........ **19c**

Waaren für die Küche.

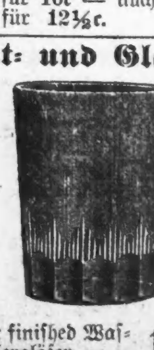
98c Set Mrs. Potts Bügeleisen, —drei Bügeleisen, Griff u. Stand.... **79c**

75c Nr. 7 blau u. weiß emaillirte Theekessel — in diesem Verkauf... **39c**

Samen Neuer und frischer Gemüse- und Blumen-Samen, 12 Packete für 10c — auch neuer Rasen-Grassamen, das Pfund für 12½c.

Steingut- und Glas-Waaren.

50c importirte blaue und weiße Porzellan-Salz-Behälter, für.......... **25c**



3c finished Wassergläser...... **1½c**

50c import. Porzellan-Spucknäpfe, hübsche Rosen-Malereien.......... **29c**

Auktion in wenigen Tagen.

Vollständiger Ausverkauf!

Krankheitshalber muß ich Chicago verlassen.

Alle Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder u.s.w. müssen zu jedem annehmb. Preise verkauft werden.

Massiv goldene—

Baby-Ringe, 50c

Damen-Ringe, 75c

Herren-Ringe, 1.65

Diese Damenuhr Echt Silber v. $2.25 an Echt Gold von $6.50 an Herren-Uhren v. 75c an

Im Schaufenster sind alle Waaren m. Ausverkaufs-Preisen versehen.

MAX GUSY, 106 Clybourn Av.

nahe Larrabee Straße.

Alle Tage u. Sonntags bis 10 Uhr Abds. offen. Piano fast neu, und Möbel zu verkaufen, Ladeneinrichtung mit od. ohne Waare, an Uhrmacher oder Juwelier sofort zu verkaufen. Uhrengeschäft seit 12 Jahren. Günstigste Gelegenheit für Anfänger mit wenig Kapital.

mz25,28,ap1,4

Canadian Pacific

Weniger als 4 Tage auf dem Wasser

Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.

Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.

1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45. Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.

E. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Harrison 1713.